Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.

Sprechstunde d. Redaction Vormittags von 11—12 Uhr Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Filiale für Inseratenannahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 10750.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr. incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr. Jede einzelne Nummer 2½ Ngr. Belegexemplar 1 Ngr.

Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 10 Thlr. mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate 4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.

Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 2 Ngr.

№ 59. Freitag den 28. Februar. 1873.

Bekanntmachung.

Auf der zu erbauenden Nordbrücke in der verlängerten Nordstraße soll ein **gußeisernes Geländer** aufgestellt und diese Arbeit an einen Unternehmer vergeben werden.

Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rathsbauamte einzusehen, wo auch Anschlagsformulare gegen Erstattung der Copialien erhalten sind. Die mit Preisen und Namensunterschrift versehenen Offerten sind unter der Aufschrift „Gußeisernes Geländer der Nordbrücke" bis **17. März d. J. Abends 6 Uhr** versiegelt im Rathsbauamte abzugeben.

Leipzig, den 27. Februar 1873. **Des Raths Baudeputation.**

Holz-Auction.

Freitag den 7. März d. Js. sollen von Nachmittags 2 Uhr an auf dem diesjährigen Kahl- und Mittelwaldschlage in Abth. 31a und 32a des **Burgauer Reviers**

ca. 500 Stockholzhaufen

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahl-Schlage in Abth. 31a hinter dem neuen Schützenhause.

Leipzig, am 25. Februar 1873. **Des Raths Forst-Deputation.**

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Das Sommersemester beginnt bei der **Tagesschule** am 21. April d. J. Für den Unterricht in **Modelliren** in **Thon** und **Wachs** wird am 20. April ein neuer Cursus eröffnet. Anmeldungen hierzu nimmt der Unterzeichnete täglich zwischen 11—12½ Uhr Vormittags im Locale der Tagesschule — Lessingstraße 14 — entgegen. Auch sind daselbst Prospecte der Anstalt jederzeit zu haben.

Julius Burckhardt, Director.

Submission.

Die Gaseinrichtungsarbeiten nebst Lieferung der erforderlichen Leuchter und sonstigen Materialien für die neuen Gebäude der Realschule und III. Bezirksschule nebst Turnhalle sollen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Anschlagsformulare mit den Bedingungen sind gegen Zahlung der Copialiengebühren im Comptoir der Gasanstalt zu entnehmen, woselbst auch die Anerbietungen

bis zum 8. März d. J. Abends 6 Uhr

versiegelt einzureichen sind.

Leipzig, den 26. Februar 1873. **Des Raths der Stadt Leipzig Baudeputation.**

Bekanntmachung.

Eine größere Anzahl der Herren Studirenden befindet sich mit dem Umtausche der Legitimationskarten, welcher zufolge unsere Bekanntmachung vom 22. Januar 1873 bis zum 15. Februar d. J. zu bewirken war, im Rückstande.

Indem wir wiederholt darauf hinweisen, daß mit dem 15. huj. m. die im vergangenen Jahre ausgegebenen Legitimationskarten ihre Gültigkeit verloren haben und daß die Unterlassung des Umtausches in Gemäßheit des in §. 45 der akademischen Gesetze ausgesprochenen Strafandrohung mit einer Geldstrafe bis zu 2 Thlr. geahndet werden wird, veranlassen wir die mit dem Umtausche der Karten im Rückstande befindlichen Herren Studirenden denselben spätestens bis zum

10. März dieses Jahres

zu bewirken.

Nach Ablauf jener Frist wird gegen die Säumigen mit dem Strafverfahren vorgegangen werden.

Leipzig, am 26. Februar 1873. **Das Universitäts-Gericht.**
Heßler.

Zur Säcular-Erinnerung

des Geburtsfestes und zum Gedächtniß des Sterbetags eines Wohlthäters der Stadt Leipzig und ihrer Hochschule.

⊙ Leipzig, 26. Februar. Donnerstag, den 27. Februar, sind es volle sieben Lustra, daß auf dem Leipziger Stadtgerichte ein Testament eröffnet und publicirt wurde, das kaum ein Jahr zuvor daselbst niedergelegt war und welches dem Rath der Stadt Leipzig die Verwaltung höchst ansehnlicher gemeinnütziger Stiftungen in vertrauensvollster Weise mit folgenden Worten übertrug:

„Ich lege den größten und wichtigsten Theil meines errungenen Eigenthums in die Hände des Magistrats der Stadt Leipzig nieder, der seit Jahrhunderten in ganz Teutschland ebenso durch seine hohe Rechtlichkeit, wie durch die Intelligenz seiner Mitglieder, ebenso durch die Größe der bei ihm deponirten Stiftungen, wie durch die Ordnung, Gewissenhaftigkeit und Pietät in der pünctlichen und stiftungsmäßigen Verwaltung desselben geehrt wird; einer Verwaltung, welche bis jetzt keinem bureaukratischen und willkürlichen administrativen Ermessen Eingang verstattete und wahrscheinlich auch nie verstatten wird, so lange man in Teutschland die Heiligkeit milder Stiftungen anerkennt und die Stimme des Gewissens und der Vernunft bei der rechtlichen Verwaltung des Nachlasses der Verblichenen gilt."

Der Mann, der Dies schrieb und diese hochherzige Gesinnung aussprach, war der frühere ordentliche Professor der Staatswissenschaften an der Universität Leipzig, Geheimer Rath Dr. Karl Heinrich Ludwig Poelitz.

Derselbe gehörte Leipzig erst als Student (seit 1791), dann als Magister (seit 1794) und Docent, später als außerordentlicher Professor der Philosophie (Michaelis 1803 bis dahin 1804), elf Jahre darnach, seit dem zweiten Gedächtnißtage der Erstürmung Leipzigs (19. October 1815) als ordentlicher Professor der Geschichte und Statistik von Sachsen, seit dem 1. März 1820 als ordentlicher Professor der Staatswissenschaften an, verlebte also im Ganzen 28 Jahre seines akademischen Lernens und Lehrens in unserer Stadt.

Stadtrath Dr. Moritz Seeburg war von dem Testator als Testaments-Vollstrecker eingesetzt worden.

Die Poelitz'schen Stiftungen bestehen in seiner dem gedruckten Kataloge nach nahezu 13,400 Werke zählenden, vorzugsweise staatswissenschaftlichen und historischstatistischen Bibliothek, welche mit der Leipziger Rathsbibliothek unter eigenem Namen, eigener vom Rathe der Stadt Leipzig ernannter Verwaltung, aber unter Oberaufsicht des städtischen Vorstandes und Bibliothekars verbunden wurde; ferner aus Capitalien zur Unterhaltung der Verwaltungskosten, endlich aus ursprünglich 6, dann 7 Convict-Freistellen (7233 Thaler), deren Stiftungscapital vom Rathe verwaltet, und welche vom Rathsbibliothekar, einem Stadtrathe, dem jedesmaligen ordentlichen Professor der Staatswissenschaften und vom Convictdirector vergeben werden.

Stadtrath Dr. Seeburg bestätigt in seinem Vorbericht zum Bibliothekskatalog, daß bis zum Herbst 1839 bereits mehr als 15,000 Thlr. auf die Ausstattung der Bibliothek und zu Begründung der gedachten Convictstellen verwendet worden seien.

Diese schöne Bibliothek, deren Werth der Testator selbst (vielleicht zu hoch gegriffen) auf 20,000 Thlr. geschätzt hat, und das Baarvermögen des Letzteren waren durch schriftstellerischen Erwerb zusammengebracht worden, da, wie Poelitz versichert, auf die letzten Zeiten herab seine amtliche Besoldung nie völlig zur Deckung seines häuslichen (Junggesellen-) Budgets zureichte. Nur einen kleinern Theil seines Nachlasses bestimmte er zu Legaten für Verwandte, Freunde und Diener.

Jene Stiftungen begleitete er im Angesichte des Todes mit folgenden in seinen Papieren gefundenen schönen Worten, welche jetzt, wo Leipzigs Hochschule der Frequenz und Blüthe nach die erste des deutschen Reichs geworden ist und wohl noch lange bleibt, von prophetischer Bedeutung verklärt erscheinen:

„Gern möchte ich beim Scheiden der tröstenden Hoffnung mich hingeben, daß durch jene Stiftungen mancher in seiner Bildung glücklich aufstrebende Jüngling nicht blos unterstützt, sondern auch, namentlich auch durch Benutzung der Bibliothek, wissenschaftlich angeregt werden möge, um dereinst im reifen Mannesalter den im Reiche der Wissenschaften unvergänglichen sächsischen Namen durch eigene gediegene schriftstellerische Werke an seinem Theile, mit Ehre und Ruhm auf die Nachwelt zu bringen! Mit diesen Gesinnungen und mit diesen Hoffnungen lege ich im Augenblicke des Todes den größten Theil des Ertrages meiner schriftstellerischen Thätigkeit auf den Altar des Vaterlandes nieder! Es wird mich nicht gereuen, wenn diese Schenkung im Zwecke und in der reinen Gesinnung ihres Begründers verwaltet wird, so lange als die Leipziger Hochschule einen wichtigen Achtpunct in der Reihe der deutschen Hochschulen bildet!"

Dies Vertrauen ist nicht betrogen worden, wie die Mitwelt bezeugen kann. Ueber Poelitz' schriftstellerische Thätigkeit giebt der Katalog statistischen Nachweis.

Der unermüdlich schaffende Gelehrte hat darnach im Ganzen 156 Bücher (eigene und fremde), 22 Abhandlungen und 7 Zeitschriften allein oder mit Andern herausgegeben, Summa 185 Werke zum Theil umfänglicher Art! (Der Katalog vergißt die mitredigirte Leipziger Literatur-Zeitung aufzuzählen, hat daher nur 184 Werke im Ganzen.) Druckort ist meistens Leipzig. Doch auch in Dresden, Pirna, Chemnitz, Freiberg, Weißenfels, Halle, Erfurt, Weimar, Wittenberg, Görlitz, Stettin, Berlin, Hamburg, München und Regensburg erschienen Bücher und Schriften von ihm. Uebersetzungen seiner Werke kamen in Stockholm und Gröningen heraus.

Den Gegenständen und Fächern nach vertheilt sich diese große Anzahl von Schriften auf Theologie und Philosophie (eine ganze Reihe Erbauungsschriften z. B. führt die Liste auf), Pädagogik, Geschichte, Geographie, Statistik, Anthropologie, deutsche Sprache und Literatur, namentlich aber auf das Gesammtgebiet der Staatswissenschaften, einschließlich des Naturrechts. Er gehörte hier dem Systeme des subjectiven Rationalismus an und stand der Kantischen Schule sehr nahe. (Bülau im Staatslexikon Bd. 8.) „Die Staatswissenschaften im Lichte unserer Zeit" erschienen vor 50 Jahren in Leipzig und ist dies wohl das bedeutendste Werk von Poelitz, da er als einer der Ersten es unternahm, die sämmtlichen Disciplinen des Kreises der Staatswissenschaften gleichmäßig und systematisch in einem Gesammtwerke zu behandeln. (Bülau a. a. O.)

Poelitz wird dem Referenten, der diese wenigen Worte in dankbarer Erinnerung an die Förderung seiner Studien durch die „Poelitiana" niederzuschreiben sich gedrungen fühlt, als ein trefflicher Docent geschildert, der auf dem Katheder eine männlich imposante Erscheinung war, dabei frei sprach und in fließenden Perioden seinen Stoff leicht und klar entwickelte.

In den ersten Jahren seiner zweiten und dritten Leipziger Professur sah er jeden Abend von 8 bis 10 Uhr einen Kreis von Docenten und Studirenden bei sich, die aus seinem Umgange Anregung und Belehrung schöpften und daher dem Verstorbenen ein dankbares Gedächtniß bewahrten, beziehentlich noch heute bewahren. Ein solcher akademischer „offener Salon" gehört aber bis heute leider zu den Seltenheiten in Leipzig, verdient aber um so mehr erwähnt zu werden.

Das Säcular-Jubiläum der Geburt unseres Poelitz fiel in den August v. J. (Poelitz ward den 17. August 1772 zu Ernstthal im Schönburgischen als Sohn des dortigen städtischen Predigers geboren.) Es ging spurlos vorüber. Sei darum wenigstens der heurige Jahrestag des Todes des hochverdienten Wohlthäters der Stadt und Universität Leipzig durch eine sympathische Erwähnung begangen.

Ehre denn und Dank dem unvergeßlichen Poelitz!

Universität.

⊙ Leipzig, 27. Februar. Am Sonnabend den 1. März tritt der Decan der philosophischen Facultät Prof. Dr. Overbeck von seinem Amte zurück, das er den Statuten gemäß, noch bis Ende April zu verwalten gehabt hätte. Eine wissenschaftliche Reise gen Italien veranlaßte ihn, diese Enthebung bei der Facultät nachzusuchen und zu erwirken. Das Decanat geht von genanntem Tage an auf Professor Dr. Leuckart über.

Die Verfassungs- oder Statutenänderung der Facultät, welche in einer der letzten Sitzungen ihrer Mitglieder beschlossen wurde, besteht nun darin, daß von jetzt an die Decanatswahl ganz in gleicher Weise, wie bei den drei anderen Facultäten vorgenommen werden, hinfüro das Decanatsjahr also mit dem Studienjahre und dem Rectorate gleichzeitig beginnen und endigen soll. Bisher begann das philosophische Decanatsjahr mit dem 1. Mai, statt, wie bei den andern Facultäten, mit dem 1. November, und endigte mit ultimo April, statt am 31. October. Um nun diese Veränderung durchzuführen, wird Professor Dr. Leuckart ausnahmsweise von jetzt ab nur bis zum Schlusse des Studienjahres 1872/73 das Decanat verwalten und dann die Neuwahl des Facultätspräsiden im Herbst ganz wie bei den andern Facultäten vorgenommen werden.

Aus Stadt und Land.

*** Dresden, 26. Februar. Die in der heutigen Sitzung erfolgte Beantwortung der vom Abg. Ludwig eingereichten, das Unfehlbarkeitsdogma betreffenden Interpellation durch den Cultusminister von Gerber stach vortheilhaft von den bei früheren Interpellationen von der Staatsregierung ertheilten Erklärungen ab und hat auch die liberalen Abgeordneten nicht gerade unbefriedigt gelassen. Freilich, Eins ist dadurch nicht geändert worden — der Aufenthalt von Jesuiten in Sachsen. — Es verlautet als ganz bestimmt, daß nächsten 6. März der Landtag geschlossen wird. Was bis dahin nicht fertig berathen ist, bleibt liegen. Am nächsten Montag soll in der Zweiten Kammer noch die Steuerreform-Vorlage berathen werden. Die Erste Kammer wird nun, wie gewöhnlich, noch Hals über Kopf arbeiten müssen, um wenigstens die nöthigsten rückständigen Sachen zu erledigen. — Die Petition des Städtischen Vereins in Leipzig, die Beseitigung der Ersten Kammer betreffend, wird wohl kaum noch zur Berathung gelangen können. Der Referent, der Abgeordnete Ludwig, hat, wie wir hören, erklärt, daß er den Deputationsbericht, der bei den vielen in Frage kommenden Puncten eine sehr ausführliche und gründliche Arbeit erheische, in der kurzen Zeit bis zum Ende des Landtages nicht liefern könne. Man wird dem Städtischen Verein anheim geben, seine Petition beim nächsten Landtage, aber gleich zu Anfang und nicht, wie es dieses Mal geschehen, in bereits vorgerückter Session wieder einzureichen. — In einer neulich abgehaltenen Versammlung der liberalen Abgeordneten ist beschlossen worden, gegen die etwaige Publication des Volksschulgesetzes eine Rechtsverwahrung und zwar bei der Gelegenheit, wenn die von der außerordentlichen Deputation der Ersten Kammer abgelehnte Gesetzvorlage über die Abänderung der Verfassung wieder auf der Tagesordnung in der Zweiten Kammer erscheint, zu erlassen. Mit der Ausarbeitung dieser Rechtsverwahrung sind die Abgg. Biedermann und Körner beauftragt worden.

* Leipzig, 27. Februar. In den „Bautzener Nachrichten" findet sich folgende lakonische Notiz: „Der bischöfl. Hirtenbrief, welcher am 22. d. M. in den katholischen Kirchen Sachsens von den Kanzeln verlesen wurde, handelt von dem heiligen Grabe in Jerusalem und fordert zu Gaben für den Verein des heiligen Grabes auf." Wenn der besagte Hirtenbrief wirklich nur so Harmloses enthält, so steht fast zu vermuthen, daß derselbe durch höhere Censur ziemlich beschnitten worden ist. Aehnlichen Eindruck machte auch ein früherer Hirtenbrief des Herrn Forwerk, in welchem dem aufmerksamen Leser eine Censurlücke ganz entschieden auffallen mußte. Andere Bischöfe Deutschlands jammern in ihren neuesten Hirtenbriefen ganz erbärmiglich über die Noth und die Drangsale, welche die katholische Kirche gerade jetzt schwerer als je heimgesucht haben; sollte Herr Forwerk freiwillig sich entschlossen haben, diesmal nicht mit einzustimmen, wo so „geübte Stimmen Chorus singen"?

* Leipzig, 27. Februar. Das Katerfrühstück im Hofrestaurant Hahn erfreute sich ebenfalls wie alle Festlichkeiten unserer Carnevals-Gesellschaft einer ungemein lebhaften Betheiligung von Seiten der hervorragenden Narrenhäupter. Nur erschienen dieselben schmuck-, ordens- und kappenlos, wie es sich für plötzlich wiederum vernünftig und solid gewordene Männer und Bürger geziemt. Mit heiteren Mienen und vollständig ungeschwächten Kräften erfreuten sich die gepossedirten Herren an saurem Hering, Italienischen, Caviar und ähnlichen Restaurirungsspeisen unter unverwüstlichem Appetite. Unter die Gefühle tiefster Befriedigung über das Gelingen ihres großen und schwierigen Werkes flogen indessen immer wieder die Brandraketen des Witzes und des Humors, und schallendes Gelächter machte vielmals die festen Grundmauern des prinzlichen Hofrestaurants erzittern. Wie die Männer des Rütli saßen sie zusammen, die Großen des Narrenreichs, und gelobten sich in ernster Begeisterung, die Fahne des Carnevals hochzuhalten für ewige Zeiten und die heranwachsende Generation zu freien Bürgern und tüchtigen Narren zu erziehen. — In voller Heiterkeit trennten sich die Theilnehmer des Frühstücks, fest im Entschlusse, die Nacharbeiten des Carnevals, die Regulirung der Rechnungen, die erhobenen Ansprüche, Bitten und Forderungen, wie überhaupt den vollständigen Abschluß ihrer Geschäfte in aller Kürze zu erledigen. — Die letzte Amtshandlung des Prinzen bestand in einem huldvollen Gnadenakte, indem er seinen Reichskanzler unter dem Namen Baron von Barchewitz in den erblichen Reichsgrafenstand erhob und seinem Ministerium und Hofstaate seinen fürstlichen Dank aussprach. — Die Abreise des

Prinzen in seine Urheimath erfolgte in den Abendstunden des 26. Februar.

— In Folge ständischer Ermächtigung ist zu Anmeldung der Ansprüche, welche auf Gewährung von **Vergütungen** für die in der Zeit vom 16. Juli 1870 bis zur völligen Demobilisirung der einzelnen Truppentheile stattgehabten Einquartierungen erhoben werden können, der 1. Mai 1873 als anderweiter Präclusivtermin festgestellt worden. Es werden daher vom Kriegsministerium alle diejenigen Personen und Gemeinden, welche ihre Ansprüche auf solche Vergütungen bis jetzt noch nicht angemeldet, oder zwar angemeldet, aber darauf mit Hinweis auf die deshalb verhangene Versäumniß abfällige Bescheidung erhalten haben, öffentlich aufgefordert, diese Anmeldung bei Verlust jedes weiteren Anspruches spätestens bis zu dem oben gedachten Tage noch nachträglich unter Vorzeigung der Quartierbillets und etwaiger sonstiger Nachweise bei der Ortsobrigkeit bez. der Amtshauptmannschaft, und, soweit Besitzer exempter Grundstücke in Frage sind, unmittelbar bei dem Kriegsministerium zu bewirken. Eine weitere Nachfrist und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen fernere Versäumnisse findet unter allen Umständen nicht statt.

— Die „Dr. Presse" schreibt: Laut Protokoll hat bei vom sächsischen Schiffer-Vereine ausgegangener Bereisung des Elbstromes von Dresden abwärts bis Schönebeck die dazu beauftragte Commission unter anderen unbefriedigenden Resultaten auch die Eisenbahnbrücke bei Riesa in einem „lebensgefährlichen Zustande" befunden; einzelne Bögen sind nach oben, andere nach unten durchgebogen und die ziemlich voluminösen Pfeiler aus dem Loth gerückt und geborsten.

— Dem Berichte über die projectirte Staatsbahn Krippen-Schandau-Sebnitz-Bautzen entnehmen die „Dr. N." noch Folgendes: Oesterreich verfolgt mit großer Zähigkeit den Plan, die gemeinschaftliche deutsch-österreichische Zollabfertigungsstelle von Schandau nach Tetschen zu verlegen. Dies würde aber bewirken, daß der ganze Schifffahrtsverkehr von Schandau sich wegwenden und das fernere Emporblühen dieser Stadt gefährdet würde. Natürlich sind unsere Regierung und Finanzdeputation einig, daß dies zu verhindern ist. Die Erbauung obiger Bahn durch die böhmische Nordwestbahn hat in der Deputation selbstverständlich keine Befürworter gefunden. Der Bau dieser Linie auf Staatskosten wird bewirken, daß eine sehr vortheilhafte Vereinigung des Betriebs und Verbindung der 4 Staatsbahnen (sächsisch-böhmische, südlausitzer, sächsisch-schlesische und Radeberg-Camenz-Landesgrenze) stattfindet. Ein Antrag Petri's, daß der Bau von Krippen-Bautzen schleunigst in Angriff genommen und wenn irgend möglich binnen 4 Jahren beendigt und die Bahn dem Betriebe übergeben werde, hat Seitens der Regierung keinen Widerspruch erfahren und wird zur Annahme empfohlen. Dasselbe geschieht mit Petri's zweitem Antrage, daß die Strecke zwischen Kirschau und Bautzen gleichzeitig mit der südlausitzer Bahn ausgebaut werde. Der Geh. Finanzrath Wilke hat erklärt, daß spätestens Anfang nächsten Jahres der Bau der südlausitzer Bahn soweit vorgeschritten sein wird, daß man dann um diese Zeit Kirschau-Bautzen, das zweigleisig angelegt werden soll, zu bauen beginnen kann. Weiter hat der Finanzminister v. Friesen erklärt, daß der Bahnhof, den die böhmische Nordwestbahn, welche von Herrnskretschen nach Sachsen bauen will, errichten will, nur in der Gegend von Wendischfähre angelegt werden kann. Eine Straßenverkehrsbrücke bei Schandau soll in den Jahren 1874/75 schon zur Fortsetzung der bis dahin zu vollendenden Kiernitzschthalstraße außer der Wendischfährer Eisenbahnbrücke gebaut werden. Letztere soll von Eisen werden, um Stauungen zu vermeiden und um die Schifffahrt nicht zu hindern, Spannungen bis 70 Meter erhalten. Die Straßenverkehrsbrücke hingegen wird eine gewölbte Bogensteinbrücke sein. Ihr Bau soll sehr beschleunigt werden.

— Am Freitag, den 21. d. M., ist von den gigantischen Felsenmassen nahe bei den Dörfern Diesbar und Seußlitz infolge der Spreng- und Bohrarbeiten ein Felsenkoloß von — wie den „Dr. Nachr." mitgetheilt wird — etwa 200 Ruthen losgelöst worden und unter donnerähnlichem Gekrach zusammengestürzt, den Boden weithin mit zum Theil riesigen Steinflötzen bedeckend. Bei der großen Gefährlichkeit des Sprengens in so riesigen Dimensionen ist es als etwas Besonderes und Glückliches zu bezeichnen, daß keinerlei Unfall dabei passirt ist.

— Man meldet aus Buchholz, 22. Februar: Vorgestern nahm ein hiesiger Landbriefträger, Walter, von dem Weber Held in Sehma ein preußisches Einthalerstück für Portobeträge in Empfang und lieferte es bei dem Postamte in Buchholz mit dem Bemerken ab, daß es falsch sei. Das Stück fühlte sich fettig an und war sehr matt geprägt und bestand bei näherer Untersuchung aus drei Theilen Silber und zwei Theilen Kieselsäure. Der Gensdarm Wachwitz, hocherfreut, endlich nach langer Zeit ein Beweismittel in den Händen zu haben, fand denn auch gestern bei Morgengrauen in der Behausung des p. Held verschiedene zu solcher Fabrikation dienende Gegenstände, wie Presse, Thalerformen u. s. w. Infolge dieser Ergebnisse wurde Held, dessen Sohn und der Fertiger der Falsificate, Büchsenmacher Beger, sämmtlich aus Sehma, dem Gerichtsamt Annaberg überliefert.

Verschiedenes.

— Die Steinbruchsbesitzer und Pächter von Zeitz und Umgegend finden sich veranlaßt, in Hinsicht auf den von ihren Gesellen resp. Arbeitnehmern, „welche dem Vereine der Deutschen Steinmetzen angehören", präsentirten Tarif, nach welchem vom 1. März c. ab nur noch gearbeitet werden soll, zu erklären:

1) Wir erkennen an, den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, daß eine Erhöhung einzelner Arbeitspreise zu gewähren ist.
2) Die Feststellung der Arbeitspreise bleibt der freien Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer überlassen; dieselben bestimmen sich, wie der Preis jeder Waare, durch Nachfrage und Angebot.
3) Wie der Geschäftsbetrieb auf den so verschiedenen Arbeitsplätzen erfolgen soll, hat selbstredend nur der Besitzer resp. Arbeitgeber zu bestimmen.
4) Allen den Arbeitern, welche obiger Auffassung entgegen treten und Verbandsmitglieder des Deutschen Steinmetzvereins bleiben wollen, ist hiermit gekündigt.

— Die Rubrik „Harmlose Lieutenantsscherze" hat einen kleinen Zuwachs erhalten. Der Hauptmann v. G. vom 4. ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 5 (in Danzig garnisonirend) musterte seine Compagnie, und es fiel ihm auf, daß die Nasenspitzen mehrerer Leute eine sonderbare Färbung angenommen hatten. Seine Frage nach dem Ursprunge dieser Hautfärbung wurde von den meisten Leuten dahin beantwortet, daß sie angaben, sich gestoßen zu haben. Aber es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch an's Licht der Sonnen. Ein Rekrut giebt endlich an, daß der Herr Lieutenant v. H. in der Instructions-Stunde die betreffenden Nasen mit seiner Cigarre verbrannt habe. Wahrscheinlich hat der Herr Lieutenant die Rekruten an das Feuer gewöhnen wollen. So erzählt der „Berl. Börs.-Cour.", der diese fast unglaubliche Geschichte selbst vertreten mag.

Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig**, Grimma'sche Straße 2, 1, vermittelt auf dem erfahrungsgemäß erfolgreichsten Wege der Insertion auf das Zuverlässigste alle Arten Verkäufe und Verpachtungen von Gütern, Grundstücken, Fabriken, Gesuche und Offerten, Engagements ꝛc. ohne Provision unter alleiniger Anrechnung der Original-Insertions-Gebühren.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstr. Nr. 12, offen 9—2 Uhr

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Tubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 26. Mai bis 1. Juni 1872 versetzten Pfänder, deren späterer Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation); Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 47; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe); werktäglich geöffnet vom October bis April Vormittags von 8—12 Uhr u. Nachmittags von 1—6 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—3 U. unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kunsthalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saiten Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 15. Vollst. Lager d. Edition Peters

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27 Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
19 Neumarkt **Annoncen-Bureau.** Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstr. 19

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

***J. A. Hietel**, Grimm. Strasse, Mauricianum Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.*

*Grösstes Lager von sämmtlichen technischen Gummi- u. Gutta-Percha-Fabrikaten u. Leder-Treibriemen; ferner von Gummi-Regenröcken, -Schuhen, -Spielwaaren, -Schmucksachen, chirurgischen Artikeln etc. etc. etc. bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstrasse 19 (Techarmann's Haus).*

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
Schützenstrasse 18. **Gustav Krieg.**

Grösstes Wiener Schuhlager von Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Herrmann Lingke,** Ritterstrasse No. 5.

Reisekoffer und **Taschen** eigener Arbeit, große Auswahl. Preise billigst bei **Frd. Ernst Hahn,** Nicolaistr. 5.

Basen, Figuren, Decorationen für innere Räume und Garten empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Schillerstraße 5.

Neues Theater. (56. Abonnem.-Vorstellung.)

Fidelio.

Oper in 2 Acten von L. van Beethoven.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Don Fernando, Minister	Hr. Gleslinger.
Don Pizzaro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Hr. Gura.
Florestan, ein Gefangener	Hr. Hacker.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Mahlknecht.
Rocco, Kerkermeister	Hr. Reß
Marcelline, seine Tochter	Frl. Gutzschbach.
Jaquino, Pförtner	Hr. Rebling.
Ein Hauptmann	Hr. Helub
Zwei Gefangene	Hr. Ernst. Hr. Büdinger

Staatsgefangene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.

Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenact: Ouverture zu „Leonore".

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonnabend, den 1. März: **Feenhände.**

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Freitag den 28. Februar:

Spillicke in Paris.

Posse mit Gesang in 3 Acten und 1 Vorspiel von Müller und Jacobson. Musik von G. Michaelis.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Sperrsitze im 1. Parquet 10 ℳ. Sperrsitz im 2. Parquet 7½ ℳ. Parterre u. 1. Gallerie 5 ℳ. 2. Gallerie 3 ℳ.

Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben **Die Direction.**

Dritte

Kammermusik

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

(II. Cyclus.)

Sonnabend den 1. März 1873.

Mitwirkende.

Frau Sofie **Menter** (Pianoforte), die Herren Concertmeister **David,** Concertmeister **Röntgen** (Violine), **Hermann** (Viola), **Hegar** (Violoncell).

Quartett für Streichinstrumente (Op. 54, No. 2 Cdur). **Haydn.**
Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell (Op. 1, No. 3, Cmoll). **Beethoven.**
Concertante für 2 Violinen mit Clavierbegleitung. **Mozart.**
Solostücke für Pianoforte:
a) Toccata,
b) Capriccio,
c) Allegro vivacissimo (bearb. v. Tausig), **Scarlatti.**
d) Militairmarsch. **Schubert.**

Billets à 1 ℳ sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupt-Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Die 67. Kammermusik-Aufführung

im Riedelschen Verein

findet **übermorgen, Sonntag Nachm.** halb 4 Uhr statt. **S. Bach,** Violin-Concert in Dmoll. **R. Schumann,** Symph.-Etuden. **C. Löwe,** Balladen und Gesänge. **Beethoven,** Violin-Sonate. Cmoll, op. 30.

Einem hochgeehrten Publicum Leipzigs zeige hiermit ergebenst an, daß ich

zum Besten der Hülfsbedürftigen an den Ostseeküsten

künftigen Montag den 3. März
Abends ½8 Uhr

in dem mir dazu gütigst überlassenen Auditorium des Herrn Prof. Dr. **Czermak** (Querstraße 22 oder Salomonstraße 14) einen **Vortrag** über

Arthur Schopenhauer

zu halten beabsichtige.

Eintrittskarten zu 15 ℳ für numerirte Sitze sind zu haben in der **Kistner**'schen Musikalienhandlung und Stehplätze zu 10 ℳ Abends an der Casse. Dr. **David Asher.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 5 früh Brf.- u. Fahrp. — *9. 10 Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 1. 35 Nachm. Brf. u. Fahrp. — *5. 10 Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — 8. 35. Nachm. — Nach Dessau und Zerbst 9. 10. Vorm. — 6. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Breslau). — 7. 10 Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 12. Mittags Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Görlitz, Prag). 2. 50. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 7. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 15. Abends, Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 12. 30. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 8. 5. Abends nur bis Döbeln (Chemnitz).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. früh, Brf.- u. Fahrp. (Magdeburg, Kassel, Köln, Ems). — *8. 6. Vorm. Brfp. (Hannover, Bremen, Köln). — *9. 8. Vorm. Brfp. (Kassel, Köln, Gießen, auch nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover via Bienenburg). — 12. 30. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Nordhausen, Kassel). — 12. 35. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. Nachm. Halle, Halberstadt. — *7. 35. Nachm., Brfp. (Hannover, Köln, Nordhausen). — 7. 50. Nachm. nur bis Cöthen. — 10. 50. Abends. Brf.- u. Fahrp.

Thüringischen Bahn: b. 45. früh (Gera, Eichicht, Gotha, Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *8. Vorm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz, Deutz). — 8. 30. Vorm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Gerstungen). — 9. 50. Vorm. (Gotha-Leinefelde, Gera, Frankfurt, Kassel, Gießen), Brf.- u. Fahrp. — *11. Vorm. (Frankfurt I., II. Cl.; Kassel, Düsseldorf I.—III. Cl., Gießen), Brfp. — 1. 40. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Aachen), Brf.- u. Fahrp. — 7. 50. Nachm. (Gera, Erfurt), Brf.- u. Fahrp. — 10. Abends (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach. — *11. 30. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Coblenz, Deutz I.—II. Cl.), Brfp.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Carlsbad, Eger, Regensburg, München) Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Oelsnitz, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nur nach Chemnitz via Gößnitz, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 15. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden hier erstatteter Anzeige zufolge

1) ein **zweirädriger Handwagen,** blau gestrichen, ein Rad grün mit rothen Streifen, mit vier Latten belegt, von einem Platz in der Theatergasse am 22. huj.;
2) ein **goldenes Kreuz** aus einer Wohnung in Nr. 23/24 der Kleinen Fleischergasse in der Zeit vom 16. bis 24. huj.;
3) ein **Portemonnaie** von braunem Leder mit schmalem Messingbügel und zwei Messingstäbchen auf jeder Seite, enthaltend **2 ℳ 20 ₰**, in zwei Thalerstücken und kleiner Münze, mittels Taschendiebstahls in der Grimm. Straße am 24. huj. Mittags;
4) ein **Mannsrock** von schwarzem Doubleteoff mit schwarzem Sammetkragen, einer Reihe schwarzüberzogener Knöpfe, deren unterster abgenutzt ist, Seitentaschen ohne Patten, Barchentfutter im Schooß und weiß und blaugestreiftem Aermelfutter, sowie ein schwarzes hellgestreiftes Halstuch und ein graugelbgeblumtes Taschentuch aus einem Pferdestalle in der Posthalterei am gleichen Tage;
5) ein **Portemonnaie** von braunem Leder mit Stahlbügel, darin ca. **7 ℳ**, ein sogen. Farbezeichen und einige Notizzettel, mittels Taschendiebstahls auf dem Marktplatze zur nämlichen Zeit;
6) ein **Geldtäschchen** von grauem Leder mit Stahlbügel und einem Inhalt von **1 ℳ 5 ₰** in einem Guldenstück und kl. Münze bestehend, sowie einem Eisenbahnfahrbillete von Wurzen, auf gleiche Weise zu derselben Zeit;
7) eine **silberne Cylinderuhr** mit Goldrand, Secunde und Rosengravirung auf der Rückseite, in 8 Steinen gehend, nebst einer kurzen Jettkette, auf dieselbe Art am Roßplatz am Abend des 24. huj.;
8) eine **dergl.,** mit Secunde und gerefteter Rückseite, am Naschmarkt zur gleichen Zeit;
9) ein Paar **kalblederne Stiefeletten** mit Gummieinsatz aus einem Souterrainlocal in Nr. 42 des Brühls an demselben Abend;
10) ein **brauner Matinée-Ueberzieher** mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Klappentaschen, Brusttasche außen rechts und schwarzem Wollatlasfutter aus einem Restaurationslocale in Nr. 3b des Augustusplatzes zu derselben Zeit;
11) ein Paar **braungestreifte Stoffhosen,** neu, und ein Paar **neubesohlte Stiefeletten** aus einem Geschäftslocale in Nr. 37 der Nicolaistraße am 25. huj.;
12) **35 Flaschen Bordeaux-** bez. **Burgunder Wein** aus einem Keller in Nr. 57 des Brühls am gestrigen Tage.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 27. Februar 1873.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille, Aff.

Bäume- u. Sträucher-Auction.

Die in dem Garten der Brauerei Riebeck & Co. Neureudnitz stehenden Bäume und Sträucher den **Montag den 3. März** Nachmittags Uhr daselbst meistbietend verkauft werden.

Im Verlage von **Rob. Forberg** in Leipzig, Hainstrasse Nr. 8, erschien soeben:

Ave Maria

für Sopran, Solo und Chor mit Begleitung von zwei Violinen, Viola, Violoncello und Bass oder Orgel oder Harmonium

von

Franz Lachner.

Op. 162.

Partitur und Stimmen 1 Thlr. 10 Ngr.

Bukarest 20 Franken-Loose,

mit 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, **Hauptgewinn 100,000 Franken,** weitere Gewinne 75000, 50000, 40000, 25000, 15000, 10000, 5000, 2000 und 1000 Franken, kleine Gewinne 500, 100, 50 und 20 Franken, **nächste Ziehung schon morgen,** darauf folgende Ziehung am 1. Mai 1873 — einzeln zum Tagescours, in Partien billigst.

Carl O. R. Viehweg, Petersstr. 15.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführung ꝛc. lehrt **Jul. Hauschild,** Gerberstr. 20.

Französisch

lehrt gründlich Frau Prof. **Martin,** Mühlgasse 6, 3. Etage. Zu sprechen von 11—3.

Unterricht in der

englischen Correspondenz

wird von einem praktisch erfahrenen Engländer ertheilt. Adressen bittet man unter G. H. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für **dopp. Buchhaltung** u. **kfm. Wissenschaften** beginnt nächste Woche ein neuer Cursus. Stunden Abend 8—10 Uhr. Bewerbungen unter poste restante Leipzig franco.

English Lessons Reichsstr. 32, II.

Englisch und Französisch lehrt ein erfahrener Lehrer. Königsstraße 25, 2. Etage, Hintergeb.

English Lessons,

Mr. Wrankmore,

Theater-Platz No. 4, II.

Jungen Damen aus anständ. Familien ertheilt eine routinirte junge Schneiderin vortreffl. Unterricht in Schneidern, Schnittmachen, Anpassen ꝛc., da bereits viele Damen mit gutem Erfolg gelehrt. Gefällige Adressen zu Hrn. **Albert Pincus.**

Von Montag an können junge Damen das **Schneidern, Maßnehmen** u. **Zuschneiden** in 4 Wochen gründlich erlernen.

Johanna Buschmann, Gr. Windmühlstr. 22, III.

Ford. Ehrler & Bauch,

Zwickau 1S.

Bank- und Wechsel-Geschäft, Börsen-Commission.

Rechtsanwalt in Stockholm

(Schweden)

Carl V. Hellberg.

Deutsche und französische Correspondenz. Briefe franco. Referenzen: **Schwed.-Norweg. Consulat** in **Lübeck,** Herren **Elkan & Co.** in **Hamburg,** Herrn **Julius Ungewitter** in **Stockholm** u. M.

Zum Einsetzen künstlicher Zähne nach neuester Methode, sowie zum Reinigen und Plombiren der Zähne ꝛc. empfiehlt sich **F. O. Schütz,** Zahnkünstler, Hainstraße, Tuchhalle, Treppe B, 2½ Tr., früher beim Zahnarzt Herrmann.

Firmen- Schreiberei **G. Kühn,** Neum. 29. Glasschilder. Metallbuchstabenfabrik.

Zöpfe von 7½ ℳ an gefertigt Sternwartenstr. 15, Friseurgeschäft.

Zöpfe sowie alle **Haararbeiten** fertigt billig, schnell und gut **Emil Effenberg,** Friseur, Gr. Fleischergasse 18.

NB. **Frauenhaare** werden daselbst zum höchsten Preise gekauft und zu allen Arbeiten angen.

Haararbeit billigst, Zöpfe v. 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt und modernisirt, sowie gereinigt und reparirt Schrötergässchen No. 11.

Ausstattungen werden gestickt, Oberhemden genäht Pfaffendorfer Straße 4, 4. Etage links.

Wäsche wird sauber geplättet Petersstraße Nr. 20. Frau Wieprecht.

In Ausbessern und Reinigen

aller Arten **Herrenkleider** empfiehlt sich bestens **K. Böhne,** Petersteinweg 2, Hof I.

Dampf-Bettfeder-Reinigungsanstalt.

F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13.

Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrt.

Eröffnung der Dampfschifffahrten

zwischen **Dresden**—Schandau—Tetschen—Aussig—**Leitmeritz** und **Dresden**—Meißen—**Riesa.**

Vom Sonnabend den 1. März a. c. täglich:

Von Riesa Vorm. 7½ Uhr nach allen Stationen bis **Dresden.**

Von Meißen früh 6, Vormittags 10¼ und Nachm. 1½ bis **Dresden,** Nachmittags 4¼ Uhr bis **Riesa.**

Von Dresden
- A. früh 6 bis Leitmeritz, Vorm. 8 bis Pirna, 10 und Nachm. 1 bis Pillnitz. 2 bis Schandau, Nachm. 3 und 5 bis Pirna, Abends 6 Uhr bis Pillnitz.
- B. Vorm. 10 bis **Meißen,** Nachm. 2½ bis Meißen und **Riesa,** Abends 5½ Uhr bis **Meißen.**

Cajüten sind geheizt. — Güter werden prompt befördert.

Dresden, den 25. Februar 1873.

Der vollziehende Director

Hönack.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York

Havre anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe:

Thuringia,	**Mittwoch,**	**5. März.**	Morgens.	***Cimbria,**	**Sonnabend,**	**29. März.**
Holsatia,	do.	**12. März.**		**Frisia,**	**Mittwoch,**	**2. April.**
Hammonia,	do.	**19. März.**		**Westphalia,**	do.	**9. April.**
Silesia,	do.	**26. März.**		**Thuringia,**	do.	**16. April.**

Die mit einem * bezeichneten Dampfschiffe laufen **Havre** nicht an.

Passagepreise: I. Cajüte Pr. ℳ **165,** II. Cajüte Pr. ℳ **100,** Zwischendeck Pr. ℳ **55.**

Zwischen Hamburg und Westindien

Grimsby und **Havre** anlaufend,

nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Sabanilla** und von **Colon (Aspinwall)** mit Anschluß via **Panama**

nach **allen Häfen des Stillen Oceans** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**

Dampfschiff **Bavaria,** Capt. **Keyn,** am **22. März.**

" **Teutonia,** " **Milo,** " **22. April.**

Zwischen Hamburg-Havana und New-Orleans,

Havre und **Santander** anlaufend.

Von **Hamburg:**	Von **Havre:**	Von **Santander:**	Von **New-Orleans:**
Germania, 29. März.	**1. April.**	**4/5. April.**	**7. Mai.**

Passagepreise: I. Cajüte Pr. ℳ **210,** Zwischendeck Pr. ℳ **55.**

Näheres bei dem Schiffsmakler

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

Adolph Hessel, Dresden, Scheffelgasse 34. **Carl O. R. Viehweg, Leipzig,** Petersstraße 15. **Franz Flemming, Zwickau. Carl Oscar Dietz, Chemnitz, Carl Flemming, Schmölln.**

Leipziger Wollkämmerei.

Die Actionaire der Leipziger Wollkämmerei werden in Gemäßheit des §. 6 der Statuten unter Hinweis auf §. 8 derselben aufgefordert, **bis zum 31. März a. c.**

20 %

auf ihre Actien-Interimsscheine an die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt hier, welche darüber quittiren wird, zu zahlen.

Leipzig, 17. Februar 1873. **Leipziger Wollkämmerei.**

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Nach Beschluß des Aufsichtsrathes werden die Actionäre der unterzeichneten Gesellschaft hierdurch aufgefordert, behufs Vollzahlung ihrer Actien-Interimsscheine auf dieselben die restirenden 50 %, und zwar

25 % in der Zeit vom 30. März bis 3. April a. c.

sowie fernere

25 % in der Zeit vom 30. Juni bis 3. Juli a. c.

an die Casse der Gesellschaft, Peterskirchhof 3, I., einzuzahlen und bei der letzten Einzahlung gegen Rückgabe der jetzigen Interimsscheine die Actien nebst Talons und Coupons in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 27. Februar 1873.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

L. Gumpel. Fiedeler.

Bukarester	**Fcs.**	**20-Loose,**	**Ziehung:**		**1.**	**März.**
Meininger	**Thlr.**	**4**	"	"	**1.**	"
Oesterr. 1864er	**fl.**	**100**	"	"	**1.**	"
Russische 1866er	**Rb.**	**100**	"	"	**13.**	"
Badische	**fl.**	**35**	"	"	**31.**	"

sowie alle andere Gattungen Loose verkauft das

Bank- und Wechselhaus

von *Saul Finkelstein,*

Brühl Nr. 52.

Paketadressen

100 **Visitenkarten** von **15 ℳ** an.
100 **Adreßkarten** von **20 ℳ** an.
1000 **Rechnungen** m. F. 1 ℳ 15 ℳ.
100 **Monogramme** v. 1 ℳ an.
1000 gepr. **Siegeloblaten** von 1 ℳ.
Trockenstempelpressen v. 2 ℳ an.

E. Hauptmann.

1000 von 1 ℳ an. **Markt, Kaufhalle.**

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Beginn des neuen Cursus am 6. März. **R. Rost,** Brühl 16, II.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie

B. Schwarze, Zahnarzt,

Windmühlenstrasse 27, 2. Et. rechts.

Gliederreißen — Rückenschmerz — Rheumatismus und Gicht heilbar durch den überall gekannten

Lampert's Balsam,

Preis 10 und 20 Ngr.

Alle Apotheken **Leipzigs** und Umgegend.

(Aus den Berliner Zeitungen.)

Der Königtrank,

eine mit circa 100 milden Pflanzensäften bereitete **Limonade,** größtes hygiënisch-diätetisches Labsal für alle Kranke und für Gesunde, liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitsstoffen, durch welche die erkrankte Natur in den meisten Fällen sich so umwandelt, daß die Krankheitsursachen und dadurch selbst hartnäckige Krankheiten oft wunderbar schnell verschwinden.

Weitere beim Erfinder des Königtranks eingegangene Anerkennungsschreiben:

(45,144.) Breslau S. 7. 72. — Ich fühle mich nach einer vierjährigen Krankheit, wenn auch noch nicht ganz gesund, so doch wenigstens soweit **hergestellt,** daß ich meine häuslichen Arbeiten wieder verrichten und wieder gehen kann, was ich bei meinen **ganz gelähmten Füßen** bisher **nicht** konnte, trotz meines jugendlichen Alters von 29 Jahren.

P. Horn geb. Kunze.

(45,203.) Metzgau, 12. 7. 72. — Meiner Frau leistete der Königtrank **ausgezeichnete** Dienste. Dieselbe litt an **Nierenentzündung** und genas dieselbe nach Gebrauch von 4 Flaschen. —

Matthias Hesse.

(45,131.) Schwenzin, 12. 7. 72. — Ihr Königtrank hat bei meiner Frau erstaunende Wirkung ausgeübt. Dieselbe litt vier Jahre lang an einem **Kopfleiden,** welches zeitweilig so heftig war, daß sie sich außerhalb des Bettes nicht aufhalten konnte. Ebenso litt meine Frau an **Appetit-** und **Schlaflosigkeit,** auch hatte dieselbe seit längerer Zeit ein **Nagen** im Magen. Alles dies hat der Königtrank **beseitigt** und bin ich hoch erfreut, meine Frau nunmehr wieder gesund zu sehen. — Nachdem haben wir Ihren Königtrank bei meiner Schwägerin bei einer Krankheit angewandt, wozu ein berühmter Arzt Medicin verschrieben, dieselbe aber **nichts** half. Nach Genuß von nur **einer** Flasche Königtrank war die Krankheit **nach drei Tagen gehoben.** (Bestellung.) **Behnke,** Brauereiverwalter.

(45,202.) Churschütz, 13. 7. 72. — Wir alle, die wir den Königtrank angewendet, können dessen **gute Wirkung** nicht genug bewundern. — **Pappermann.**

(45,127.) Schenkenhorst, 13. 7. 72. — Die besten Flaschen Königtrank waren von erwünschter **Wirkung** und bitte um weitere zwei Flaschen. —

J. Hanneke.

(45,204.) Königswinter, 15. 7. 72. — Die mir gesandten 4 Flaschen Königtrank haben ihre Wirkung bei meiner Krankheit **(Lungentuberculose)** nicht verfehlt. (Bestellung.) —

H. Springfeld, Invalide.

(45,206a.) Schweighausen, 15. 7. 72. — Der Königtrank thut gut und bitte ich um weitere zwei Flaschen. —

Glatz, Pfarrer.

(50,045a.) Berlin, 23. 1. 73. — Da ich schon seit etwa sechs Monaten an starkem **Magenübel** leide und schon verschiedene Mittel nach Vorschrift des Arztes ohne Besserung angewendet habe, benutze ich seit 3 Wochen den Königtrank und empfinde schon jetzt **große Linderung,** so daß ich hoffen kann, bald von dem Uebel befreit zu sein. (Bestellung.)

R. Rosahl, Zionskirchplatz 9/10.

(50,087a.) Berlin, 24. 1. 73. — Meine **Congestionen** sowie der **Blutandrang nach dem Kopfe** haben schon, nachdem ich die dritte Flasche Königtrank geleert, aufgehört, mich zu belästigen. Auch die unangenehme **Verschleimung,** welche mich namentlich des Morgens quälte, ist im Abnehmen begriffen. (Bestellung.)

Simonsohn, Kl. Alexanderstraße 7.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtranks:

Wirkl. Gesundheitsrath (Hygiëist)

Karl Jacobi,

Berlin, Friedrichsstraße **208.**

Die Flasche Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in **Berlin** einen halben Thaler, 16 Sgr. incl. Fracht in **Leipzig** bei **A. Th. Lechla, Nicolaistraße 13,** in **Dresden** bei **Hermann Roch,** Altmarkt, und in fast allen Städten Deutschlands in den bekannten Niederlagen.

Sprungfedermatratzen

von 5 ℳ 7½ ℳ, von bestem Drill und 36 St. Federn mit Werglage 7 ℳ 25 ℳ. **Stuben** werden gut und sauber tapezirt. **Gepolstert** wird in und außer dem Hause.

G. Kretzschmar, Tapezierer,

Reudnitz, Kurze Str. Nr. 7, I.

Bestellungen werden angenommen Thomasgäßchen Nr. 1 in der Eisenhandlung.

Möbel u. Instrumente werden sauber reparirt und polirt. Adr. an Hrn. Buchhdl. Otto Klemm.

Die bei G. Polz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt"), Preis 5 Ngr., ist stets vorräthig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Badische	**35 fl.**	**Loose**
4% Bayerische	**100 Thlr.**	"
Oester. 1864er	**100 fl.**	"
Bukarester	**20 Frcs.**	"
Meininger	**7 fl.**	"

deren Ziehungen am 28. Febr. und 1. März stattfinden, sowie alle sonstigen Loose offeriren

Glenck & Hoffmann.

Zur gefl. Benutzung empfehlen wir unser

Effecten-Ueberwachungsbureau,

durch dasselbe besorgen wir unter **Garantieleistung** die Ueberwachung der Ziehungen sämmtlicher verloosbaren Effecten, rechtzeitige Benachrichtigung aller aus dem Besitz von Werthpapieren entstehenden Rechte und Pflichten, Uebernahme von Depositen, Abtrennung von Coupons und Dividendenscheinen ꝛc.

Glenck & Hoffmann.
Hainstraße 4.

P. P.

Hierdurch zur gefälligen Nachricht, daß Herr

Georg Robert Pohl

aus der Firma **Ehmig & Pohl** mit heutigem Tage ausgeschieden ist.
Leipzig, am 27. Februar 1873.

Ehmig & Pohl.

Gleichzeitig erlaube ich mir, meinen geehrten Kunden hierdurch anzuzeigen, daß das Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat und empfehle mich für alle in das Baufach schlagenden Arbeiten, als

Anfertigung architektonischer Arbeiten, Uebernahme und Ausführung ganzer Bauten, sowie auch einzelner Theile derselben.

Hochachtungsvoll

Arwed Ehmig,
Architekt und Bauunternehmer,
Centralstraße Nr. 2.

Die Buchdruckerei von **Heinrich Fischer & Co.** hält sich empfohlen

Adresskarten, Rechnungen, Preiscourants, Visitenkarten, Familienbriefe — zur Lieferung von **Druckarbeiten** aller Art. — Programme, Tafellieder, Eintrittskarten, Menus, Statuten etc.

Geschäftslocal: Katharinenstrasse No. 2, Griechenhaus.

Dr. LERAS PHOSPHORSAURES EISEN (EISEN-PHOSPHAT)

Apotheker, Rue de la Feuillade 7, Paris.

Das Eisen bildet einen wesentlichen Bestandtheil des Blutes. Verschwindet es, so tritt Abmagerung, Appetitlosigkeit, Gesichtsblässe ein; das Blut verliert die normale Farbe. Die zur Wieder-Consolidirung des Blutes angewandten Mittel haben meistens den großen Nachtheil, daß sie das Eisen in unauflöslichem Zustande enthalten. Das phosphor-saure Eisen von Dr. Leras ist frei von diesem Nachtheil, es ist eine klare durchsichtige, geschmacklose Flüssigkeit, welche außer dem Eisen noch Phosphor enthält, es ist von vorzüglicher Wirkung bei Frauen, welche an Magenübeln, Bleichsucht, Blutmangel und Blutarmuth leiden. Das Mittel reizt den Appetit wieder an, befördert die Verdauung und wirkt im Allgemeinen belebend und regelnd auf den ganzen Organismus. Preis 16 Sgr. per Fl. **Haupt-Dépôt** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen ebendaselbst: Engel-, Adler-, Löwen-, Salomonis-, Mohren-, Linden-, Johannis- u. Albert-Apotheke. In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley.**

Gegen Frost, rauhe u. aufgesprungene Haut

empfehlen wir unsere **echte weisse Glycerinseife**

in Paqueten mit 3 Stück	7½ Ngr.,	6 Paquete	1 Thlr.	7½ Ngr.,
" großen losen Stücken	5 "	6 Stück	— "	25 "
" kleinen " "	2½ "	6 "	— "	12½ "

Kamprath & Schwartze,
Parfümerie- und Toilette-Seifenfabrik, Thomasgäßchen Nr. 3.

Lager bei Herrn **C. Haustein,** Coiffeur, Herrn **Bruno Schulze,** Coiffeur, und Herren **Zenker & Schwabe,** Coiffeurs.

Tinte! Tinte! Tinte!

Endlich gute Tinte in allen Farben,

als: feine schwarze Japanesische, Veilchenblau-schwarze, Grün-schwarze, Violet-schwarze, Violet feststehende, extraf. parfümirte rothe Carmintinte, blaue, grüne, blauschwarze, feststehende schwarze, schwarze Notentinte ohne Glanz, Schultinten das Liter von 5 Ngr. an, 100 Liter von 10 Thlr. an empfiehlt und **kann schnell jeden großen Posten liefern**

die **Tinten-Fabrik** von **Gustav Roessiger,**
Lager in Auerbachs Hof Nr. 15.

Meubles-Magazin

13 Klostergasse (Hotel de Saxe) **H. Paul Böhr** Klostergasse (Hotel de Saxe) **13**

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von **Meubles, Spiegeln** und **Polsterwaaren** in **Nussbaum** und **Mahagoni** bei **nur solider** Arbeit zu billigsten Preisen unter Garantie.

Woldemar Simon,

Grimma'sche Straße **Nr. 22, 1. Etage.** empfiehlt Schuhmachergäßchen **Nr. 10 parterre.**

Oberhemden

nach Maaß, Probehemd und vom Lager, bunt und weiß gewaschen in **eleganter Verpackung,** das Stück von 22½ Ngr. bis 10 Thlr.

Anfertigung nach Maaß (unter Garantie des Gutsitzens) in 24 Stunden.

Herrenkragen, Stück von 2½ Ngr. an,
Damenkragen in **Leinen** von 4½ Ngr. an,
Herren-Manschetten à Paar von 4½ Ngr. an,
Damen-Manschetten in **Leinen** à Paar von 6½ Ngr. an,
Hemden-Einsätze, per Stück von 3 Ngr. an,
Vorhemdchen per Stück von 3½ Ngr. an,
Serviteurs, per Stück von 3 Ngr. an,
Schlipse in **weiß, bunt** und **schwarz,** das Stück von 2½ Ngr. an,
Taschentücher in **weiß** und **bunt,** Dutzend von 25 Ngr. an,
6/4 **Leinwand** von 3½ Ngr. bis 15 Ngr. per Elle, 5/4, 8/4, 10/4 und 12/4 breit zu Fabrikpreisen,
Shirting, glatt und **gemustert,** Elle von 24 Pf. an,
Piqué und **Halb-Piqué, neueste Muster, Prima-Waare,** per Elle von 4 Ngr. an,
Ueberzugleinen, weiß und **bunt,** 6/4 breit, Elle von 3½ Ngr. an,
Handtuchs-Drelle, Elle von 22 Pf. an,
Drell- und **Inlett-Stoffe,** Elle von 6 Ngr. an,
Tafeltücher, Servietten, Café- und **Dessert-Servietten** in **weiß, natur** und **gelb,** zu Fabrikpreisen,
Bettdecken, weiß, gemustert und **roth,** von 1½ Thlr. an,
Tischdecken, das Stück von 1 Thlr. an,
Negligé-Stoffe, Damen- und **Kinder-Wäsche etc. etc.**

Louis Friedrich,

Neumarkt 41, Große Feuerkugel,
empfiehlt sein **Lager** von

Echten Goldwaaren
unter Garantie,

als: **Broschen, Ohrringe, Armbänder, Kreuze, Medaillons, Ringe und Knöpfe** in **Goldplattirt, Talmi, Emaillirt, Schwarz, Elfenbein und Schildkrot,**
Handschuhe, Hosenträger, Gummischuhe.

Fabrikation von Oberhemden,
Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen und feinen Herrenkragen u. Manschetten.
Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Strohhut-Fabrik
von ***C. Schulze,***
Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage,
empfiehlt das Neueste in bevorstehender Saison in großer Auswahl.
Annahme von Strohhüten zum Waschen, Färben, Modernisiren. **Schnelle** und **exacte** Bedienung.

Strohhut-Wäsche u. Bleiche
von
Franz Trunkel,

Sternwartenstrasse No. 43, nahe dem Rossplatz.
Gleichzeitig empfehle mein Lager von **Stroh-, Filz-** und **Seidenhüten** in den neuesten Frühjahrs-Formen.
Reparaturen werden in allen Hüten schnell und billigst ausgeführt.

Englische Tüll-

Gardinen

das Fenster von 2 Thlr. 22½ Ngr. ab
sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrikpreisen
das Fenster von 1 Thlr. 5 Ngr. ab

Petersstr. 10, Hôtel Russie. **J. Danziger** Petersstr. 10, Hôtel Russie.

---

ff. leinene Damenkragen und Manschetten

in den neuest. Dessins, weisse Röcke, Frisir-Mäntel, Bettdecken, deutsche u. franz. Corsetten, Tragebettch., Jüpchen, Lätzchen, Schürzen, Taschent. etc. in gross. Ausw. empf. zu bill. Preisen

Gustav Köhler, Ecke d. Klosterg. u. d. Thomaskirchhofs.

Hierzu drei Beilagen und die Nationalwirthschaftliche Beilage

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 59. Freitag den 28. Februar. 1873.

Landtag.

⁂ Dresden, 26. Februar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer stand zunächst die von dem Abg. Ludwig eingereichte, das Unfehlbarkeitsdogma betreffende Interpellation zur Verhandlung, deren Wortlaut sich bereits in der letzten Nummer mitgetheilt befindet.

Abg. Ludwig begründete diese Interpellation mit Folgendem: Er habe lange gezögert, mit der Interpellation vorzugehen, und würde sie trotz vielfacher Aufforderungen nicht gebracht haben, wenn nicht die jüngste Erklärung der Staatsregierung auf die Interpellation der Abgeordneten Klemm und Genossen ziemlich deutlich die Absicht hätte erkennen lassen, daß das Volksschulgesetz in einer anderen Fassung publicirt werden solle, als es in dieser Kammer beschlossen worden ist. Der §. 6 dieses Gesetzes, in dem bekanntlich von den confessionellen Minderheiten die Rede ist, gehe Hand in Hand mit seiner Interpellation. Er nehme jedes Odium auf sich und wolle sich auch gleich im Voraus gegen die unausbleiblichen Angriffe der Jesuiten vertheidigen.

Von dieser Seite könne man immer die Anschuldigung hören, alle gegen das Unfehlbarkeitsdogma und den Jesuitenorden gerichteten Agitationen gehen von Protestanten aus, die Protestanten aber sind von Haus aus Feinde der katholischen Kirche und sie verstehen Nichts von unserem geheiligten Religions-Einrichtungen. Er sei Protestant und werde es bleiben, so lange noch ein Athemzug ihn belebe, aber er sei auch entschieden für völlige Religionsfreiheit. Die Interpellation sei nicht allein aus seiner eigenen Bewegung hervorgegangen, sondern sie geschehe im ausdrücklichen Auftrage einer größeren Anzahl sächsischer Staatsbürger, welche Katholiken sind. Es sei richtig, daß er niemals Dinge werde verstehen lernen, die nicht im Einklange mit dem gesunden Menschenverstande sind (Heiterkeit), aber das Verständniß für eine Interpellation solchen Inhalts ergebe sich aus der Verfassung und ihren die staatsrechtliche Stellung der Religionsgesellschaften betreffenden Bestimmungen. Er halte daher seine Interpellation für völlig berechtigt. Er habe nicht gefragt, ob die Staatsregierung die Publication des Dogma gestattet, sondern, ob sie dieselbe verhindert habe, und hierin liegt ein wesentlicher Unterschied. Diese Frage bedinge der religiöse Friede des Landes. Man werde ihm einhalten, das Dogma sei nicht officiell von den Kanzeln verkündet worden; aber trotzdem sei die größte Vorsicht geboten, denn wir haben es mit einem vielköpfigen, im Finsteren schleichenden Ungeheuer zu thun. Die Thatsache kann nicht hinweggeläugnet werden, daß das Dogma von Rom aus als organische Einrichtung der katholischen Kirche über den ganzen Erdball verkündet worden ist, wir aber Alle haben ein Interesse daran, daß es in Sachsen nicht Eingang findet.

Redner berührt eine jüngst abgegebene Erklärung der Staatsregierung, daß sie an das Reichskanzleramt die Mittheilung gelangen lassen konnte, Sachsen habe zur Ausführung des Jesuitengesetzes Nichts zu thun, in Sachsen gebe es keine Jesuiten. Nun haben sich aber doch ganz merkwürdige Umstände, er wolle sie Zufälligkeiten nennen, ereignet. Einer der höchsten katholischen Würdenträger in Sachsen, der ehemalige Pfarrer in Leipzig und dermalige Consistorialrath Stolle, hatte es für sich als hohe Ehre erklärt, daß er für die Jesuiten und das Unfehlbarkeitsdogma in die Schranken treten könne. So, wie die Jesuiten im „Kladderadatsch", in den „Fliegenden Blättern" abgebildet werden, finde man sie freilich in Sachsen nicht, aber an ihren Thaten könne man sie erkennen.

Wenn dieser Herr Stolle die in Sachsen bestehende Preßfreiheit für die Unfehlbarkeit und die Jesuiten in einem solchen Maße, wie es geschehen, ausbeutet, wenn derselbe Herr nicht nur nicht auf seinem Platze in Leipzig gelassen, sondern in eine der höchsten Verwaltungsstellen der katholischen Kirche in Sachsen befördert worden, so liegt hierin der vollständige Beweis, daß wir vielleicht nicht dem Namen nach, aber ganz gewiß der Sache nach Jesuiten im Lande haben. Unsere Regierung hat alle Veranlassung, dagegen ernstlich einzuschreiten. Das Unfehlbarkeitsdogma ist die offene Revolution gegen alle staatliche Ordnung, und einer solchen Gefahr gegenüber müssen liberale wie conservative Regierungen einschreiten.

Wenn es nach dem §. 6 des neuen Volksschulgesetzes in Zukunft so zu halten sein würde, daß der katholische Geistliche nicht von Haus Schulinspector und mit der Ertheilung des Religionsunterrichtes betraut wäre, dann möchte es noch gehen; aber in dem Augenblicke, wo die Katholiken gewissermaßen als Parias ihren Pfaffen überliefert werden sollen, da seien wir Protestanten als Confessionsmehrheit verpflichtet, unseren katholischen Mitbürgern Schutz zu gewähren. Man werde vielleicht sagen, daß sich die katholischen Eltern und Lehrer um diesen Schutz an die Regierung wenden können; aber die Verhältnisse liegen, wie wir ja Alle wissen, häufig so eigenthümlich und ungünstig, daß katholische Lehrer und sogar auch Geistliche direct und indirect derart unterdrückt werden, daß ihnen der rechte Muth zur Beschwerde fehlt. So lange die katholischen Lehrer von der Geistlichkeit dieser Kirche angestellt werden, so lange entbehren dieselben der durch die Verfassung gewährleisteten Gleichberechtigung.

Zur dritten Frage übergehend, bemerkt der Redner, es gebe unter der katholischen Bevölkerung unseres Landes, wie er recht wohl wisse, eine größere Zahl gut situirter Leute, die von der Bestimmung in §. 6 des Volksschulgesetzes nicht getroffen werden; aber diese vornehme Gesellschaft habe er auch nicht im Auge, da ja gerade diese Kreise sich meist für die Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit erklärt hätten und zur Schande des Deutschen Reiches und des Landes Sachsen Adressen nach Rom schickten. Aber es gäbe auch ärmere Katholiken, welche nicht ihren Kindern die neuen Dogmen wollen einimpfen lassen, und diese katholische Minderheit seien wir zu schützen unbedingt verpflichtet. Der Redner bemerkt wiederholt, daß sich die jesuitischen Bestrebungen im Geheimen nach Sachsen verpflanzt haben, man brauche nur in die Straßen von Dresden und Leipzig zu gehen, wo sich die Jesuiten und die anderen verwandten Genossenschaften, wenn auch unter fremden Namen, Grundstücke angekauft haben.

Schließlich spricht der Redner die bestimmte Erwartung aus, es werde die Staatsregierung eine ebenso bestimmte wie befriedigende Antwort ertheilen (Beifall).

Staatsminister von Gerber: Er sei nicht darauf vorbereitet, auf alle die Puncte zu antworten, welche der Vorredner in die Begründung seiner Interpellation eingeflochten habe, erkläre sich aber bereit, auf die Interpellation im strengen Anschluß an die drei Puncte die gewünschte Antwort zu ertheilen. Das solle nicht ausschließen, daß er doch auf Einiges, was der Abg. Ludwig berührt, eingehe.

Wenn Derselbe an die Erklärung erinnerte, welche die Staatsregierung dem Reichskanzler übermittelte, so wolle er heute aufs Neue constatiren: es giebt in Sachsen keine Jesuiten. (!) Und den Zweifeln des Vorredners gegenüber constatire er, daß diese damalige Erklärung richtig war und daß sie noch heute in ihrem ganzen Umfange aufrecht erhalten wird. In der Zeit, wo die Jesuiten überall außerhalb Sachsens in Deutschland geduldet waren, da habe die Staatsregierung mit aller Strenge auf die Befolgung des bekannten Paragraphen gedrungen, wenn auch für sie sich daraus der Vorwurf der Engherzigkeit ergab. Gegenwärtig geht die Regierung in dieser Beziehung bis an die Grenze des Erlaubten. Jedem katholischen Geistlichen, der in Sachsen Anstellung findet, wird bei seinem Eintritt ein Revers entgegen gehalten zur Bekräftigung an Eidesstatt, daß er dem Jesuitenorden nicht angehört. Freilich etwas Anderes ist, wenn Jemand Sympathien für die Jesuiten äußert, diese kann die Regierung unmöglich gewaltsam unterdrücken, und gerade die Partei, der der Herr Interpellant angehört, wird Das nicht fordern.

Der Sinn des §. 6 im neuen Volksschulgesetze könne gar nicht anders aufgefaßt werden, als daß sämmtliche Schulen des Landes, auch die katholischen, der staatlichen Oberaufsicht unterstellt sind. Wenn behauptet worden, daß seitens der katholischen Geistlichkeit auf Eltern und Lehrer ein Einfluß, eine Bedrückung ausgeübt worden ist, die der Verfassung des Landes direct widerspreche, so muß Redner constatiren, daß, so lange er im Amte ist, noch niemals eine derartige Beschwerde an die Regierung gelangt ist. Auch dadurch, daß katholische Geistliche den Religionsunterricht ertheilen, werde die Verfassung nicht verletzt.

Redner geht nun zu der eigentlichen Beantwortung der Interpellation über, die wir ebenfalls in ihrem Wortlaut bereits in der letzten Nummer mitgetheilt haben.

Abg. Ludwig: Ich behalte mir Weiteres vor.

Damit ist dieser Gegenstand der Tagesordnung erledigt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Reichssteuercommission hat den Entwurf der Tabaksteuer definitiv festgestellt und den Bericht an den Bundesrath genehmigt. Eine Verständigung über die Höhe der Besteuerung des einheimischen Tabaks wurde nicht erzielt.

Die officiöse Berliner Provinzial-Correspondenz bemerkt in Bezug auf den in Spanien eingetretenen Regierungswechsel: „Es treten bereits vielfache Anzeichen hervor, welche es sehr zweifelhaft erscheinen lassen, daß die Republik in Spanien wirklich feste Wurzeln schlagen sollte, ohne neue heftige Kämpfe der innern Parteien und ohne einen Versuch der social-demokratischen Partei in Europa, die Zustände in Spanien für ihre Zwecke auszubeuten." Auch in Paris glaubt man die Anerkennung der spanischen Republik noch verzögern zu sollen, da die Wirren zwischen den einheitsstaatlichen und den bundesstaatlichen Republikanern Vorsicht nothwendig erscheinen lassen.

Zum Oberpräsidenten von Posen ist nach der „Ostd. Ztg." der Präsident der Seehandlung, Günther, designirt; die Ernennung erfolgt in kürzester Frist.

In der Stadtverordnetenversammlung von Posen wurde nach lebhafter Debatte der Antrag des Magistrats angenommen, wonach die polnischen Parallelclassen an der dortigen Realschule aufgehoben und mit den deutschen Classen vereinigt werden sollen.

In der Braunschweiger Landtagsversammlung wurde den von den Abgeordneten Bode und Koch gestellte Antrag: die Regierung wolle bei dem Bundesrathe auf Erweiterung der Competenzen der Reichsgesetzgebung für das Civilrecht hinwirken, am 26. mit 42 gegen eine Stimme angenommen.

Die inneren Conflicte, welche gegenwärtig die Schweiz bewegen, scheinen eine ernstere Wendung nehmen zu sollen. Die Regierung von Solothurn hat, wie schon gemeldet, die Einberufung von zwei Bataillonen Infanterie und einer Scharfschützencompagnie zur Aufrechthaltung der Ordnung verfügt. Aus den sonst vorliegenden Nachrichten ergiebt sich, daß die Baseler Bischofsangelegenheit die Gemüther in weit erheblicherer Weise in Anspruch nimmt, wie die Affaire Mermillod. In Bourg (en Bresse) hat am Sonntag eine große zumeist aus Genfern (?) bestehende Volksversammlung unter freiem Himmel getagt und in drei Reden gegen die Ausweisung des Herrn Mermillod protestirt. Die religiöse Freiheit, das schweizer Vaterland und die französische Gastfreundschaft erhielten die üblichen Acclamationen.

Aus der Schweiz bringt die „Nat.-Ztg." interessante Aufschlüsse über Zustände und Stimmungen. Wir entnehmen daraus Folgendes: Katholisch und nicht ultramontan ist in der Schweiz die Mehrheit nur an einigen wenigen Orten, wie z. B. in der Stadt Genf und in dem kleinen Fabrikstädtchen Olten im Canton Solothurn. Dort in Olten hat die katholische Gemeinde mit 291 gegen 30 Stimmen für Abberufung des infallibilistischen Pfarrers Bläsi gestimmt. Die 291 mögen es aber zu Hause schön bekommen haben, denn es lag der Oltener Wahlversammlung eine von 466 Oltenerinnen unterzeichnete Petition für den Pfarrer Bläsi vor. Als Pfarrer will man nun nach Olten den altkatholischen Pfarrer Herzog aus Crefeld berufen, der erst vor zwei Monaten Luzern und die Schweiz verließ, weil, wie er damals sagte, die altkatholische Sache keinen Boden in der Schweiz habe. Bekanntlich sind in Solothurn zwei Bataillone und eine Scharfschützencompagnie aufgeboten worden. Da es die Cantonalregierung von Solothurn ist, welche die Truppen aufbietet, so sind die Aufgebotenen auch Solothurner Milizen. Dies wird den Conflict wahrscheinlich fördern statt ihn beseitigen. Eben jetzt wird im Canton für Abberufung der liberalen Solothurner Regierung durch das Volk agitirt und das Initiativbegehren hat zahlreiche Unterschriften gefunden. Unter diesen Begehrenden sind zweifellos auch viele jetzt als Milizen Aufgebotene, denen es nach Art der Schweizer Milizen gar nicht einfallen wird, mit dem Käppi eine andere Gesinnung aufzusetzen und die Regierung zu stützen, welche sie soeben erst abberufen wollten. Wenn die klerikale Bewegung, wie es scheint, wirklich populär ist, so werden die Solothurner Milizen ihr nicht entgegen wirken. Vielmehr wird es gehen wie im September 1839 in Zürich. Damals sollte David Strauß als Professor nach Zürich berufen werden, was großen Sturm unter den Orthodoxen und Conservativen hervorrief. Die Liberalen (man nannte damals die Anhänger von Strauß im Züricher Dialekt die „Strußen") beriefen die Milizen ein. Der Pfarrer-General Bernhard Hirzel aber sammelte einen Landsturm von Männern, Weibern und Kindern, überzog die Stadt Zürich und es dauerte nicht vierundzwanzig Stunden, so lag die ganze liberale Regierung, dreizehn Mann hoch (es war gerade an einem sehr regnerischen Freitage), auf der Nase, die conservative Partei der „Antistrußen", Professor Bluntschli, jetzt in Heidelberg, an der Spitze, kam an das Ruder und David Strauß konnte seine Professur nicht antreten. So wird es jetzt dem dicken Landammann Ursus Vigier in Solothurn vielleicht ebenfalls ergehen. Der Bundesrath kann freilich interveniren und Milizen aus protestantischen Kantonen nach Solothurn abordnen, aber wenn die Solothurner und Solothurnerinnen (denn auf diese kommt es schließlich doch an, obwohl kein Wort von ihnen in der Verfassungsurkunde von Solothurn steht) nicht wollen, so kann er sie doch nicht hindern, sich eine ultramontane Regierung zu setzen. Man kann in der Schweiz auf die Maßnahmen und Beschlüsse der Regierungen und Großräthe in den protestantischen Cantonen, einschließlich des Bundesraths wenig geben. Das demokratisch-republikanische Princip wirft sie in Kurzem über den Haufen und erlaubt es nicht, daß die Protestanten den Katholiken ihren Willen dictiren. Wie die Dinge in der Schweiz liegen, ist nur eine doppelte Alternative möglich: entweder Rückzug und Niederlage der liberalen Regierungen und des Bundesrathes, oder eine Wiederholung des Sonderbundskrieges von 1847, die dann immerhin gegen die Ultramontanen entscheiden kann.

In Frankreich ist der Jahrestag der Februarrevolution ruhig vorübergegangen. Die in Paris in der Reparatur begriffene Julisäule ist nicht eines einzigen Immortellenkranzes gewürdigt worden; nach den Erfahrungen des Jahres 1871 scheint der Cultus der Revolution etwas in Abnahme zu gerathen. — Im Verfolg der durch das Wehrgesetz gegebenen Bestimmungen über die Einjährig-Freiwilligen im französischen Heere hat der Kriegsminister General Cissey eine längere Instruction über die Stellung der betreffenden jungen Leute im Heere erlassen, welche für die Beurtheilung des französischen Heerwesens und der dort obwaltenden Auffassung dieser neuen Institution nicht ohne Interesse ist. Die an die Freiwilligen gestellten Anforderungen sind sehr streng. Sie thun vollständig den Dienst der Truppe, welcher sie zugetheilt sind, dürfen sich nicht anders als in den reglementmäßigen Uniformstücken bewegen, beziehen genau dieselbe Natural- und Geldverpflegung wie alle andern Soldaten, müssen „à l'ordinaire" leben und in der Caserne wohnen. Urlaub von 24 Stunden und darüber darf nur in den allerdringendsten Fällen ertheilt werden. Vierteljährlich sind sie einer Prüfung über ihre militairischen Fortschritte zu unterwerfen, die dazu zu bildende Commission besteht aus einem Stabsofficier und drei anderen Officieren. Diejenigen Freiwilligen, welche sich böswillig gezeigt oder wiederholte schwere Fehler gegen die Disciplin begangen haben, müssen als gewöhnliche Soldaten ein zweites Jahr in Dienst bleiben. Am Jahresschluß haben alle Truppentheile über die bei den Freiwilligen erzielten Erfolge, über die Handhabung des Reglements und die dabei wünschenswerthen Aenderungen an das Kriegsministerium zu berichten.

Die spanische Entwickelung geht schnell. Die bereits mitgetheilten Telegramme zeigen, daß sich hinter der „republikanischen" Regierung bereits extreme Elemente drohend erheben, wie weiland hinter den Girondisten die Bergpartei. Die Anhänger der extremen Föderalistenpartei haben sich bewaffnet und mehrere Puncte von Madrid besetzt, die Regierung steht ihnen mit allen verfügbaren Armeekräften drohend gegenüber. Zum Oberbefehlshaber der Hauptstadt ist der entlassene Feldherr des catalonischen Kampfes gegen die Carlisten, General Moriones, ernannt worden, eine glückliche Wahl, da dieser ehrgeizige und bei den Truppen angesehene Officier im Falle weiterer Zurücksetzung die Gefahr eines Militairaufstandes dargeboten hätte. Mittlerweile kommen aus dem carlistischen Lager unausgesetzt Nachrichten von neuen Fortschritten dieser Partei. Was derselben fehlt, sind Officiere; an Soldaten herrschte in Spanien niemals Mangel. Die „Times" fürchtet, daß unter den zahlreichen, mit dem Regierungswechsel mißvergnügten Officieren sich das geeignete Material für carlistische Befehlshaber befinden möchte, erinnert an den ebenfalls ursprünglich der liberalen Partei angehörigen, aber von ihr vernachlässigten großen Carlistengeneral Zumalaccareguí und findet überhaupt zwischen der jetzigen Lage Spaniens und der nach dem Tode Ferdinands VII. zahlreiche Berührungspuncte. Eine noch bessere Kritik der Lage lieferte in einer in der Nacht vom Sonnabend auf den Sonntag abgehaltenen Soirée der amerikanische Gesandte General Sickles. Derselbe ertheilte mit der ganzen Autorität des geschulten Republikaners den in Madrid regierenden republikanischen Neulingen seine Rathschläge, ermahnte in etwas wohlfeiler Weisheit zur „Wachsamkeit, Vorsicht, Energie und Vaterlandsliebe", rieth davon ab, die Volksmenge ohne militairische Organisation bewaffnet umhergehen zu lassen, und meinte schließlich, das spanische Volk scheine bezüglich seiner Rechte keiner weiteren Belehrung zu bedürfen, man möge es jetzt doch einmal in seinen Pflichten unterweisen. Freilich gehört zu dieser Aufgabe etwas Mehr als zur Ueberschüttung eines geduldigen Auditoriums mit glänzenden freisinnigen Gemeinplätzen.

Aus Madrid, 25. Februar, wird gemeldet: Die Carnevalsfestlichkeiten sind hier ohne jede Störung der Ruhe vorübergegangen. Auch aus den Provinzen liegen durchweg (?) befriedigende Nachrichten vor. Das neugewählte Ministerium hat heute neue Gouverneure für die Provinzen ernannt und dabei meist Mitglieder der Nationalversammlung gewählt. Die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in ihren Bezirken ist denselben vor allem Uebrigen zur Pflicht gemacht worden.

Die Nachricht von der Freilassung des vielgenannten Schiffes „Murillo" ist gänzlich unbegründet. Dieselbe ist von dem Madrider Correspondenten des Reuter'schen Bureau verbreitet, welcher dieselbe dem Madrider Blatt „Imparcial" ohne Quellenangabe entnahm.

Verschiedenes.

— Die preußischen Minister des Innern und der Finanzen haben in einem Specialfalle entschieden, daß das Wahrsagen mit Rücksicht auf den unsittlichen Charakter, den dasselbe an sich trägt, nicht zu denjenigen gewerblichen Leistungen gehört, deren Betrieb im Umherziehen zu gestatten ist, und daß daher Legitimationsscheine zu diesem Betriebe nicht zu ertheilen sind.

— Aus Stuttgart, 26. Februar, wird gemeldet: Da die Bäckermeister die von 500 Gesellen neulich geforderte Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit nicht bewilligten, beschlossen letztere in heutiger Versammlung die sofortige Arbeitseinstellung.

— Böse Antwort. Einer der beliebtesten Nürnberger Aerzte, der — natürlich nur in den Mußestunden — der Göttin Diana huldigt, kam vor einigen Tagen von der Jagd nach Hause und beklagte sich bei seiner Frau, daß er diesmal gar Nichts getödtet habe. „Das kommt davon", antwortete dieselbe, „wenn man seine Geschäfte vernachlässigt!"

Alte Goldrahmen

Kronleuchter und dergl. vergoldet billig
Carl Steinert, Vergolder,
Windmühlenstraße 51 (Goldene Kutsche).

Meubleuents, groß u. kl., werden z. Aufpoliren übernommen. Näh. bei H. Kfm. Müller, Fürstenh.

Gummischuhe reparirt Richter, Hospitalstraße 2b, Altes Johannishospital im H. r. 1 Tr.

Pepsin.

In dem Pepsin, einem neuen, von der medicinischen Chemie entdeckten Heilmittel, sind diejenigen Säfte, welche die Verdauung bewerkstelligen, zur Consistenz gebracht. Es ist gegen fehlerhafte oder geschwächte Verdauung in die deutsche Reichs-Pharmakopoe aufgenommen und den Leidenden in den

Dr. Linck's Pepsin-Pastillen

in Schachteln à 10 Sgr. in angenehmer Form geboten.

In **Leipzig** in **R. H. Paulcke's Engelapotheke,** en gros u. en détail.
Lager **in sämmtlichen Apotheken Leipzigs.**

Bad Mildenstein

Leipzig, Schletterstraße 5.
Kiefernadel-Dampfbäder werden verabreicht 2. bis 3. Classe für Damen 1—4 Uhr, für Herren 8—12 und von 4—8 Uhr.

Berühmtes
Hausmittel gegen Rheumatismus,
Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und fabricirte

! echte Fichtennadel-Aether !

Denselben führt in Original-Flaschen à 7½ und 15 ⅋ mit Gebrauchsanweisung
Otto Meissner in **Leipzig,**
Nicolaistraße.

Preis-Medaillen
in Paris, Ulm u. Moskau.
Löflund's
Malz-Extract
gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Brust- und Halsleiden von allen Aerzten empfohlen,
Löflund's
Kinder-Nahrung
zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, von den bedeutendsten Kinderärzten als das vorzüglichste Ersatzmittel für Muttermilch anerkannt, sind in Gläsern zu 10 Ngr. vorräthig in **allen Apotheken.**

Scrophelsyrup
von Dr. **Kleinhans** in Bad Creuznach, das beste und sicherste Mittel für scrophulöse Kinder, von diesen wegen seines angenehmen Geschmackes gern genommen und doppelter Ersatz für Leberthran, pr. Flasche 17 ⅋ mit Gebrauchsanweisung.

Flechtensyrup
nach Dr. **Kleinhans,**
das neueste und bewährteste Medicament für Flechtenkranke, pr. Flasche 20 ⅋ mit Gebrauchsanweisung.
In allen Apotheken von Leipzig und Umgegend vorräthig.

Die Rennenpfennig'schen
approb. **Hühneraugen-Pflästerchen** sind vor wie nach nur allein echt zu haben à Stück 1 Ngr. bei **F. E. Doß,** Thomasg. 10, **O. Wigand,** Schützenstraße, **Mohren-Apotheke,** Gerberstr., **Linden-Apotheke,** Weststraße, **Albert-Apotheke,** Zeitzer Straße.

Abdestillirter, gut getrockn. Kümmelsaamen zu haben poste restante Z. Wittenberg Festung.

Wachs-, Kern-Talg- und **Kern-Harz-Seife, Abfall-Seife, englische Reis-** und **feinste Weizenstärke, Soda, Stearin-, Paraffin-** und echte **Wiener Kerzen,** sowie alle **Parfümerien** und **Toilette-Seifen** empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen
Minna Kunz, Reichsstraße 48.

Schener-Seife, passend für Händler, empfiehlt **M. Schmidt,** Nürnberger Straße 59.

Ausverkauf
sämmtlicher Artikel von **Küchen-** und **Wirthschafts-Gegenständen,** sowie aller **Weißblech-, Messing-, Zink-** und **lackirter Metallwaaren** zu billigsten Preisen
Reichsstraße 46 neben Kochs Hof.

Gardinen-Lager.

schweizer, englische und **sächsische** aller Genres in anerkannt soliden, dauerhaften Fabrikaten. Desgl. **bunte Gardinen** und **Rouleaux-Stoffe.**
Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.
Einzelne Stücke und ältere Muster zu herabgesetzten Preisen.

Ausverkauf eines Postens brauner reinwollener **Moirt's,** welcher Elle 12 gekostet,
jetzt ½ Mtr. 5¼ Ngr. (Elle 6 ⅋).
Aug. Polich,
Petersstraße vis à vis der Peterskirche u. Ecke d. Schloßg.

!!! Heute Freitag schlachte ich !!!
Dabei empfehle ich früh Wellfleisch und frische Bratwürste, Mittags frische Blut-, Leber- und Sülzenwurst und Schweinsknochen, sowie stets frisches Schmeer- und Wurstfett.
H. L. Oswald, Ritterstraße 20.

Schmucksachen für
Confirmanden
in 14karäth. Gold, Broschen von 25 ⅋ an, Ohrringe von 25 ⅋ an,
Medaillons
u. dergl. m., sowie von besten
Talmi- u. Jed-Brochen
von 6 ⅋ an, Ohrringe von 5 ⅋ an, Medaillons, Armbänder von 4 ⅋ an u. dergl. m. empfiehlt in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen
Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen 2, vom **Markt** herein rechts.

Tuchschuhe
nur aus **neuem Stoff** gearbeitet, empfiehlt für Herren, Damen und Kinder,
Gummischuhe
bester Qualität
für Herren, Damen und Kinder
Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen 2, vom Markt herein rechts.

Stahl- und Gold- Knöpfe
sind in **großer Auswahl** wieder **neu** eingetroffen u. empfiehlt selbige auf Kleider und Jaquets
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

Schmuckfeder-Fabrik
empfiehlt alle Sorten **Strauß-** und **Phantasie-Federn** zu den billigsten Preisen, **sowie getragene Federn zum Waschen und Frisiren angenommen werden**
Turnerstraße 15b, part. links.

Die größte, schönste Auswahl von Lockenchignons, Zöpfen etc.
findet man stets bei
E. Heinrich,
31 Petersstr. 31, vis à vis Stadt Wien
Alle diese Haararbeiten werden auch von dazu gegebenen Haaren billigst angefertigt. Bei Bestellung von auswärts Haarprobe nöthig.

Markt № 3.
Corset-Fabrik C. G. Gerst
Koch's Hof.
empfiehlt **Corsets** für Damen à St. 9, 15, 20, 25 ⅋, 1 ℳ, 1 ℳ 5 ⅋ bis zu den feinsten Sorten. Corsets für Confirmandinnen u. Kinder. Corsetfedern. Bestellungen nach Maass und Anprobe, sowie Waschen und Reparaturen billigst.

Kleiderstoff-Ausverkauf!
Alpacca, Rips, Popeline, schweren Doppel-Lüster Elle 4½ ⅋, Jaquets und Umschlagetücher von 1⅓ ℳ an, Blousen 1 ℳ, wollene Wattröcke 1½ ℳ **Kleine Fleischergasse 20.**

Neue Besätze u. Knöpfe
in großer Auswahl empfiehlt billigst
A. Steiniger, Café français.

25 Stück alte Ambalema-Cigarren à 7½ ⅋,
25 Stück Schweizer Cigarren à 5 ⅋,
empfiehlt **C. F. Zelbig,** Hainstraße 19.

Riquet & Co.,
Leipzig, Klostergasse 15,
empfingen **neue Sendung echt chinesischer** schwarzer und grüner **Thees.**

Von Bremen: **Cognac** 12 ⅋, **Arac de Goa** 10 ⅋ per Fl. bei **Kästner,** Bayer. Str. 7c, bei Hrn. **Nägler,** Frankf. Straßen- u. Lessingstr.-Ecke u. **Hesse's** Loc.-Comptoir im Palmbaum.

כשר **Offenbacher Kochwurst,** Hannöversche Cervelatwurst empfiehlt
M. A. Meyer, Brühl 48.

Schlesische Salzbutter,
ganz frisch und fein im Geschmack, empfiehlt à ℔ 10 ⅋, in kleinen Kübeln v. 10—16 ℔ à 9½ ⅋
Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Butter-Offerte.
Das Rittergut **Döbern** bei Bitterfeld wünscht seine anerkannt gute **Tafelbutter** zu feststehendem Preis für das ganze Jahr zu verschicken.
Frankirte Offerten werden erbeten.

Das Victualiengeschäft von **J. Müller,** Hohmanns Hof 33, empfiehlt Bayer. und Holsteiner Salzbutter à ℔ 10, 11 und 12½ ⅋, in ganzen Kübeln 5 ₰ billiger pro ℔, feine Altenburger und Thüringer Rittergutsbutter, feines Hamburger Speisefett à ℔ 7—8 ⅋, echt türkisches Pflaumenmus à ℔ 3 ⅋, Eier, Schweizerkäse und geräucherte Wurstwaaren.

Bekanntmachung.
Eine große Partie **Preißelbeeren** werden fortzugshalber billig verkauft bei Wwe. **Lorenz,** Johannisstraße 45, Altenburg.

Frischen **Algier. Stangenspargel** empfiehlt **Friedrich Petzoldt,**
Salzgäßchen Nr. 4.

Frischen Seedorsch
empfing heute
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Echt ital. Goldfische,
frischen Dorsch,
Spickaal u. **Hamb. Rauchfleisch, Hamb.** u. **Gothaer Cervelatwurst,** gekochte **Hamb. Mettwurst, westph. Schinken, Blasenschinken, Tiroler Aepfelschnitte, echt Teltower Dauerrübchen, Pfeffer-** und **Salzgurken** empfiehlt **Wilhelm Schwenke,**
2. Salzgäßchen 2.

Extra frische Holsteiner und Whitstabler Austern
von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No. 7, im Keller.
Delicatessen-Handlung.
Wein- u. Frühstücksstube.

Frischen Dorsch,
à ℔ 2 Ngr.,
frische Bratschollen,
à ℔ 2 Ngr.,
verkauft Sonnabend Markt vis à vis der Alten Waage
D. Stichling.

See-Dorsch,
ganz frische Sendung per Pfund 2½ ⅋, **Kieler Speck-Pöklinge, Sprotten, Spickaale,** sehr gutes **Pflaumenmus, Schnittbohnen, Magdeb. Sauerkraut u. Frankf. a/M. Bratwürste** empfiehlt
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Verkäufe.

Einen Bauplatz an der Dresdn. Str., 2300 □Ellen, 97 Ellen Front, habe **billig** zu verkaufen.
E. Böttrich, Universitätsstr. 16, Tr. B, III.

Bauplatz in guter Lage preiswerth zu verkauf. Off. sub C. 652. befördert
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

7—10 %
Häuser in Leipzig und nächster Umgegend in allen Lagen habe zu verkaufen.
E. Böttrich, Universitätsstr. 16, Tr. B, III.

Häuser u. Geschäfte in verschiedenen Lagen hat zu verkaufen i. Auftrag **A. Loff,** Ritterstr. 46, II.

Ein Hausgrundstück
mit großem Hof in Reudnitz. Anzahlung 4000 ℳ, desgl. ein Haus in der östlichen Vorstadt, mit Einfahrt, großem Hof, zu Fabrikanlage ꝛc. gut gebaut. Näheres Brüderstraße Nr. 13, 1. Et.

Ein **Haus** in schönster Geschäftslage einer Stadt von 16 Tausend Einwohnern der Provinz Sachsen, worin seit nahe an 70 Jahre ein flottes Colonialwaaren-Detail-Geschäft betrieben, ist ganz besonderer Verhältnisse halber für 7800 ℳ mit 2500 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Waarenlager braucht auf Wunsch nicht übernommen zu werden.
Agenten werden verbeten.
Ernstlich Reflectirende wollen Briefe unter N. B. 20. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Hausverkauf in Jena.
Ein Wohnhaus in bestem baulichen Stande, bestehend aus 8 Stuben, 11 Kammern, 4 Küchen, Gewölbe, verschlossene Vorsäle, Hof, Waschhaus, habe ich in Auftrag sofort zu verkaufen.
Ed. Knöfler, Agent in Jena.

Ein mittleres **Haus** mit großem Garten, in Eutritzsch gelegen, weist zum Verkauf nach
F. Donath, Eutritzsch, Leipziger Str. 12.

Ein in der **besten Lage Stralsunds belegenes Haus,** in welchem seit Jahren eine **Schlächterei mit großem Kundenkreis** betrieben wird, ist mit dem Geschäft zu verkaufen. Die Anzahlungsbedingungen sind günstig. Näh. durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** (C. Hingst Nachfolger) in **Stralsund.**

Zu verkaufen eine in flottem Betriebe befindliche Metallgießerei u. mechanische Werkstatt mit schöner Kundschaft. Zur Uebernahme sind 2—2½ Mille Thaler erforderlich. Vorläufig liegen noch für 800 Thlr. Bestellungen vor. Pacht billig.
Näheres bei
Herrn Hugo Kast,
Markt, Bühnengewölbe Nr. 11.

Geschäfts-Verkauf.
Ein seit längerer Zeit bestehendes sehr rentables **Seiden-, Garn-** und **Posamenten-Geschäft** in lebhaftester Geschäftslage von Chemnitz, zu dessen Uebernahme 2—3 Mille erforderlich sind, soll sofort verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres unter **B. B. 78.** poste restante Chemnitz.

Eine Brauerei,
verbunden mit **Mälzerei,** in einem Orte von 900 Ew., 3 Meilen von Leipzig an einer Bahnstation gelegen, ist Verhältnisse halber für den Preis von 3500 ℳ bei 500—1000 ℳ Anzahl. sofort zu verkaufen.
Inhalt: 1 Braupfanne v. 31 Hekt., 1 Maischbottig von 30 Hekt., 1 Kühlschiff von 69 Hekt., welche voriges Jahr neu ersetzt sind.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut rentirendes Kohlengeschäft
ist mit kleinem Inventar sofort, eingetretener Verhältnisse halber sofort billigst zu verkaufen. Näheres: Reichsstr. Tabbdienerg Str. 5, part.

Ein noch brauchbares tafelförmiges Clavier ist billig zu verkaufen An der 1. Bürgerschule 3, II. l.

Eine alte **Geige** ist billig zu verkaufen
Brandweg 14c, 2. Etage.

Eine Auswahl getr. silb. Cylinderuhren, gut gehend, sind von 4 Thlr. an zu verkaufen Brühl Nr. 36, 1. Et.

Bill. echte Goldw., matte. Schmucks, l. u. l. Ketten von 6 ℳ an, Ringe von 1 ℳ an Barfußmühlhof über der Brückenwaagenfabrik 2 Tr.

Eine Partie schwerf. Ripse, 2 türk. Shawls, 1 Theaterm. Barfußmühlhof rechts II. Richter.

18c
Sternwartenstraße ist zu verkaufen: Doppellüstre Elle 3 bis 3½ ⅋, Casinets Elle 3 ⅋, Lama, leinene Handtücher Elle 2 ⅋, Stangenleinwand, Shirting, Reste Buckskins zu Herrenbeinkleidern, verschiedene Leinwand, weiße und bunte Stangenleinwand-Ueberzüge 1 ℳ 15 ⅋ das Mal, leinene Betttücher Stück 1 ℳ, weiße leinene Taschentücher ½ Dutzend 27½ ⅋.

Kleiderstoffe
sowie auch Rester à Elle von 3½ ⅋ werden verkauft Brühl Nr. 7, 2. Et.

Zu verkaufen ein noch neuer **schwarzer Herrenrock** nebst **Beinkleidern.** Dresdner Straße 23 beim Hausmann zu erfragen.

Zu verkaufen sind ein Paar neue lange **Stiefel** Katharinenstraße 8, Hof links 4 Tr.

Vorhänge (Mull, Sieb u. Zwirn) sind gut und billig zu verkaufen Grimm. Straße 24, III.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. alle Sorten neue Bettfedern in großer Auswahl billigst **Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Neue Federbetten sind fortwährend zu **verkaufen**
Grimma'sche Straße 24, Hinterhaus 2. Et.

Alte **dunkle Mahag.-Möbels** (bestens conservirt, wie **neu restaurirt** u. aufpolirt), Cylinder-Bureaux (auch feine **Nußb. Bertikow, Silberschränkchen,** Trumeaux- und **Pfeilerspiegel** mit **Schränkchen (elegant), Schreibsecretaire, Wäsch-** und **Kleider-Chiffonnieren (1 Paar egale),** ovale u. a. Tische, **2 Garnituren (1 braun, 1 Sträuptisch),** Polster- u. Rohr-, desgl. **Rohrlehnstühle,** div. **geringe** und **lackirte Möbels, Kleider-, Wäsch-** und **Küchenschränke** ꝛc. **verk. Kl. Fleischerg. 15.**

Nußbaum-, Mahag.-, Kirschbaum- und andere Kleiderschränke, als Schreib-, Kleider- und Wäsch-Secretaire, Cylinder-Bureaus, Bücher-Schränke, Aufschrank, Galerie-Schränkchen, Damen-Schreibtische, Waschtische mit und ohne Marmor-Aufsatz, Spiegelschränkchen und Tischchen mit und ohne Marmorplatte, Pfeiler- und Sophaspiegel, Patent-, Couliffen-, ovale, Ausziehe-, Näh-, Bier-Tische, verschied. Sorten Stühle, pol. u. and. Tische, 1 mit Marmorplatte, Nachtstühle u. Retirschränkchen, Berticos, Causeusen, Sophas, Fauteuils mit Rips u. Damast bezogen, Clavier-Sessel mit eis. Spindel, verschied. Sorten Rohrstühle mit u. ohne Rohrlehne, 2 eg. schöne Schränke (Kleider- u. Wäschschrank), passend auf einen Vorsaal, 1 Großvaterstuhl, Mahag., 1- u. 2thür. Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen (2 feine Mahag.), 1 zweiarm. Bronze-Kronleuchter und verschiedenes Andere empfiehlt **F. Prack,** Neudnitz, Gemeindestraße 31.

Grosser Meubel-Verkauf.

Sophas, Causeusen, Schreib-, Kleider- und Wäschsecretaire, Berticos, Silber- und Bücherschränke, Tische, Stühle, Spiegel von Nußbaum, Mahagoni und Birkenholz, sowie ganze Ausstattungen billigst

Reichsstraße Nr. 38, 1. Et.

Meubles!

2 Dtzd. Restaurations-Stühle, neue u. gebrauchte, Sündtische, Secretaire, Kleider-, Wäsche- und Spiegelspinden, Berticos, Bücher-, Küchen- u. Kleiderschränke, Marmorwaschtische u. andere gewöhnl. Waschtische, Näh-, Ausziehe-, Klapp- u. ovale Tische, verschied. Sorten Stühle, pol. u. lackirte Bettstellen, Causeusen, Sophas, Fauteuils, Großvaterstühle, Clavierfessel, Trumeaux und andere Spiegel sind zu verkaufen **Centralhalle** pt.

Sophas und verschiedene andere Meubles billig Gerberstraße 1, **J. M. Sauer.**

Zu verkaufen Sophas, dauerhafte Commoden, 1thür. Kleiderschr., Waschtische ꝛc. Schloßg. 2, II.

Ein eleganter **Pfeilerspiegel** mit Console und Marmorplatte zu verkaufen bei

Großmann, Petersstraße Nr. 30.

1 Materialwaaren- u. 1 Grützw.-Einrichtung, Ladentafeln mit Kästen (1 mit **Glaskästen oben**), 10 St. **Waarenschränke** (zu Glas, Schwenten-, **Parfümerie-,** Drechsler- ꝛc. Kurz- u. Langwaaren), Pack- u. Arbeitstafeln, 1 gr. **Waarenregal** (mit gedr. Säulen), **1 Eckschaukasten, — Contorsessel,** auch mit Lehne (mit **Polster-, Rohr-** und **Holzsitz**), 2 eis. **Geldcassen, einf.** und **Doppelpulte,** 2 eis. gr. **Firmen, 1 Contor-Stacketerie** ꝛc. **verk.** (auch **stets dgl. Eink.**) **Kl.** Fleischerg. **15.**

Contorpulte, als doppelte vis à vis, einfache, Auflege- u. Stehpulte, Dreh- u. Lehnsessel, Briefpulte, Ladentafeln, feuerf. u. diebessich. **„Cassa-Bücherschränke",** 1- u. 2thür., mit Doppelinsere, kl. Privatgeldschränke, Verk., Einkauf u. Tausch **Reichsstraße 15.** C. F. Gabriel.

Zu verkaufen sind ein **gezogenes**

Gewehr und eine Serviettenpresse

Thomasbrühhof Nr. 20 part., Frau Burghardt.

Zu verkaufen 1 zweirädr. Velociped, 1 Partie neue Lattendruckformen, 3 gr. Schränke, ca. 4 Ctr. Lab- u. Fässer, 2 Schneider-Bügeltische, 1 Kinderwagen Kleine Windmühlengasse 11, p. Niederlage.

Eine Zuckerschneide-Maschine

neuester Construction, sehr wenig gebraucht, steht zum Verkauf in

Torgau bei **H. G. Domnick.**

Zu verkaufen sind 3 große Branntwein-Lagerfässer, 18 Stück kleine Schankfäßchen und verschiedene Flaschen. Zu erfragen Halle'sche Straße 8, im Destillations-Geschäft.

Zu verkaufen

ca. **20 alte Kisten** bei **Eduard Ludwig,** Hotel de Russie.

Die täglich zu erfolgende Abfuhre sämmtlicher **Küchenabfälle** ist anderweitig zu vergeben.

Hotel de Pologne.

Zu verkaufen

10—15,000 Cubikfuß Buchen-Bloche bester Qualität. Offerten sub **C. M. 6300.** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Gotha.**

Gute trockene

kieferne Pfosten

verkauft **F. Klingner,** Wehsenmühle bei Grünhainichen, nahe d. Berlin-Anh. Eisenbahn.

100,000 Mauersteine

stehen zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr **Beck** im Gasthof zu den 3 Lilien, Naustädter Steinweg.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern trifft Freitag den 28. Febr. i. Verk. ein Nürnb. Str. 35. G. Heyn, Viehhdl.

Ein Transport Dessauer **neumilchender Kühe** trifft Freitag den 28. Februar zum Verkauf ein

Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Roß.

Alb. Hertling, Viehhändler.

Ein **fettes Schwein** steht zum Verkauf Volkmarsdorf, Hauptstraße 3.

Ein eleganter echter spanischer Seidenspitz ist zu verkaufen Frankfurter Straße 39 rechts part.

Hund zu verkaufen.

Ein sehr schöner Leonberger, 10 Monate alt, ist Abreise halber zu verkaufen. Zu sehen Sonnabend den 1. oder Sonntag den 2. März in der Stadt Gotha von 11—1 Uhr (Restauration).

Zu verkaufen sind zwei sehr schöne Hunde, ein schwarzer **Hühnerhund,** ohne Abzeichen, dressirt, und eine echte **Dogge,** 1 Jahr alt, Plagwitz, Zschocher'sche Straße 14, Restauration.

Zu verkaufen

ist eine **Neufundländer-Hündin,** edle Race, 2½ Jahre alt.

Adressen unter G. P. erbitte durch das **Ann.-Bureau v Bernh. Freyer,** Neumarkt 39.

Kaufgesuche.

In **Neudnitz** wird ein **Hausgrundstück** ohne Unterhändler zu kaufen gesucht.

Adressen sub A. G. 777 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Barbiergeschäft

in Leipzig oder Umgegend wird zu kaufen gesucht. Adressen werden unter Chiffre A. K. bis Montag Mittag in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Gartenlaube, Daheim, so wie alle andern **kauft stets** **Illustr. Journale** Paul H. Jünger, Universitätsstr. 11.

Von einem Münzsammler

werden alte Münzen gesucht, hauptsächlich:

Hamburger Münzen und Medaillen, Schleswig-Holsteiner desgl., sowie von Hannover, Braunschweig u Stadt Aachen.

Wer solche zu verkaufen hat, möge sich gef. an die Unterzeichneten wenden.

Gebr. Lilienfeld,
Bankgeschäft
in Hamburg.

Ricinusöl und japanisches Wachs

werden in großen Quantitäten zu den billigsten Preisen pr. Cassa zu kaufen gesucht. Adr. nebst Preisangabe unter Chiffre Y. A. befördert die Annoncen-Exped. von **Eugen Fort** in Leipzig.

Milch-Gesuch!

Es werden noch täglich 50—60 Liter Milch für ein Milchgeschäft Leipzigs gesucht. Adressen unter M. O. ♯ 284. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine ꝛc. **Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. l. 1 Tr. M. Kramer.**

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgäßchen 5. **Kösser.**

Meubels jeder Art, überhaupt ganze Wirthschaften u. Nachlässe werden gekauft u. sehr gut bezahlt bei **F. Prack,** Neudnitz, Gemeindestr. 31.

Möbel, gebr. Möbel, feine und geringe, kauft **J. M. Sauer,** Gerberstr. 1.

Gebrauchte **Möbels-Einkauf,** ganze Wirthschaften, einz. Stücke Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

1 Cassaschrank und 1 anständiges Pult,

1 Pianino zu **kaufen gesucht** poste rest. B. 533.

Hobelbänke,

gebrauchte, werden unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht Elisenstraße Nr. 6.

Gekauft werden alte Leipz. Gesangbücher 1796, auch Merseburger und andere Gesangbücher jeder Art, desgl. alte Bücher, Hadern, Knochen u. s. w. im Rohproductengeschäft von

C. F. Glitz, Blumengasse Nr. 8.

Gesucht

ein kräftiges gesundes **Arbeitspferd** von der Niederlage des Kohlenwerkes **Mariaschein,** Leipzig-Dresdener Bahnhof.

Ein schöner kleiner reinlicher Hund, am liebsten Spitz, zu kaufen gesucht

Katharinenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

100 Thaler werden von einem Geschäftsm. auf kurze Zeit bei vollständigster Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen erbeten unter M. N. ♯ 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. Mädchen bittet um ein Darlehn von 12 ₰. Adressen S. S. poste restante erb.

Ein Student bittet um ein Darlehn von **50 Thalern** gegen mäßige Zinsen. Gefällige Offerten Schrötergäßchen 8, I.

30 Thaler

werden auf zwei Monate gegen nicht zu hohe Zinsen zu leihen gesucht. Gefällige Offerten sub N. M. 130. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gegen **gute Hypotheken** sind einige Tausend Thaler auszuleihen. Gesuche erbittet Advocat **Dr. G. Lohse,** Grimma'sche Straße 26.

Geld auf Pfänder u. Leihhsch. Kl. Fleischerg. 28, III.

Geld vis à vis Kaffeeb., Zins. per ₰ 1 ℳ b. Schultze.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Monat

Geissler, Brühl 62.

Geld auf Werthsachen, auch werden Sachen gekauft Petersstraße 21, 2. Etage.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber ꝛc Zinsen billigst, Grimm. Str. 24, Hinterhaus II

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Uhren, Gold, Silber und Silberwaaren. Zinsen billig. Preußergäßchen 10, 2. Etage.

Geldvorschüsse auf alle Werthgegenstände

Burgstraße 26, II.

Vorschuß gegen Rückkauf auf alle gangbaren Waaren und Gegenstände, Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leihhausscheine **Reichsstraße Nr. 13, Hof, 1. Et.**

Heirathsantrag.

Ein Kaufmann in den dreißiger Jahren, welcher ein selbstständiges Geschäft mit reichlichem Auskommen und hinlängliches Vermögen besitzt, der aber keine Gelegenheit hat, Damenbekanntschaft auf gewöhnlichem Wege zu finden, sucht eine gebildete Dame aus guter Familie, sanften Charakters und häuslichen Sinnes auf diesem Wege zur Lebensgefährtin. Es wäre somit einer Dame mit gewünschten Eigenschaften und entsprechendem Vermögen Gelegenheit geboten, sich in einer der schönsten Städte Bayerns in jeder Beziehung angenehm zu versorgen und wollen gefl. Offerten vertrauensvoll an das Geschäftsbureau **Landgraf,** General-Agentur der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Bamberg** unter Chiffre **A. Z. 100.** gerichtet werden. Mitsendung einer Photographie erwünscht; strengste Discretion bleibt gewahrt.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Der Vertreter eines hies. anständigen Hauses, 28 Jahre, von gutem Aeußeren u. guter Familie, jedoch unbemittelt, wünscht sich behufs Gründung einer eigenen Existenz u. häuslichen Heerdes zu verheirathen, am liebsten in ein anständiges Geschäft. Ernst gemeinte Offerten beliebe man vertrauensvoll, nicht anonym, unter E. K. 20 in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen. Gegenseitige Discretion selbstverständlich und Ehrensache.

Beachtenswerth für Damen.

Ein **junger Fabrikant** in einer größeren Stadt Thüringens sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, Jungfrau oder junge Wittwe, jedoch nicht über 25 Jahre, mit einigen Tausend Thalern disponiblem Vermögen. Guter Charakter und häuslicher Sinn ist Hauptbedingung. Geehrte Damen, welche diesem ehrlichen Gesuch Beachtung schenken wollen, werden gebeten ihre werthen Adressen nebst näheren Verhältnissen und Beifügung der Photographie unter Chiffre L. A. 863. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zur Weiterbeförderung einzusenden. Strengste Discretion Ehrenpunct.

Sollte eine Herrschaft gesonnen sein ein kleines Mädchen, 10 Monate alt, an Kindesstatt anzun., so werden Adr. unter P. P. 7. Exp. d. Bl. erb.

Sollte es nicht mögl. sein, daß gute Menschen einen 8 J. alten gut gezog. Knaben einer stiefmütterl. Hand entzieh.? Dieser Knabe k. schon e. Lausburschen abg. Werthe Adr. unter K. K. in der Exp. d. Bl. erbet.

Ein junger Kaufmann

wünscht Abends von 9—10 Uhr gründl. Unterricht in der einfachen u. doppelten Buchführung. Adressen beliebe man unter F. B. S. ♯ 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kaufmännischer Lehrer gesucht.

Ein Kaufmann wünscht einen durchaus prakt. Lehrer für doppelte Buchhaltung u. Wechsellehre. Honorarbedingungen sind pro Stunde anzugeben. Gef. Mittheilungen werden erb. unter der Chiffre R. A. 150 in der Fil. d. Bl., Hainstr. 21.

Offene Stellen.

Corrector-Gesuch.

Ein **tüchtiger Setzer,** der im **Correcturenlesen gewandt u. durchaus zuverlässig** ist, wird als

Hauscorrector

sofort zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit und der näheren Bedingungen etc. sieht entgegen

Das Bibliographische Institut
in Hildburghausen.

Ein junger Mann von einiger wissenschaftlicher und musikalischer Bildung wird für 1—2 Stunden täglich als

Vorleser

gesucht. Offerten unter A. X. 50. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein hiesiges Exportgeschäft

wird ein tüchtiger **Correspondent,** der eine gefällige Handschrift und Kenntnisse der französischen Sprache besitzt, unter günstigen Bedingungen sofort zu engagiren gesucht. Selbstgeschriebene Offerten in deutscher u. franz. Sprache sowie Referenzen sind sub A. B. L. 100. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, niederzulegen.

Als **Correspondent** wird von einem Leipziger Hause ein tüchtiger junger Mann gesucht, welcher der französischen Sprache mächtig ist. Offerten sind unter Chiffre L. G. 282. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Ein tüchtiger Verkäufer

findet bei gutem Gehalt in meinem Confections-Geschäft dauernde Stellung. Persönl. Vorstellung Mittags zw. 12—2 Uhr. **T. Buchold's Wwe.**

Ein junger Kaufmann, welcher in Kurzwaaren bewandert ist, wird per 1. oder 15. März zu engagiren gesucht.

Offerten mit **Angabe der bisherigen Thätigkeit** werden in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung unter G. ♯ 6 erbeten.

Für ein hiesiges Bankhaus wird zu baldigem Antritt ein zweiter

Cassirer

gesucht. Desfallsige Anträge sind unter der Chiffre F. C. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Reisender.

Für eine Nähseiden-Handlung Süd-Deutschlands wird ein routinirter Reisender gesucht, der mit dem Artikel und der Kundschaft vertraut ist. Offerten sub C. L. 197. befördert die General-Agentur der Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Bamberg. (1170)

Einen **durchaus soliden** und thätigen jungen Mann sucht als

Reisenden

Heinrich Krüger, Buchhändler,
Nürnberger Straße 37.

Ein bedeutendes Berliner Posamentierwaaren-Geschäft sucht einen in dieser Branche erfahrenen Reisenden mit hohem Salair zum 1. April.

Adressen unter Chiffre U. 66 in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Filiale Königstadt,** Königstraße 50 erbeten.

Einen zuverl. Schreiber, der sofort oder bald antreten kann, sucht Adv. **Hesse,** Hainstr. 28, II.

Einem jungen Menschen mit schöner Handschrift kann eine annehmbare Stellung auf einem Bureau nachgewiesen werden auf schriftliche Anfrage.

Bayerische Straße 2, II.

Ein tüchtiger Schriftlithograph

erhält bei hohem Gehalt dauernde u. angenehme Stellung bei **A. Schlutius** in **Magdeburg.** Offerten und Musterarbeiten werden franco erbeten. Sofortiger Antritt ist erwünscht.

Ciseleur

gesucht, welcher die Bearbeitung von 2—6 Zoll großen gußeisernen Prägeformen in seiner Behausung oder in der Fabrik einer Nachbarstadt selbst übernehmen wollte.

Offerten nimmt **L. Wildens,** Eilenburg, entgegen.

Uhrmacher-Gesuch.

Auf sogleich wird ein tüchtiger Uhrmacher-Gehülfe, aber nur ein solcher, bei hohem Lohn und dauernder Arbeit gesucht.

Witzenhausen.

C. Schinke, Uhrmacher.

Für dauernde Condition sucht zum sofortigen Antritt einige **tüchtige Setzer**

Fr. Gröber, Parkstraße Nr. 8.

Steindrucker-Gesuch.

Ein in jeder Branche geübter Steindrucker findet bei gutem Lohn dauernde und angenehme Stellung bei **Carl Koch,**

Lithogr. Anstalt, **Nordhausen.**

Ein tücht. Kupferdrucker

findet sofort Condition bei **Fr. Felsing, äußere Landwehrstr. Nr. 4 in München. Reisekosten werden vergütet.**

Buchbinder. Ein **selbstständiger,** in Sortiment und Ladenarbeit erfahrener **Buchbinder** kann dauernde Beschäftigung bei prompter Zahlung erhalten. Für Anfänger besonders vortheilhaft. Gefällige Adressen beliebe man unter J. L. ♯ 150 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Einen tüchtigen **Barbiergehülfen** für Stube sucht H. Lübeck, Windmühlenstraße Nr. 33.

Gesucht werden **Bautischler** Gustav-Adolph-Straße 20, zur Waldstraße herein.

Tischlergesellen werden gesucht bei **H. Kahraß,** Erdmannsstraße Nr. 13.

Tischler auf Bauarbeit sucht **Günther,** Humboldtstraße Nr. 19.

Ein Tischlergeselle auf weiße Arbeit wird gesucht Lindenstraße Nr. 3 im zweiten Hof.

Ein Tischler für gewöhnliche Arbeit und ein Polirer werden gesucht Sternwartenstraße 15.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle** auf dauernde Arbeit Sternwartenstraße Nr. 38. Herm. Roth.

Ein **Tischlergeselle** wird gesucht auf geschweifte Möbel Plagwitzer Straße 4. **R. Lackorn.**

Zwei Tischlergesellen

finden dauernde Arbeit.

Neudnitz, Leipziger Straße 1. **M. Füßel.**

Vier tüchtige Holzarbeiter

auf Mühlenbau sucht sofort **Max Friedrich's Maschinenfabrik** in Plagwitz.

Gesucht wird ein tüchtiger **Bautischler** Floßplatz Nr. 29. **A. Albrecht.**

Zwei Glasergesellen

werden unter guten Verhältnissen gesucht von **Köhler, Glaser,** Gera-Untermhaus.

Gesucht wird ein **Schlossergeselle,** accurater Arbeiter, Sophienstraße 17.

Schlosser, geübte Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei Eduard Pippig, Schlossermeister.

Gesucht werden nach auswärts Leute, welche im Aufstellen von Badeeinrichtungen und Closets Tüchtiges leisten, auf dauernde und lohnende Beschäftigung. Näheres Täubchenweg 5 parterre.

Feilenhauer
werden gesucht bei 5, 6 u. 7 ₰ Wochenlohn je nach den Arbeiten. **E. Jacobi,** Plagwitz.

Ein geschickter **Malergehülfe** findet Beschäftigung bei **W. Dröher,** Waldstraße 41 b.

Ein tüchtiger Malergehülfe,

aber nur ein solcher, findet sofort Arbeit bei 5—6 ₰ Lohn. Meldung bei **Fr. Lohse,** Maler in Delitzsch.

Malergehülfen

werden gesucht. Reise entschädigt.
Adolf Fitzau, Dessau.

Ein tüchtiger **Tapezierergehülfe** wird für dauernde Arbeit sofort gesucht. G. Kretzschmar, Tapezierer, Reudnitz, Kurze Straße 7, 1. Etage.

Ein **Tapezierergehülfe** wird gesucht Petersstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht werden **tüchtige**
Ofensetzer
auf gute und ausdauernde Arbeit bei hohen Preisen zum sofortigen Antritt von der **Haupt-Niederlage der Meißner Ofen- und Chamotte-Waaren-Fabrik** in **Dresden,** Seidnitzer Straße Nr. 6.

Ofensetzer

werden gesucht in der Ofen-Fabrik von **F. Mesch & Co.** in **Magdeburg.**

Gesuch.

Ein **Maschinenführer** für Strobel'sche Papier- und Pappenmaschine findet bei hohem Lohn **sofort dauernde Stellung** bei **Franz Schellenberg,** Papiermühle zu **Großstöbnitz** bei Altenburg.

Tüchtige Cigarrensortirer

finden dauerde und lohnende Arbeit bei **Kurtzke & Franz,** Gr. Windmühlenstr. 24.

Für ein **Herrengarderobe-Geschäft** einer lebhaften Industriestadt wird bei gutem Gehalt pr. 15. März ein **tüchtiger Zuschneider** gesucht. Adressen unter E. L. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zuschneider-Gesuch.

Für ein Herren-Garderobe-Geschäft in einer Provinzialstadt Hannovers wird unter guten Bedingungen auf sofort ein **Zuschneider** gesucht. Offerten befördert **F. A. Dietze** hier, Katharinenstraße Nr. 8.

Ein **Schuhmachergeselle** auf gute Herren- und Damen-Arbeit findet dauernde Beschäftigung bei A. Römisch, Weststraße 67.

Ein Lehrling,

welcher gute Schulbildung besitzt, wird zu Ostern für das Comptoir eines hiesigen Grossogeschäfts gesucht. Selbstgeschriebene Adressen unter Chiffre V. W. 5. durch die Expedition d. Bl.

Für eine bedeutende **Colonialwaaren- u. Butterhandlung** in Magdeburg wird ein **Lehrling,** der eine Realschule bis wenigstens Tertia besucht hat, per 1. April oder Juli c. unter günstigen Bedingungen gesucht. Derselbe erhält Ausbildung im Engros- und Detailgeschäft, Wohnung und Kost im Hause. Schriftliche Offerten bezeichnet V. T. 716 nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Magdeburg** entgegen.

Ein Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen und Sohn achtbarer Eltern kann für Ostern auf dem Comptoir eines Fabrikgeschäfts Stellung erhalten. Offerten nimmt die Expedition d. Blattes unter Q. 76 entgegen.

Gesucht wird für ein hiesiges Exportgeschäft ein Lehrling mit tüchtigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen. Unbemittelten könnte Beihülfe zum Lebensunterhalt gewährt werden. Adressen sub K. 60. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird für eine größere Buchhandlung ein **Knabe,** der zu Ostern die Schule verläßt, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, im Besitze einer vorzüglichen Handschrift und strebsam ist. Es ist hierdurch, da eine angemessene Bezahlung sofort beim Eintritt gewährleistet wird, eine günstige Gelegenheit für einen solchen Knaben, sich fortzubilden und eine gute Zukunft sich zu gründen, geboten. — Probeschriften, am besten ein Schulheft, sind niederzulegen unter der Aufschrift „Kühn" in der Expedition d. Bl.

Ein **Lehrling** wird unter günstigen Bedingungen gesucht von **L. Hoppe,** Goldarbeiter, Katharinenstraße 5.

Ein guterzogener Knabe, der **Buchbinder** werden will, findet Stelle Nürnb. Str. 42, H. part. r.

Zwei ordentliche Knaben, welche Lust haben **Graveure** zu werden, finden pr. Ostern Aufnahme bei **Bruno Neumann,** Markt 2.

Lehrling-Gesuch. Ein anständiger Knabe, welcher die Buchbinderei erlernen will, findet einen guten Platz. Eduard Lange, Nicolaistr. 22.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, findet Platz bei Eduard Pippig, Münzgasse 8.

Ein **Bursche** wird gesucht, der Lust hat **Tapezierer** zu werden, bei etwas Lohn. Reudnitz, Kurze Straße, 7, I.

Einen **Lehrling** sucht gegen entspr. Kostgeld **W. Dröher,** Maler u. Lackirer, Waldstr. 41b.

Gesucht 6 tücht. Rest.-Kellner, 4 Kellnerb., 3 herrsch. Diener, 1 verh. Hofmeister, 4 Bursch, 6 Kn. d. Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

☞ **Kellner** für **Hotel** und **Restaurt., Kellnerburschen** ꝛc., welche mit **Lust** und **Liebe** im Interesse der **Principale** arbeiten, und sich verpflichten nächste Saison hier zu bleiben, erhalten **gute dauernde** Stellung durch das Bureau von **H. Steinecke,** Markt 9, I.

Gesucht **4** Kellner, **6** Kellnerb., **1** Reisender (Buchhandlg.), **2** Commis (Tuchhdlg.), **3** Diener, **1** Marktheller, **3** Kutscher, **4** Burschen, **6** Knechte durch **L. Friedrich,** Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht 2 Kellner, 3 unverh. Hofmeister, 2 junge Markthelfer, 2 herrschaftl. Diener, ein Kutscher, 1 Gartenbursche, 3 Kellnerburschen, 2 Laufburschen d. **A. Loff,** Ritterstraße 46, II.

Lohnkellner-Gesuch.
In einem größeren Restaurant und Concertsaal in der unmittelbaren Nähe Leipzigs werden 5 bis 6 Lohndiener gesucht. Es ist nicht unbedingt nöthig, daß selbige Kellner gewesen, wenn sie sich nur sonst dazu eignen, indem selbige hauptsächlich nur Sonn- und Festtags zur Verfügung stehen müssen. Zu erfr. Nicolaistr. 38, goldner Ring.

Offene Stellen.

Für Sommersaison suche 2 tüchtige **Köche, 3 Kochmamsells** und mehrere **Kellner.**
Meldungen erbittet baldigst F. A. Petzerling, Halle a/S., Leipziger Straße 81.

Köche,

welche durch uns vortheilhaft placirt sein wollen, werden gebeten, sich an Unterzeichneten zu wenden. Antwort erfolgt, wenn zwei Eingroschenmarken beigelegt werden.
Der Verein Leipziger Köche.

Ein **Diener,** der mit Pferden gut umzugehen versteht und schon längere Zeit bei einer Herrschaft in Diensten gestanden hat, wird gesucht. Nur solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Neumarkt 34, I.

Für eine auswärtige gräfliche Familie suche per 1. April 1 herrsch. Diener. A. Loff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird ein tüchtiger Markthelfer, der das Packen gründlich versteht.
Zu melden Schützenstraße 18, im Comptoir.

Gesuch.
Ein militairfreier Bursche von 20—25 Jahren, welcher schon längere Zeit in einem Material- oder Farbewaarengeschäft gedient hat, von seiner Ehrlichkeit und Brauchbarkeit gute Zeugnisse beibringen kann, wird als Markthelfer zu baldigem Antritt gesucht. Mit Zeugnissen zu melden in Gaudig's Dampf-Waschanst. am Bayer. Bahnh.

Ein **Markthelfer,** welcher im Packen geübt, an Ordnung und Pünctlichkeit gewöhnt, findet, unter Vorlegung guter Zeugnisse, convenirenden Falles sofort Stelle.
Wilh. Rob. Zühlsdorf.

Gesucht wird 1 geübter Papierzähler Thalstraße Nr. 3.

Gesucht gute kräftige Arbeiter

von der Niederlage des Kohlenwerkes **Mariaschein,** Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Tagelöhner
werden gesucht von der Bauholzhandlung Vor dem Windmühlenthor Nr. 8b.

Gesucht wird zum 1. März ein im Fahren bewanderter Pferdeknecht. Zu erfragen Brühl Nr. 75 im Gewölbe bei Gaßmann.

Gesucht wird sogleich ein Haus- und Kegelbursche Ecke der Grenz- und Seitenstraße 24 pt.

Einige Burschen
zu leichter Arbeit werden gesucht von Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Straße.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentlicher **Bursche,** der mit Pferden umzugehen versteht, bei **J. G. Freyberg,** am Tauchaer Thor.

Gesucht: 1 kräftiger Hausbursche i. Jahrlohn,
1 solider Restaurationskellner,
1 junger Billardkellner für auskw.,
2 Kochmamsells für Hotel,
2 Mamsells für ff. Restaurant,
2 Küchenmädchen
durch **C. Weber,** Petersstraße 40.

Gesucht wird ein **Bursche** zu leichter Arbeit Körnerstraße Nr. 19, 3. Etage.

Gesucht wird sofort ein **Kellner-Bursche** gegen guten Lohn.
Näheres **Grimma'sche Straße 26 p.**

Gesucht 2 Kellnerburschen, 1 Bursche z. häuslichen Arbeit Nicolaistraße 38, Restauration.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiger, williger Kellnerbursche bei gutem Lohn. M. Menn.

Gesucht sofort 2 Kellnerb., 1 Rollknecht, ein Hausb. d. **W. Klingebeil,** Königsplatz 17.

Ein **Kellnerbursche** wird sofort gesucht Burgstraße Nr. 11.

Ein Laufbursche

wird z. sofortigen Antritt gegen guten Lohn ges. in der Exp. der Leipz. Nachr., Königsstr. 21 p.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt ins Jahr- oder Wochenlohn gesucht Nicolaistraße Nr. 48 bei Friedrich Lindner.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Laufbursche** im Alter von 15 — 16 Jahren. Schützenstraße 21 im Hofe links.

Gesucht wird ein Laufbursche mit g. Zeugn. Eisen- u. Kurzwaarenhandlung Gerberstr. 65/66.

Ein **Laufbursche** findet Beschäftigung Neumarkt Nr. 29, 1. Etage.

Ein kräftiger, fleißiger u. zuverlässiger **Laufbursche** von 18—20 Jahren wird in der Buchbinderei Johannisgasse 29, Entresol, gesucht.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird den 1. März ins **Jahrlohn** gesucht Petersstraße 30, Tr. C II.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, sich als

Verkäuferin

auszubilden, gute Empfehl. u. Schulbild. besitzt, findet unter günst. Beding. Stelle in einem hies. Posamentengesch. Off. sub N. 743 befördert **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht 4 Verkäuf., 2 Wirthschaft., 3 Kellnerinnen, 2 Jungem., 6 Köchinnen, 3 Stuben-, 16 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht wird ein **Mädchen,** welches in einem Blumenladen mit **Binden von Bouquets u. Kränzen** thätig gewesen ist. Näheres im Gewölbe Hospitalstraße Nr. 13.

Geübte Blumenarbeiterinnen

werden zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht von **Tobias & Schmidt.**

Junge Mädchen,

welche zu Ostern die Schule verlassen und das **Blumenmachen** erlernen wollen, werden gesucht von **Tobias u. Schmidt,** Wintergartenstraße Nr. 5.

Gesucht wird per 1. April ein junges Mädchen als zweite Arbeiterin in ein feineres Putzgeschäft. Darauf Reflectirende wollen sich brieflich melden unter **G.** poste restante Gera.

Mehrere Mädchen, in Jaquets u. Knaben-Anz. geübt, finden dauernde Besch. Petersteinw. 50b, IV.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann und Lust hat bei einem Herrenschneider zu arbeiten, findet **dauernde** Beschäftigung
Kupfergäßchen Nr. 3, III.

Ein junges **Mädchen** wird zu leichter Näharbeit gesucht Thonberg, Hauptstraße 39, 1. Et.

Mehrere tüchtige Zuarbeiterinnen für Weißwaaren gesucht Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel 3. Etage.

Mädchen zum Falzen und Heften werden gesucht Querstraße 33 parterre.

Mehrere Falzerinnen u. 1 Markthelfer

werden **gesucht.** Näheres unter O. O. # 38 durch die Expedition dieses Blattes.

Mädchen, im Falzen u. Heften geübt, finden Arbeit in der Buchbinderei Nürnb. Straße 6.

Kochmamsells für Hotel und Priv., Stubenmädchen f. Hotel, Küchenm. für Restaur., Kinder- u. Dienstmädchen f. H. Steinecke, Markt 9, I.

Gesucht wird gegen hohen Lohn und gute Behandlung eine perfecte Köchin nach auswärts.
Nur Solche, welche gut empfohlen werden, wollen sich melden bei J. A. Pöhler, Petersstraße 4.

Eine Köchin,
die schon in feinen Häusern gedient u. gut empf. ist, wird zum 1. April gesucht Grimma'scher Steinweg 56, Quergeb. 2 Tr.

Eine Köchin, welche auch häusliche Arbeit mit übernimmt, und ein Stubenmädchen werden zum 1. April gesucht. Näheres beim Hausmann Stein an der Pleiße Nr. 7 im Hofgebäude.

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht und Hausarbeit übernimmt. Mit Zeugnissen zu melden früh von 9—11 Uhr. Bahnhofstr. 8, 2. Et.

Gesucht 3 tücht. Oek.-Wirsch., **1** Verkäuf. f. Material, **1** Jungfer, **4** Köchin., **2** Kellnerin., **2** Stuben- u. **12** Dienstm. **Ritterstr. 2, I.**

Gesucht 3 Wirthschafterin. (Oek. u. Priv.), 2 Kochmamsells, 1 deutsche Bonne, 2 Kellnerin., 4 Köchinnen, 3 Stuben-, 3 Kinder-, 2 Küchen- u. Hausmädchen d. **A. Loff,** Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird zum 1. April eine tüchtige

Jungemagd.

Zu melden Leibnizstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Ges. 2 Jungemägde, 1 ff. Mädchen als Verkäuferin in Conditorei u. 2 Kellnerin. Magazing. 11, I.

Eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Jungemagd, die nähen und plätten können muß, wird gesucht Nicolaikirchhof Nr. 7.

Gesucht 3 feine Jungemägde, eine für Küche u. Haus in gute Stelle nach Meißen b. Dresden zum 1. März Markt 6 Hof 2 Tr. Graichen.

Ein an Ordnung gewöhntes **Stubenmädchen** wird den 15. März oder 1. April im Hotel zur Stadt Nürnberg gesucht.

Gesucht wird zum 1. April oder Mai ein zuverlässiges **Stubenmädchen,** im Nähen und Plätten geübt. Zu melden Dörrienstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Stubenmädchen.

Gesucht sofort oder zum 15. März ein Stubenmädchen Königsstraße 5 part. links.

Gesucht 6 Mädchen für K. u. H., 1 für Leute, 1 Kindermädchen Grimm. Straße 3 pt.

Gesucht 1. März ein kräft., reinl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Petersstraße 34, II.

Gesucht zum 15. März ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit bei ein Paar einzelnen Leuten. Mit Buch zu melden Gartenstr. 7, 2 Tr. rechts.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Kinder und Hausarbeit wird zum 1. März gesucht. Mit Buch zu melden Markt Bühnengebäude 16.

Gesucht wird 15. März ein ordentliches nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Petersstr. 37 i. Wurfgeb.

Gesucht wird zum 1. April ein gut empfohl. Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Lange Straße Nr. 13, 1 Tr. links.

Ein ordentliches **Mädchen,** das im Kochen und Plätten geübt ist, wird gegen guten Lohn für eine Mittelstadt Sachsens zu miethen gesucht. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 9.

Verhältnißhalber wird noch zum 1. März ein junges Mädchen für Küche und Haus gesucht. Näheres Zimmerstraße Nr. 1.

Zum 1. März wird ein fleißiges ordnungsliebendes **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit gesucht Elsterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein gutes **Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen versehen findet Stellung Hotel de Pologne.

Zwei Mädchen
für die feinere Hausarbeit, nur bestens Empfohlene können sich melden täglich 2—3 Uhr Marienstraße Nr. 5.

Für ein Flaschenbier- und Delicatessengeschäft wird ein junges, **sauberes Dienstmädchen** gesucht, welches neben leichter häuslicher Arbeit mit im Geschäft zu gebrauchen ist und rechnen kann. Lohn vorläufig 30 ₰.
Schletterstraße **12,** im Gewölbe.

☞ Ein Hausmädchen zu sof. Antritt sucht R. Pruggmayer, Conditor am Barfussberg.

☞ Ein junges und solides Mädchen wird zur häuslichen Arbeit pr. 15. März gesucht. Näheres Vormittags von 9—12 Uhr Centralstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein **Mädchen** Mittelstraße Nr. 14 part.

Ein tüchtiges Mädchen für häusl. Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen, wird sofort zu miethen gesucht Gerberstraße 26, 3 Treppen links.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein anst. Mädchen von 15—16 Jahren zur häusl. Arbeit Kreuzstraße 11 f, 4. Etage.

Gesucht wird ein in jeder Hausarbeit erfahrenes und an Arbeit gewöhntes williges Mädchen für Alles. Lohn 30 ₰. Wo? erfährt man Waisenhausstraße 38, 4. Etage.

Gesucht wird sofort ein junges, ordentliches u. reinliches Mädchen in Dienst Reichsstraße 34, IV.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zur häusl. Arbeit.
Zu erfragen Elsterstr. 43, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein ordentliches in der Küche erfahrenes Mädchen zum 15. März.
Näheres bei Frau **Henke,** Reudnitz, Seitenstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit Hauptsteueramt beim Hausmann Riedel.

Gesucht wird bis 1. März ein reinl. Dienstmädchen für häusl. Arbeit Windmstr. 36, 1 Tr. r.

Ein zuverlässiges williges **Mädchen,** welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wird per 15. März bei gutem Lohne gesucht Neumarkt u. Gewandg.-Ecke, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird sofort oder 15. März 1 ordentliches Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Reudnitzer Straße 2, I. bei Frau Weil.

Gesucht wird zum 15. März ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für Kinder und leichte häusliche Arbeit Weststraße 45, 2 Treppen links.

Gesucht zum 1. oder 15. März 1 Mädchen für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen im Schirmgesch. d. Hn. **Strobel,** Markt, Bühneng. 16.

Ein braves Kindermädchen, welches sich auch der häusl. Arbeit unterzieht, wird sofort oder zum 15. März gesucht. Klosterg. 14, 3. Et.

Ein zuverl. Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Vormittag gesucht Petersstr. 40, 1 Tr. r.

Eine Aufwärterin gesucht. Zu melden Canalstraße Nr. 6, 3. Et. links.

Ein anständiges Mädchen von 14—16 Jahren wird zur Aufwartung für den halben Tag gesucht Bayerische Straße 13, III.

Ein Mädchen von 14—17 Jahren wird als Aufw. oder in Dienst ges. Ritterstr. 46, II. Loff.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 59. Freitag den 28. Februar. 1873.

Gesucht wird eine reinliche **Aufwärterin** für den ganzen Tag für Küche
Pleißengasse Nr. 6.

Gesucht wird eine **Aufwartung** für einige Stunden des Tages. Zu erfragen Sophienstraße 11b, 1 Treppe.

Stellegesuche.

Ein respectables Geschäftshaus in den Ostsee-Provinzen Russlands,
welches mit den russischen Verhältnissen genau vertraut und daher im Stande ist bezüglichen Firmen sehr erhebliche Vortheile zu bieten, wünscht die Vertretung guter Häuser zu übernehmen, welche nach Rußland hin gangbare Waare führen und empfiehlt sich gleichzeitig zur Expedition wie auch zur Bereinigung vom Zoll aller über Riga in das Innere Rußlands gehenden Waare **unter den billigsten Bedingungen. Gute Referenzen stehen zu Gebote.**
Reflectanten bel. ihre Adresse sub **Y. 9108.** in der Annoncen-Expedition v. **Rud. Mosse** in **Berlin** niederzulegen.

Ein gewandter Kaufmann in Prag,
auf diesem Platze seit Jahren etablirt und in der Lage, die besten Referenzen aufzugeben, sucht **Agenturen** und **Niederlagen** bedeutender gangbarer Artikel. Gef. Anträge leistungsfähiger Firmen werden sub Q. V. 229. an **Haasenstein & Vogler** in **Wien** erbeten.

Ein verheiratheter junger Kaufmann, welcher geraume Zeit in einem hiesigen großen Geschäft die Bücher, Cassa, deutsche und französische Correspondenz ganz selbstständig führte und dem die besten Zeugnisse und feine Referenzen zur Seite stehen, sucht zum baldigen Antritt eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung.
Gef. Offerten sub A. H. ♯ 8. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann, gegenwärtig noch activ, Einjährig-Freiwilliger, der mit der Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut ist, sucht pr. 1. April c. einen Posten als **Comptoirist.** Adressen erbeten unter **W. V. 1182.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Erfurt.**

Commis aller Branchen
(mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen) werden den Herren Chefs kostenfrei zugewiesen.
E. Wellner, Burgstraße 26, II.

Für Droguen- und aeth. Oelgeschäfte.
Ein junger Mann, der 1. April ds. Js. seine Lehrzeit in einem Droguen- und aeth. Oelgeschäfte beendet, sucht, auf gute Empfehlung gestützt, in einem gleichen Geschäfte zum 1. April oder später als Comptoirist oder Lagerdiener Stellung.
Offerten unter G. K. ♯ 1200. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher die Band- und Weißwaarenbranche genau kennt, Mittel- und Norddeutschland bereiste, sucht, um sich zu verändern, einen Reise- oder selbstständigen Lagerposten. Die besten Referenzen stehen zur Seite.
Adressen sind unter L. K. 285. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Musikchor.
Durch Ankauf der Westend-Halle durch die Gesellschaft Thalia hat alle öffentliche Tanzmusik daselbst aufgehört, und steht von jetzt ab den geehrten Herren Wirthen sowie den geehrten Gesellschaften, ein aus 10 guten, fleißigen und brav zusammengespielten Musikern bestehendes Musikchor zur Verfügung und bittet um gütige Berücksichtigung
E. G. Hiller, Musikdirector, Reichsstr. 5, II.

Ein Conditor,
der sein Fach gründlich versteht, sucht z. 15. März Stellung. Gefällige Adressen erbittet man unter „Conditor O. F." in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21 hier.

Ein gebildeter, tüchtiger, militairfreier junger Mann, im Lesen und Schreiben bewandert, dem die besten Zeugnisse seiner bisher treu geleisteten Dienste zur Seite stehen, sucht per 1. April eine Stellung als **Comtoirbote, Portier, Aufseher** u. dgl.
Offerten wolle man unter Chiffre D. D. ♯ 100 poste restante Merseburg einsenden.

Für einen kräftigen Knaben von 13 Jahren wird Unterkommen gesucht, wo er außer der Schulzeit sich noch nützlich beschäftigen kann
Weststraße 35e, 2. Etage.

Ein Invalid,
durch Schuß in den r. Oberschenkel verwundet, aber im Gehen unbehindert, sucht Stellung als Comptoir- oder Hausdiener, Portier oder dergl. Derselbe schreibt eine hübsche Hand und ist sehr gut empfohlen. Näheres durch den **Landes-Militair-Hülfsverein** Schloßgasse 1, I.

1 Hausknecht u. **1 Kellnerbursche** mit g. Zeugn. suchen 1. März Stelle. Magazing. 11, I.

Eine Kindergärtnerin sucht Stellung in einer Familie. Gef. Adr. A. B. poste rest. Nordhausen.

Eine flotte Verkäuferin,
welche als solche 4 Jahre fungirt, sucht z. 1. April anderw. Engagement, wenn möglich selbstständig, gleichviel welcher Branche. Gef. Adressen erbittet man unter Chiffre L. V. 10. in der Exp. d. Bl.

Ein junges anst. Mädchen aus Thüringen sucht per 1. April eine Stelle als **Verkäuferin.**
Werthe Adr. bittet man unter D. B. ♯ 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein von rechtlichen Eltern streng erzogenes Mädchen, welches 7 Jahre in Materialgeschäften conditionirte, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, bis 1. April anderweitige Stellung, am liebsten in ähnlicher Branche. Geehrte Herrschaften belieben ihre werthen Adr. niederzulegen unter A. B. 100 in der Buchh. von O. Klemm.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen im Schneidern, Weißnähen u. Ausbessern. Adr. Nürnb. Str. 49 i. Gew. b. Mösche.

Eine **Köchin** sucht Stellung sofort oder zum 15. März. Gef. Adressen unter O. ♯ 18. bitte niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete Dame, welche 3 Jahre einem größeren Haushalt vorgestanden, auch theilweise die Beaufsichtigung der Kinder geleitet, wünscht baldmöglichst in einem noblen Hause hier oder auswärts Stellung. Gef. Off. Antonstr. 5, II. l. erbeten.

Gesucht wird unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Wirthschafterin** in einem kleinen Haushalt. — Adressen bittet man abzugeben Reichsstraße Nr. 32 bei Herrn Hoffmann.

Für ein junges **Mädchen** wird zur Unterstützung der Hausfrau und zur eigenen Weiterbildung in einer gebildeten Familie Stellung ohne Gehalt gesucht. Offerten unter E. K. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Mädchen (20 Jahre), Bürgerstochter, welches Schulkenntnisse besitzt und mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht per 1. April c. oder früher ein Engagement zur Stütze der Hausfrau. Gef. Adr. bittet man unter Chiffre E. S. 90. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Stellung als Jungemagd zum 15. März oder 1. April. — Adressen bittet man niederzulegen Brühl 59, im Hofe 1 Tr. bei August Holzweißig.

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung als Jungemagd in einer größern Familie Leipzigs. Das Nähere zu erfragen
Wintergartenstraße 11 parterre.

Ein **Mädchen** mit guten Attesten sucht Stelle als Jungfer oder zur Stütze der Hausfrau, Vermittlungs-Comptoir Grimm. Straße 26 part.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. April als Jungemagd oder ähnl. Stelle. Ranstädter Steinweg 56 b, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen, welches 4 Jahre in einer Stellung conditionirte, sucht als **Haus- oder Stubenmädchen,** gestützt auf die besten Zeugnisse, per 1. April anderweitig Stellung.
Gefällige Offerten bittet man unter M. L. 9 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anst. im Nähen, Plätten erf. Mädchen sucht Stelle a. Stubenmdchn. o. f. Kinder. Lange Str. 40, p.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit
Webergasse Nr. 1, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 15. März Schletterstr. 14, 4 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Haus und ein Mädchen für Kinder suchen Stelle bis 1. März. **J. Hager,** Märkt 6, 1 Tr. H.

Ein anständiges Mädchen sucht den 1. März Dienst für Küche u. Haus. Sidonienstr. 20, II. r.

Ein streng solides an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann und in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht per 15. März oder 1. April bei anständiger Herrschaft Dienst.
Adressen erbeten Ranstädter Steinweg Nr. 15 im Klempner-Geschäft.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bis 1. März einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Nicolaistraße 47 im Productengeschäft.

Ein Dienstmädchen sucht Stelle. Zu melden Reichsstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Ein anständ. fleißiges Mädchen, welches schon bei Kindern war, sucht Stelle für Kinder und Hausarbeit Zeitzer Straße 15c, 1 Treppe links.

Eine gesunde, kräftige, milchreiche **Land-Amme** empfiehlt sich geehrten Herrschaften.
Näheres Brühl Nr. 15, 2. Etage.

Eine gesunde kräftige **Amme,** die schon 10 Monate gestillt hat und von Herrn Dr. med. Hochmuth bestens empfohlen wird, sucht noch auf einige Monate anderweit Stellung. Näheres
Täubchenweg Nr. 4, 1. Etage.

Miethgesuche.

Pacht-Gesuch.
Ein mittleres **Materialwaarengeschäft,** welches sichere Existenz gewährt, wird per 1. Juli zu pachten gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre R. Y. 505. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Fischerei wird gesucht.
Eine Teich- od. Flußfischerei, nicht über 3 Meilen von Leipzig, möglichst nahe an der Bahn gelegen, wird zu pachten gesucht. Gefl. Off., welche Preis und Beschreibung der Oertlichkeit enthalten, werden unter J. D. T. No. 100. durch Exped. d. Bl. erbeten.

1 Gärtchen zu **pachten gesucht,** Nähe der Stadt. J. Barth, Kl. Fleischerg. **15.**

Gesucht ein Gewölbe in lebhafter Geschäftslage fürs ganze Jahr oder außer den 2 Hauptmessen. Adr. abzug. unter F. 17. in der Expedition d. Bl.

Ein Parterre oder 1. Etage
in Buchhändlerlage (womöglich Dresdener Vorstadt) wird zum 1. Juli oder auch früher zu miethen gesucht.
Offerten werden erbeten unter N. A. durch die Expedition d. Bl.

Für Oster- und Michaelismesse wird eine Gewölbeabtheilung oder auch Zimmer in 1. Etage nur in nächster Nähe des Marktes auf 6 Messen fest zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage im Comptoir.

Meßlocal-Gesuch.
Für Oster- und Michaelis-Messe wird in guter Meßlage ein Zimmer zu Muster-Lager gesucht.
Gefällige Offerten an **Richard Braune,** Hospitalstraße Nr. 2B.

Für die nächste Ostermesse wird in der Petersstraße, in der Nähe des Hotel de Baviere, ein **Musterzimmer** für Spielwaaren mit anstoßendem Cabinet, nicht über 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. & J. 4. an die Expedition dieses Blattes.

Für ein Waarengeschäft werden **Comptoir-** und größere **Niederlagsräume** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter C. S. 73. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sommerwohnungs-Gesuch.
Ich suche eine gesunde und freundlich gelegene, anständige Sommerwohnung mit Garten, eingerichtet zum Wohnen für eine Familie mit zwei Kindern. Dieselbe muß nicht allzuweit von einem mit Omnibus oder Pferdebahn erreichbaren Dorfe in der Nähe Leipzigs gelegen sein.
Adressen beliebe man in meinem Comptoir abzugeben.
G. A. Jauck,
Glocken- und Metallgießerei.

Gesucht wird für 1. Oct. d. J. in der östl. oder nördlichen Vorstadt ein Familienlogis 1. oder 2. Etage, 9—12 Stuben. Offerten mit Preisangabe bittet man auf der Expedition des Hrn. Dr. Hermann Mayer, Markt, Kaufh., niederzul.

☛ Gesucht wird pr. Joh. od. Mich. eine grössere elegante Familienwohnung im Preise von 400—600 ₰. Adr. sub **M. 742** beförd.
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Wohnung gesucht für 1. Juli,
1. oder 2. Etage, 4—5 Stuben nebst Zubehör, womöglich mit Garten, in der östlichen oder südlichen Vorstadt. Offerten unter E. St. ♯ 119 nebst Preisangabe befördert die Exped. d. Blattes.

Gesucht wird in der nördlichen Vorstadt Leipzigs ein **Familienlogis** im Preise von 150 bis 200 ₰ ab Ostern.
Gefl. Offerten Gerberstraße 52, 3. Etage.

Gesucht wird für Ostern oder Johannis in der Nähe der Schützenstraße ein **Familienlogis** zum Preise von 160—200 ₰.
Adressen beliebe man gefl. bei Herrn M. Hahn, Schützenstraße Nr. 21 im Cigarrengeschäft abgeben zu wollen.

☛ **Gesucht** wird sofort ein Logis von 100—120 ₰, auch würde auf kürzere Zeit nur Stube und Kammer genügen.
Adressen bitte gefl. niederzulegen Thomaskirchhof No. 19, Cigarrengeschäft.

Gesucht wird pr. Johannis von einer älteren Dame privatim eine Wohnung von 2 Wohnstuben mit Zubehör und Wasserleitung im Preise von 90—110 ₰. — Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter S. N. 70 niederzulegen.

Logis
pr. Ostern oder Joh. von ruhigen Leuten gesucht. Gef. Adr. sub H. E. 28 abzug. Petersstr. 24, II., B.-G.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten in **Gohlis** für Ostern oder Johannis eine freundl. Wohnung, bestehend aus mindestens 2 größeren und einer kleineren Stube nebst Zubehör. Adr. nebst Preisangabe bittet man unter P. 412. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis im Preise von 60—80 ₰, oder große Stube und Kammer, sogleich oder zum 1. April von ordentlichen Leuten mit einem Kinde. Adressen bittet man Körnerstraße 14, 3 Treppen rechts abzugeben.

Ein junges Ehepaar sucht auf **gleich oder 1. April** eine **Wohnung.**
Adressen unter C. F. 7. mit Angabe des Preises werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht sof. 1 kl. Logis oder Afterstube für ein P. j. Leute ohne Kinder. Adr. in der Expedition d. Bl. unter S. M. 50. niederzulegen.

Logis-Gesuch. Ein Paar junge Leute suchen zu Ostern ein Logis im Preise von 50—75 ₰. Adressen erbeten bei Albert Neumann, Johannisgasse 32 parterre **rechts.**

Gesucht wird ein kleines Familienlogis zum 1. März. Adr. ♯ 26. in der Exped. d. Blattes.

Ein gut empfohlener verheiratheter Mann ohne Kinder sucht zum 1. April ein Logis von 50 bis 60 ₰ oder noch lieber einen Hausmannsposten. Adr. bei Hrn. A. Peißker, Schröttergäßchen Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. April von pünctl. zahl. Leuten ohne Kinder ein kl. Familienlogis bis 60 ₰ in oder außer Leipzig. Adressen unter X. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kinderlose Leute suchen ein kleines Logis oder leere Stube u. Kammer, 1. od. 15. April. Adr. bittet man Hotel de Pologne i. Täschnerg. niederzul.

Ein unmeublirtes einfaches separates Stübchen unweit des Magdeburger Bahnhofs wird für einen Herrn von Ostern an zu zeitweiligem Aufenthalt gesucht. Adressen mit Preisangabe unter „Stübchen" bis 15. März in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht
pro 15. April ein **Garçon-Logis,** meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, womöglich mit besonderem Eingang, an der Dresdner Straße oder in deren Nähe. Offerten sub L. J. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zwei Kaufleute **suchen** per sofort in der Nähe des Rosenthales oder der Promenade ein **feines Garçonlogis.** Offerten erbittet man unter L. Z. nach Café Gesswein.

1. April wird in der Nähe des neuen Krankenhauses ein angenehmes Garçonlogis gesucht.
Adressen erbeten unter **180.** durch die Buchhandlung des Herrn O. Klemm, Universitätsstr.

Zum 21. April wird ein meßfreies meublirtes Garçonlogis gesucht. Adressen unter B. Z. abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Meßlogis-Gesuch.
Zur Oster- u. folgende Messen wird 1 Stube mit Alkoven u. 4 Betten Ritterstr. oder Brühl nicht über 2 Tr. hoch gesucht. Adr. abzugeben Ritterstr 40, 1. Etage bei Herrn Rehard.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer von ein Paar stillen Leuten.
Adressen bittet man unter G. W. ♯ 128. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine alleinst. alte Dame sucht Stube u. Kammer nicht hoch, in frdl. Hof oder Garten, ohne Möbel. Adr. abzug. bei Hugo Weydling, Barfußgäßchen.

Gesucht zum 1. April für 1 Herrn ein Logis außerhalb der inneren Stadt. Adr. C. O. bitte abzug. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Gesucht wird eine meubl. Stube von einem Herrn zum 1. März. Adressen unter **Logis ♯ 14.** Neukirchhof 6, 1. Etage vornheraus.

Gesucht wird Stube mit 1 oder 2 Betten für einen Cigarrenmacher, der zu Hause arbeiten kann. Adr. Sternwartenstraße 19 parterre bei David.

Ein anständiges Mädchen sucht ein **kleines Stübchen** Petersstraße Nr. 39, 1½ Treppe.

Für einen einfachen jungen Mann von 15 J., welcher zu Ostern das Conservatorium besuchen soll, wird in einer anständigen bürgerlichen Familie zu mäßigem Preis eine Pension gesucht. Adressen nebst Preisangabe bittet man unter M. G. ♯ 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Pensions-Gesuch.
Für einen Gymnasiasten der höheren Classen wird unter bescheidenen Anforderungen eine Pension in einer anständigen bürgerlichen Familie gesucht.
Adressen mit Preis sind bei Herrn Kaufmann Th. Hoch, Halle'sche Straße, niederzulegen.

Ein junger Mensch, Handlungslehrling, sucht für Anfang April eine Pension in einer gebildeten Familie. Adressen mit Preisangabe wolle man gef. sub „Pension" Nürnb. Str. 28, III. abgeben.

Handlungslehrlinge finden gute Pension Lindenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Vermiethungen.

1 Gewölbe in der Reichsstraße
ist außer den Messen vom 1. April an zu vermieth. Näheres Neumarkt Nr. 36 Gewölbe links.

Ein großes helles Gewölbe ist in der Großen Fleischergasse gleich oder Ostern zu vermiethen. Näh. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Ein Parterre als Geschäftslocal ist v. 1. Oct. ab zu vermiethen. Näheres Querstraße 33, I.

Meßvermiethung.
Eine 1. Etage, beste Meßlage, ist als Muster- oder Waarenlager für Ostern und folg. Messen zu vermiethen. Zu erfragen
Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

In bester Geschäftslage, nahe d. Bahnh., ist vom 1. April ab Comptoir mit Lagerraum zu verm. Adr. B. B. 300 in d. Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Pr. Ostern sind noch elegante Wohnungen im Preise von 300—1500 ℳ zu vermiethen.
Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Wegzugshalber ist das hohe Parterre Bayerische Straße 12 links pr. 15. April zu vermiethen und alles Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermiethen ist verhältnißh. ein kleines Parterrelogis, Stube, Kammer, Küche, Vorsaal, Keller, unter Separatverschluß, an 1 oder 2 P., 1. April bez., Mittelstr. 30. Näheres Hof p. l.

Die aus 7 Zimmern und sehr geräumigen Wirthschaftsräumen bestehende, mit allem modernen Comfort eingerichtete erste Etage des Wohnhauses Arndtstraße Nr. 4R mit Garten- und Bodenräumen ist zu vermiethen.
Näheres im Comptoir bei
Hüffer & Co.

Zu vermiethen für Ostern eine eleg. 1. und 4. Etage und ein Parterre, 6 Zimmern u. Zubehör im neuerbauten Hause Mendelssohnsstraße Nr. 2.

☞ Eine 1. Et. 500 Neumarkt u. eine dgl. 550 Nicolaistr., erstere sof., letztere pr. Joh. zu vermiethen. **Paul Helm,** Thomaskirchh. 19.

Eine 1. Etage von 8 Stuben u. Zubehör mit oder ohne Garten ist zu 450 ℳ in der westlichen Vorstadt vom 1. April an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Logis-Vermiethung
375, 475, 400, 525, 725 ℳ sofort oder Ostern Weststraße 29e beim Besitzer.

Weststraße 35e ist die 2. Etage Ostern für 240 ℳ zu vermiethen.

Unmeublirtes Zimmer
hell und geräumig nebst S.- u. Hschl. ist sof. an Herren zu verm. Magazingasse 17, I. (2 Tr.), l.

Ein freundliches unmeublirtes **Zimmer** sofort zu vermiethen Lützowstraße 23, 1. Et. rechts.

Garçon-Logis.

Ein freundliches meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist zum 1. März od. auch später, am liebsten an einen jungen Kaufmann zu vermiethen. Näheres verlängerte Kreuzstr. 25, 3. Et.

Ein gut meublirt. **Garçonlogis,** sehr passend für zwei Herren, zu vermiethen Kleine Fleischergasse 23/24, Eingang vom Barfußberg 3. Et. r.

Ein freundliches gut meubl. Garçon-Logis ist vom 1. März ab zu vermiethen **Berliner u. Blücherstraßen-Ecke Nr. 20, 3. Etage rechts.**

Garçon-Logis.

Eine Stube nebst Kammer mit S.- u. Hschl. ist zu vermiethen Querstraße 17, 2 Tr. links.

Fein meublirtes **Garçonlogis** (Wohn- u. Schlafzimmer) ist an der Promenade sofort zu vermiethen.
Näheres ertheilt
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu vermiethen ist per 15. März ein freundliches gut meublirtes Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren Karolinenstraße 17, 2. Etage links.

Ein freundl. Garçonlogis mit Pianino ist sof. zu vermiethen Hospitalstraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermiethen ein freundl. Garçonlogis Elisenstraße 13b, 1 Treppe rechts.

Plagwitzer Straße Nr. 4, 2 Treppen vornheraus ist ein meublirtes Garçonlogis zum 1. März zu vermiethen.

An 1 oder 2 Herren ist z. 1. März oder sp. 1 Garçonlogis zu verm. bei Geidel, Ranst. Stw. 29.

Ein **elegant ausgestattetes Garçon-Logis, Wohn- und Schlaf-Stube, ist zu vermiethen**
Karolinenstraße Nr. 22, 4 Tr. r.

Junggesellenwohnung fein meubl. u. empfohlen ist für Herren frei Zeitzer Straße 18, III. rechts.

Zu vermiethen 1. April ein freundliches Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer.
Querstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer mit neuem Matratzenbett sofort oder 1. März zu vermiethen Waldstraße 17, 1. Etage.

Zu verm. ein fein meubl. Garçon-Logis mit Cabinet Waisenhausstraße 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist ein fein meubl. Garçon-Logis Waisenhausstraße Nr. 5, 2 Tr.

Zu vermiethen und zum 15. März zu beziehen eine freundl. gut meubl. Garçonwohnung mit hübscher Aussicht. Zu erfragen bei
W. Hoffmann, Grimm. Steinw. 54.

Elegantes Garçon-Logis, bestehend aus 3 Zimmern, ist vom 15. März oder später zu vermiethen Centralstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein gut meublirtes **Garçonlogis** ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen Packhofgasse 6, Hintergebäude 2. Etage links.

Zu vermiethen ist ein großes meubl. Zimmer mit Kammer an 1 oder auch 2 Herren Markt 17 (Königshaus), vornheraus 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen 1. April eine freundl. meubl. Stube mit Schlafcabinet, eignet sich sehr gut als Sommer-Logis, an 1—2 Herren oder Damen
Brandvorwerksstraße 4c, 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist ein freundliches, meubl. Stübchen mit Alkoven nach vornheraus
Neumarkt 33, 1. Etage.

Zu vermiethen ein Salon und eine Stube an 1 oder 2 Herren zum 1. oder 15. März
Zeitzer Straße 16, 3 Tr. B.

Zu vermiethen ist eine freundl. meubl. Stube mit Kammer an einen Herrn, Monat 4 ℳ.
Münzgasse Nr. 14, 1. Etage.

Meublirte **Stube** mit Kammer ist zu vermiethen Brühl Nr. 83, 2 Treppen.

Eine freundlich fein meubl. Wohn- u. Schlafstube ist an 2 oder 3 Herren zu vermiethen und sogleich beziehbar Lange Straße Nr. 31, I.

Eine meubl. **Stube,** mit oder ohne Kammer, wird zum 15. März frei
Querstraße 33, II., ganz nahe der Poststr.

Gr. fr. Wohn- nebst Schlafstube ist meubl. sogleich zu vermiethen Bayer. Straße 8b, 4. Et.

Meßfrei. 1 fein meubl. Wohn- u. Schlafstube sind an Herren zum 1. März zu vermiethen
Ecke der Gerberstraße 1, 2 Tr. links.

Ein gut meubl. Zimmer nebst Alkoven ist zu vermiethen Schletterstraße 10 parterre rechts.

Eine freundl. Stube u. Kammer ist z. 1. März zu vermiethen Bayer. Str. 9c, Vorderh. 1 Tr.

Salon mit Schlafstube ist an einen Herrn, auch passend für zwei Herren, zu vermiethen
Sophienstraße Nr. 23, 2. Etage.

Zu vermiethen sofort ein großes anständig meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel
Tauchaer Str. Nr. 16, II. vornh. bei Schmidt.

Zu vermiethen ein fein meubl. Stube f. einen Herrn oder Dame (solid) Kreuzstr. Nr. 11, H. p.

Zu vermiethen sind zwei fein meublirte Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel sofort an solide Herren Humboldtstraße 12, part. rechts.

Zu vermiethen ist 1 fr. meubl. Zimmer mit S.- u. Hsschl. an Herren Turnerstr. 6, 4 Et.

Zu vermiethen 2 fein meubl. Zimmer
Gr. Windmühlenstraße 10, 3 Tr.

Zu vermiethen u. zu bezieh. ist eine meubl. Stube, vornh., an 2 Herren Markt 17, 4 Tr. r.

Zu verm. ist eine gut meubl. **Stube,** auf Wunsch eine Schlafstube dazu, für einen oder zwei Herren Kreuzstraße 11F, 2 Treppen.

Zu vermiethen ein freundlich fein meubl. Zimmer Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermiethen 1 frdl. meubl. mßfr. Stübchen mit Kammer an 1 sol. Herrn Neumarkt 29, III. v.

Zu vermiethen ist eine freundl. meublirte Stube an einen anst. Herrn Weststr. 37, 4 Tr.

Zu vermiethen ist an 2 Herren eine freundl. Stube m. Hausschl. Nürnb. Str. 9, Hinterh. 3 Tr.

Zu vermiethen ist per 1. März eine gut meubl. Stube mit Haus- u. Saalschl. Alexanderstraße 20, 2 Tr. l., dicht an der Mendelssohnstr.

Eine gut meubl. Stube, Matratzenb., S.- u. Hschl., ist sogleich oder später zu verm. Lange Str. 14, II. l.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermiethen
Sidonienstraße Nr. 19, 2 Treppen links.

Eine freundliche Stube, nahe am Roßplatz, ist an Herren zu verm. Sternwartenstr. 43, III. l.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermiethen Körnerstraße Nr. 2c, 4 Treppen links.

Eine heizbare Stube zu vermiethen, Eingang separat, Haus- u. Saalschlüssel, an 1 oder 2 anständige Herren Zeitzer Straße 15B, 4. Etage r.

Eine recht frdl. **Stube** ist vom 15. März ab an einen Herrn zu verm. Wiesenstr. 16, III. lks.

Zu verm. ist eine meubl. Stube an Herren z. 1. oder 15. März Peterstr. 15, Hof l. 2 Tr. r.

Ein freundl. meubl. Stübchen ist an 1 Herrn sofort zu vermiethen Burgstraße 12, 4 Treppen, nicht Dach, Eingang vom Platz. R. Arnold.

Ein fein meubl. Zimmer (Gartenaussicht) ist an Beamte oder Kaufleute zu vermiethen
Inselstraße 14, Gartengeb. I. links.

Ein heizbares Stübchen ist sofort an eine alleinstehende solide Frauensperson zu vermiethen Hospitalstr. 2b, altes Johannishospital im Hofe rechts 1 Treppe bei Richter.

Zu vermiethen sind einige Schlafstellen an Herren. Zu erfr. Gewandgäßchen 3, 2 Tr.

Zu vermiethen ein möbl. Stübchen, nur f. sol. Herren als Schlafst., Querstraße 18, 4. Et.

Zwei Schlafstellen in einer separaten Stube an anständige Herren zu vermiethen Karolinenstraße Nr. 22, 3. Etage rechts.

Zwei Herrenschlafst. in einer Stube mit Kost sind offen Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen links.

Schlafstelle m. Hsschl. an 1 Herrn z. verm. Zu erfr. Klosterg. 13 b. Hausm.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in Schlafstelle. Elisenstraße 29 im Hof part.

Offen eine heizbare Schlafstelle nebst Mittagstisch für einen Herrn Querstraße Nr. 20 part.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herrn Grenzstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, separat, für einen Herrn Katharinenstraße 19, 4 Treppen.

Offen für 1 Theilnehmer 1 freundl. Schlafstelle Zeitzer Straße Nr. 14, 4 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Gustav-Adolf-Straße 18, 4 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen f. Herren Brüderstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel Lützowstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Weststraße 14, 5 Treppen links.

Ein **Theilnehmer** zu einer Stube wird gesucht Neukirchhof Nr. 33, 1 Treppe.

Kneiplocal-Gesuch.

Ein Kneiplocal in der innern Stadt, 30 bis 50 Personen fassend, wird für einen Abend in der Woche gesucht. Gef. Adr. niederzulegen bei Hrn. Hahn, Cigarrenhandlung, Schützenstraße.

Eine Gesellschaft von 10 Personen, welche sich jedoch in kurzer Zeit bedeutend verstärken wird, sucht ein **Kneiplocal,** möglichst mit Pianoforte, für einen Wochenabend. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 33, 2. Etage abzugeben.

Auf meiner **Marmor-Kegelbahn** ist noch ein Abend in der Woche frei.
A. Thieck, Goldne Laute.

An einem guten Familientisch können sich noch einige Herren betheiligen Albertstraße 23, 1. Etage vis à vis der Emilienstraße.

Omnibusfahrt nach Eilenburg.
Morgen Sonnabend den 1. März fährt mein Omnibus früh 6 Uhr nach Eilenburg zum Viehmarkt und von dort wieder zurück.
Stationsplatz: Goldnes Einhorn.
Karl Schurath.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr 3 Lilien Neubau, Kohlgartenstraße.

Burgkeller.

Heute Freitag Abend **Concert** von der Musikchor H. Conrad.

Limbacher Bier-Tunnel

12 Burgstraße 12.
Concert u. Vorstellung
der Gesellschaft des Herrn A. Edelmann, nebst den Damen Frl. **Julie, Cäcilie** und **Dorothea.**
Zum Vortrag kommt u. A.:
Der Jesuiten-Tingel-Tangel,
sowie **Die Ausweisung der Jesuiten.**
Plastisches Bild mit bengalischer Beleuchtung.
Die Leipziger Meßmusikanten ꝛc. ꝛc.
A. Hummel.

Corso-Halle,

17 Magazingasse 17.
Concert und Vorstellung
unter Leitung
des Musikdirector **Giebner.**
Zum **49.** Male:
Der Jesuiten-Tingel-Tangel.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ ℳ.
E. Richter (der Stütz).
Sonntag früh 10 Uhr wird ein einziges Fass echt **Amerikanisches Bier** verzapft.

Rahniss' Restauration,
10 Universitätsstraße 10.
Concert und **Vorträge** der Gesellschaft **Ronneburg** und **Scholz** mit Damen.

Grosse Feuerkugel. Heute Abend 8 Uhr **Concert** der **107er.**
☞ Täglich **guten kräftigen Mittagstisch, Suppe** und ⅔ **Port.** ☜

Restaurant zur Gartenlaube.

Heute Abend **Concert.** **F. A. Keil** i. goldn. Hirsch. Heute Abend **Schweinsknöchel.**

Zur Alten Burg

empfiehlt für heute Schlachtfest.

G. Gruhle, Turnerstrasse No. 11.

Heute großes Schlachtfest.
Bayerisch (Zirndorfer) und Lagerbier ganz vorzüglich.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4.

Heute Schweinsknochen mit Klößen ꝛc. bei A. Forkel, Katharinenstr. 26.

Restauration von **J. G. Kühn,** Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute **Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.**
Lager- und Bayerisch Biere ff.

Schweinsknochen mit Klößen
empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus.

Heute Schweinsknochen
bei **Ernst Schulze** (Klapka), Klostergasse 3.

Rosenthalgasse 14. **Restaurant Zahn.** Rosenthalgasse 14.
Heute Schweinsknochen. Bier ff.

Stadt Gotha. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.
Freiherrl. v. Tucher'sches Bier.

Zum Helm in Eutritzsch.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. Gose famos. Stierba.

Blöding's Restaurant, Neumarkt 39. Heute Abend **Krebs-Suppe.** G. Melling.

Karpfen polnisch und blau
empfehlen für heute Abend Kitzing & Helbig.

Heute Mittag u. Abend saure Rindskaldaunen empf. F. Morenz, Kupferg. 10.

Schwäbische Leberknödel empfiehlt heute Abend
H. Tharandt, Petersstrasse 22.

Restauration Telegraphen-Station.
Heute Abend **Karpfen polnisch und blau.** **R. Pfennig,** Wintergartenstraße 3.

Goldnes Herz. Heute Abend **Topfbraten** mit **Klößen** und **Goulasch** mit **Salzkartoffeln** Große Fleischergasse Nr. 29.

Thalia-Restauration
31. Elsterstraße 31.
Heute Abend
Roastbeef mit Madeirasauce.
Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein neu aufgestelltes **Carambolage-Billard** aufmerksam zu machen.

Barthel's Restauration,
24. Burgstraße 24.
Concert und **Vorträge** von der Gesellschaft der Herrn **Krausse** und **Wehrmann** mit Damen.

Restauration v. Krieger,
Kl. Windmühlengasse 9.
Heute 1. Auftreten des Gesangskomikers Herrn **Kaltenborn,** nebst den Herren Gebr. Müller (Streichmusiker). Einen gemüthlichen Abend verspricht, ladet ergebenst ein **d. O.**

Restaurant Schweineberg, Hohe Strasse 7.
Heute Abend **musikalische Unterhaltung** des Pianisten Herrn **Mohr.**
Bier ff. Speisen ff.

Lindenau, zur Erholung.
Morgen Sonnabend Abend **carnevalist. Vorträge** von Herrn Prase, Hoffmann u. André mit Damen. Festzug durch sämmtl. Säle. Um zahlreichen Besuch bittet J. E. Geisenhainer.

In der Restauration
zur
Lützschenaer Bierbrauerei,
Schützenstraße Nr. 1,
giebt's von **Sonntag** ab
Bockbier.

Pantheon.
Heute Freitag:
Schlachtfest.
Von 10 Uhr ab Wellfleisch. **F. Römling.**

Heute Schlachtfest
bei **Heinrich König,** Promenadenstr. 3.

Apollo-Saal.
Heute Freitag **Schlachtfest,** wozu ergebenst
Ed. Brauer.

Restaurant Neumeyer,
Nicolaistr. 9. Stadt London Nicolaistr. 9.
Heute Abend Schweinsknochen.
Morgen Zrazy.

Restauration zum Johannisthal.
Heute Abend **Schweinsknöchelchen mit Klößen.** **M. Menn.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
L. Hirsch, Universitätsstraße Nr. 3.

Burgstraße 27, Weißbier-Halle.
Heute **Jungbier.** Mittag u. Abend Schweinsknochen empfiehlt **C. Bräutigam.**

Emil Härtel, Hainstraße 5.
Heute **saure Rindskaldaunen,** Biere in bekannter Güte.

Burgkeller.
Heute Abend **sauern Rinderbraten** mit Thüringer Klössen. **A. Löwe.**

F. W. Rabestein
Heute Abend
Schöpsearré mit gefüllten Zwiebeln.

Bodenbacher Bierhalle,
Katharinenstraße Nr. 10.
Heute Abend **Karpfen blau.**

Heute Abend
Sauerbraten mit Klößen.
W. Lorenz.

No. 1 Münzgasse No. 1.
Heute Abend **saure Rindskaldaunen.** Bier ff. **F. Köhler.**

Heute Abend
gefüllten Truthahn mit Weinkraut.
Geuthner's Restauration.
Schloßgasse 3.

Heute früh ½9 Uhr **Speckkuchen** warm bei **C. Mäusezahl,** Grimm. Steinweg 60.

Böttchergäßchen 3 Mittagstisch à P. 3 Ngr, heute Klöße mit Sauerbraten. **C. Jäkel.**

Beim letzten Concordiaball
wurde gefunden ein goldnes Armband, ein Medaillon von Glas, zwei Kinderköpfchen enthaltend. Abzuholen Burgstraße Nr. 13. **J. Faber.**

Verloren wurde ein **gold. Medaillon,** Buchform, mit einem Portrait und blonden Haaren, nebst einem kurzen Stückchen Kette. Gegen 1 Thlr Belohnung abzugeben bei
Elise Hausstein,
Reichsstraße 6/7, Amtmanns Hof.

Verloren wurde am 24. d. in Connewitz ein goldener Siegelring E. R. Abzugeben gegen 3 Thlr Belohnung daselbst Goldene Krone oder in Leipzig Goldenes Herz beim Oberkellner.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren.
Montag Hoftag des Prinzen Carneval **im Schützenhause**
1 Corallen-Broche.
Gegen gute Belohnung abzugeben Zeitzer Str. Nr. 29, **3. Etage.**

Auf dem Maskenballe Dienstag Abend im Schützenhause ist **1 gold. Tuchnadel** in Form eines Kreuzes verloren worden. Dem ehrlichen Finder bei Zurückerstattung derselben Weststraße 19, 1. Etage eine angemessene Belohnung.

Goldene Brosche,
längliche Form, schwarz emaillirt mit Vergißmeinnicht, am Rande einige Glöckchen, Rückseite silb. Platte verg. Sonntag wahrscheinl. nächster Nähe des Neumarkts verloren. Gute Belohnung wird zugesichert Brühl 17 bei Hrn. Hausm. Warong.

3 Thaler Belohnung.
Verloren wurde Mittwoch Abend vom Gosenthal bis in die Stadt ein massiv goldener Ring mit einem kleinen Brillant. Abzugeben Böttchergäßchen Nr. 7, 2. Etage.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren
wurde Montag Vormittag eine goldene Damen-Ancreuhr mit goldener Gliederkette und defectem Uhrschlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Dank und **sehr gute Belohnung** abzugeben Dorotheenstraße Nr. 12, 3. Etage.

2 Thaler Belohnung.
Verloren wurde am Montag Abend von der Bodenbacher Bier-Stube bis in die Dorotheenstr. ein goldener Siegelring mit dunkelgrünem Stein. Man bittet um gef. Abgabe Thomasg. 11, 1. Et.

Ein goldener Ring
wurde am 25. l. M. auf dem Wege von der Elster- in die Reichsstr. durch Lehmanns Garten verloren. Der Finder wird gebeten, denselben Elsterstraße 30, 3. Et. rechts gegen Bel. abzug.

Verloren wurde Montag Abend 1 Portemonnaie mit 2 Thlr Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung Sophienstraße 13b, 3 Treppen.

Verspätet.
Verloren wurde am Sonntag von einem armen Mädchen ein Portemonnaie mit 1 Thlr 6 Ngr. Abzug. gegen Belohnung Floßplatz 23, Frau Krempler.

Von der Tuchhalle, Hainstraße, durch die Dorotheenstraße bis zur Ecke der Zimmerstraße ist den 27. d. Mts. Mittags von einem Knaben eine silberne Cylinderuhr aus der Tasche verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben: An der Pleiße 6, Eingang Dorotheenstraße rechts 2 Tr.

Verloren w. ein braunes Portemonnaie mit 4 Thlr Inh. in Silberg. u. 1 grünen Karte von der Reichs- bis in die Grimm. Straße. Gegen Dank u. gute Belohn. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Verloren wurde am 25. d. M. von einem armen Dienstmädchen vom Schloß bis Johannapark ein Portemonnaie, Inhalt ca. 19 Thlr. Geg. gute Belohn. abzug. Turnerstr. 9c, im Souterrain.

Verloren wurde Montag in der Langen Straße ein Portemonnaie von Schildkrot mit Messingbeschl. Gegen Bel. abz. Marienstr. 18, II.

Ein kurzer, schwarzer Stock mit Elfenbeinzwinge und erhaben geschnitztem Wappen ist am Sonntag vor 8 Tagen in einer Droschke liegen geblieben. Abzugeben gegen eine angemessene Belohnung Ritterstraße Nr. 18, 2 Tr.

Verloren wurde auf dem Carneval-Maskenball ein feines Batist-Taschentuch, F. G. No. 12. gest. Man bittet es gegen Dank u. 15 Ngr Belohnung Carlsstraße 6 parterre abzugeben.

Verloren wurden Mittwoch früh vom Schützenhause entweder in der Droschke oder in einem Hause der Petersstraße gepuderte Locken.
Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Friseur Heinrich, Hohmanns Hof.

Verloren wurde am 25. d. Nachmittags im Johannapark ein Halifax-Schlittschuh. Der ehrl. Finder wird gebeten denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Turnerstraße 10b, 1 Tr.

2 Schlüssel, mit einem Bindfaden zusammengeknüpft, wurden verloren. Gegen Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 2, 1. Et.

Abh. gek. am Montag ein Hundehalsband mit Steuerz. u. Maulk. G. Bel. Sophienstr. 13 b, III. r.

Verloren wurde ein schwarzseid. geklöppelter Schleier vom Marienplatz bis Schützenstr. Abzug. gegen Dank u. Bel. Ritterstraße 26, 4. Etage.

Verloren wurde eine Rolle **Wachstuch.** Gegen Belohnung abzugeben Weststraße 41, III.

Eine **Narrenkappe** von Atlas mit weißseid. Rosette ist am Montag Abend im Schützenhaus liegen geblieben. Es wird um deren Rückgabe an das Carneval-Bureau gebeten.

Eine kleine ziemlich blinde **Doppelnase** ist zugelaufen Theaterplatz 3 parterre.

Zugelaufen ein Pinscher (aschgrau und langhaarig). Zu erfragen beim Büffetier der Vereinsbrauerei.

Zugelaufen ein braunes Hündchen (Hündin), mit Zeichen. Zu erfragen
Schillerstraße Nr. 4.

Erklärung.

Meinen geehrten Gönnern und Freunden, insbesondere den zahlreichen Gästen, die, so lange ich Pachter der Westendhalle war, mir ihren freundlichen Besuch geschenkt haben, bin ich über den Sachverhalt, **welcher zu dem plötzlichen Verlassen der von mir erpachteten Restauration geführt hat,** folgende Erklärung schuldig.

Der frühere Eigenthümer der Westendhalle, der Privatmann Herr A. Senf hier, hatte die Westendhalle im August v. J. an die Gesellschaft Thalia hier verkauft, jedoch der genannten Käuferin die Erfüllung des Pachtvertrages, welchen er mit dem Brauereibesitzer Eduard Kunze in Borna abgeschlossen hatte, zur Pflicht gemacht.

Von Herrn Eduard Kunze in Borna hatte ich die Westendhalle zur Bewirthschaftung afterexpachtet und mit demselben einen After-Pachtcontract bis zum 1. October 1875 abgeschlossen.

Während ich die mir obliegenden Pachtzinszahlungen an Kunze stets auf das Pünktlichste geleistet, nahm Letzterer den per 2. Januar 1873 fälligen Pachtzins, ohne mir dafür einen Grund anzugeben, obwohl ich das Geld **drei Mal,** das erste Mal am 28. December 1872 franco nach Borna eingesendet, nicht an.

Die Gesellschaft Thalia dagegen hatte unterm 1. November 1872 gegen Herrn Kunze, weil er **angeblich** am 1. October 1872 weder ganz noch theilweise den Pacht an sie bezahlt, in Borna Räumungsklage angestellt. Im Verfolge dieser Klage hat sich Herr Kunze, auf jede Rechtsvertheidigung verzichtend, und obwohl er, wie mit mir im September 1872 ausgemacht war, am 1. October 1872 der Thalia den Pachtzins gehörig offerirt hatte, so daß er der Klage mit vollkommenem Erfolge hätte begegnen können, am 28. November 1872 freiwillig verpflichtet: binnen 6 Tagen zu räumen.

Ich als Unterpächter des Herrn Kunze habe weder von diesem noch von der Gesellschaft Thalia auch nur ein Wort erfahren, daß Räumungsklage angestellt sei und daß Kunze sich bereits freiwillig zur Räumung verpflichtet hatte.

Weder Herr Kunze noch die Thalia hat mir hierüber, und daß von mir Räumung verlangt werde, irgend eine Mittheilung zu machen für nöthig gehalten.

So erfuhr ich denn das erste Wort von der zwischen der Gesellschaft Thalia und meinem Verpachter Kunze getroffenen gerichtlichen Verabredung dadurch, daß am 7/8. Januar 1873 der Executor erschien, um **formell** gegen Kunze, im Effecte natürlich gegen mich als **Afterpachter** die Exmission zu vollziehen.

Nicht ich sondern Herr Kunze sollte exmittirt werden. Als bloßer Unterpächter mußte ich natürlich mit räumen.

Nachdem nun eine gegen die Exmission meinerseits eingewendete Appellation, mir durchaus nicht unerwartet, erfolglos geblieben, hat die Exmission am 20. Februar gegen Kunze stattgefunden und ich habe natürlich das Local mit verlassen müssen.

Hierbei hat sogar die Thalia, obwohl ich nach Obigem meinem Verpächter drei Mal den Miethzins offerirt gehabt und sonach außer jedem Verzuge war, und obwohl ich **mit der Thalia** in keinerlei Vertragsverhältniß gestanden, versucht, gegen mich ein ihr angeblich zustehendes Retentionsrecht auszuüben.

Daß ich den mir erwachsenen Schaden gegen den Schuldigen gerichtlich zur Geltung bringen werde, ist selbstverständlich.

Indem ich für das während meiner Thätigkeit geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch für mein späteres Unternehmen, welches ich seiner Zeit bekannt machen werde, gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll
F. F. Stehfest.

Es ist erklärt, daß auch im Alten Bunde die Bezeichnung für den Höchsten in der Mehrheit steht, d. h. daß er nach seinem Wesen „Geist" als ein Dreieiniger bezeichnet wird, daß aber dabei doch nur eine Einheit, eine Einzigkeit in der Person, und also auch im Willen (durch's Gesetz) ist. „Lasset uns einen Menschen machen, nach unserm Abbild und mit Aehnlichkeit." (Genesis 1, 26.) Der Mensch (ein Ausfluß des Allgegenwärtigen) soll sich als dessen Abbild durch die Liebe kundthun, die erst in der Treue das Zeugniß für die Wahrheit in dem Thätigsein empfängt. Der Alte Bund, so wie der Neue, fordern den Monotheismus, daß allein das eine Wesen „Geist" (von solcher Eigenart aus der Dreieinigkeit) als wahrer Gott verehret werde. Diese Welt hat viele Götter, Geister aus dem Wahn und Sensualismus, die Verehrung fordern, daß die Treue im Gebrauch der Urtheilskraft nothwendig wird, das Höchste, raumerschließende Wesen niemals außer Augen zu lassen. Wie wir in der Treue sammeln, werden wir gesammelt zur lebendigen Seele des Gottes-Sohnes! Die bekundete Dreieinigkeit befähigt uns erst zu dem Tragen unserer Lebenskrone „Freiheit".

Wenn der Mensch der Zweck der Schöpfung ist, und diese durch beständige Erneuerung der Formen fortgeht, daß sie immer jung erscheint, muß auch der Mensch beim Fortentwickeln dessen, dem er Zweck, ein Größ'rer werden; er muß raumerobernd durch den Mund Gottes bleiben, will er nicht sein Wesen, als Gottes Ebenbild, verleugnen. Für die beiden unterschied'nen Welten (Diesseit, Jenseit) sind zwei unterschied'ne Wirkungen des göttlichen Gesetzes vorgeschrieben, denn in der Natur (der Formenwelt) gilt die Gewalt der Liebe, in dem Geist (der Wesenswelt) die Macht der Liebe. Wo das Natur-Gesetz zu wirken hat, wirkt richtend die Gewalt vom Geist der Treue, aber wo nur das Vernunft-Gesetz zu wirken hat, wirkt richtend stets die Macht vom Geist der Wahrheit (auf das Aeußere der Geist der Treue; auf das Innere der Geist der Wahrheit.) Beide Welten sind verbunden, weil ein Gott im All; die Erstgenannte kann nicht ohne diese Andere bestehen. Nur die Menschen machten eine Trennung für den Mikrokosmos durch die eigene Sonderung vom Leben in dem Geist. Wirkt die Gewalt vom Geist der Treue nach sehr vielen Leiden zu der Trennung beider Reiche, so erscheint der Tod, der Alles, was zur Formenwelt gehört, vernichtet; was zur Wesenswelt gehört, das wird vom Geist der Wahrheit für das neue Reich gesammelt, denn die Wesen, die von Gott sind (Mensch und Engel) können nicht durch die Gewalt wie das Natürliche gerichtet werden. Diese Trennung macht die Sonderung nach zwei Beziehungen, nach dem, was aus der Himmelsquelle ist, und dem, was aus der Erdenquelle ist; sie wird von Blinden nicht erkannt, wenn sie die Wirkung von dem Tode sehen. Der lernt sie erkennen, der den Tod zu schmecken hat (der Mitberührte durch die Leiden der Vernichtung). Dies ist aber schon der andre Tod, der alle Schwachen aus dem Sündenpfuhl erlöst, daß sie mit ihrem Retter eine andre Wohnung in dem Vaterhause einnehmen, sich selber die Befähigung zum Tragen von der Lebenskrone zu erringen. — Wer diese Sonderung in dieser Lebenszeit allein vollführte, kann den Tod nicht schmecken, weil an ihm der Fürst von dieser Welt nichts hat. Die Auferstehung aus dem ersten Tode (Schlaf im Wahn), wie sie das Evangelium durch die Verkündigung von dem Gesetz verheißt, ist nicht erkannt; sie ist die Folge von dem außerordentlichen Gericht, durch das der Böse in dem Menschenreiche abgesondert und gefesselt wird (Ev. Matth. 22, 13), daß der Mensch aus seinem Sündenschlaf erwache und zur Thätigkeit als Gottes Ebenbild gelange.
F. v. R.

Kindergarten.

Unterzeichnete empfehlen hiermit ihre Anstalt einem geehrten Publicum. Dieselben sind jederzeit bereit, Anmeldungen von Kindern im Alter von 2½—6 Jahren entgegenzunehmen.

Gleichzeitig bemerken wir, daß mit 1. April d. J. ein neuer Cursus für Ausbildung von **Kindergärtnerinnen für Familien** in unserem Kindergarten beginnt und fordern wir junge Mädchen mit tüchtiger Schulbildung, welche Lust und Liebe zum Erziehungsberufe haben, hiermit zu reger Betheiligung auf. Nähere Auskunft ertheilen mündlich

Frau **Clara Stade** geb. **Portig, Ida Stade,** Elsterstraße 36 parterre.

Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt.

Naundörfchen 20.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß meine **Zettelkästen** erbrochen und Wäsche auf Grund der vorgefundenen Adressen von unbefugten Personen, zum Theil mit Erfolg, zur Abholung abgefordert worden ist. In Folge dessen sind sämmtliche Zettelkästen von mir eingezogen und erbitte ich mir gefällige Bestellungen **pr. Stadtpost oder direct in der Anstalt.** Naundörfchen 20.

Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt.
E. Rauschenbach.

Gohliser Consum-Verein.

Der **Rechenschafts-Bericht** über das Jahr 1872 so wie der neue **Statuten-Entwurf** können von heute ab in unserm Geschäftslocale in Empfang genommen werden.

Gohlis, den 28. Februar 1873. **Der Vorstand.**

Chorgesang-Verein.

Heute, sowie alle Freitage Abend Singübungen im kleinen Saale der Buchhändler-Börse. — Die Damen werden freundlichst gebeten präcis ½8 Uhr zu erscheinen, die Herren punct 8 Uhr.

Riedelscher Verein. Heute Freitag 7 Uhr Probe für gesammtes Chor. Punctl. Theilnahme **sämmtl.** betr. Damen, Herren und Knaben ist unbedingt nothwendig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Insulaner Riege.

Heute Abend 8 Uhr

Grosses Katernachtstück

und

Verleihung des Carnevalsordens in Brillanten an **Schnarras.**

Der Reichskanzler

Baron von Barchewitz.

Die größten Feinde der Haare

sind die Schuppen und Flechten auf dem Kopfe, da durch diese Uebel die meisten (fast alle) Kahlköpfe entstehen. Dieselben nun rationell zu vertreiben, giebt es kein reelleres Mittel, als das von **Adolf Heinrich in Hohmanns Hof** erfundene und angefertigte **ausgezeichnete Kopfwaschwasser,** welches Derselbe unter dem Namen **China-Wasser** verkauft; durch den Gebrauch dieses Wassers werden nicht nur die oben angeführten Uebel **sofort beseitigt,** es hat dasselbe **hauptsächlich** auch die **außerordentliche Eigenschaft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen** und ihnen den gehörigen **Stoff** zum **Wachsthum zuzuführen.** Ueber die Wahrheit des Vorstehenden gaben die Herren **Medicinalrath Dr. Johannes Müller** und **Dr. med. Hess in Berlin,** sowie der **Stabsarzt Dr. A. Groyen in Hamburg** ihre **wissenschaftlichen Gutachten ab.** Dieses **China-Wasser,** welches in **ganz Deutschland** und im **Auslande** schon **von vielen tausend Personen** mit dem **günstigsten Erfolg angewandt wurde,** ist à Flacon ½ ₰ und **1 ₰ nur echt zu beziehen** durch **Balduin Seiss,** Coiffeur, Königsplatz Nr. 5 und beim Erfinder und Fabrikanten **Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.**

Vorlesungen

zum Besten des Albert-Zweigvereins Leipzig.

Freitag den 28. Februar, Abends 7 Uhr im Amphitheater des physiologischen Privatlaboratoriums (Zugang: Querstraße 22 im Garten rechts, Salomonstraße 14, Gartenthor links).

Herr Prof. Dr. **Czermak:** physiologische Demonstrationen über die Structur und lebendige Thätigkeit des Herzens und über den Puls der Schlagadern.

Eintrittskarten à 20 ₰ sind zu haben bei den Herren **Brückner, Lampe & Co.,** Klostergasse 17, bei Herrn **Carl Strube** im Mauricianum und Abends an der Casse.

Den geehrten Abonnenten sind Sperrsitze auf den fünf untersten Sitzreihen reservirt.

Leipzig, den 23. Februar 1873.

Der Vorstand des Albert-Zweigvereins Leipzig.

Leipziger Schützengesellschaft.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß die nach den Statuten jährlich abzuhaltende **Hauptversammlung** auf

Montag den 17. März

anberaumt ist. Ueber Zeit und Ort wird später Näheres bekannt gemacht.

Auf der Tagesordnung befinden sich:

1) Vorlage des Rechnungsabschlusses für 1872 und des Haushaltplanes für 1873.
2) Wahl von 5 Vorstandsmitgliedern an Stelle der statutenmäßig Ausscheidenden und Wahl zweier Vorstandsmitglieder an Stelle zweier freiwillig Ausgeschiedenen.
3) Wahl des Wahlausschusses und zweier Rechnungsrevisoren.
4) Antrag des Vorstandes auf Abänderung von §. 14 der Statuten.

Etwaige Anträge von Mitgliedern sind nach §. 15 der Statuten bis zum 6. März spätestens dem derzeitigen Vorsitzenden Herrn **M. Krause** zu übermitteln.

Leipzig, den 27. Februar 1873.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

Heute Abend ½8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Palme

Mittwoch 5. März Theater-Abend („Die Tochter der Hölle") mit **Ball** — im großen Saale der Central-Halle.

Billet und Programm für Mitglieder und deren Gäste sind Reichsstraße, Selliers Hof bei Herrn **Friedrich** zu entnehmen. **D. V.**

Sonntag den 2. März

Grosser Gesellschafts-Abend

mit heiteren Vorträgen

(**Tanz** und vollständiges **Orchester** im großen **Saal**).

D. V.

83er.

Dienstag den 4. März

Gesellschaftsabend i. Schützenhause.

Billets für Mitglieder und deren Gäste werden bei mir sowie in der heutigen Versammlung (Stadt Gotha) ausgegeben. **Th. Bucky,** Katharinenstr. 27.

„Borussia".

Donnerstag, den 6. März

Gesellschafts-Abend im **Eldorado-Saal.**

Anfang 8 Uhr.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

D. V.

Asträa.

Sonntag den 2. März **„Tanzclub"** im Schützenhaus. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Das Kränzchen

des Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Personals

findet **Sonnabend den 1. März** in der **Central-Halle** statt. Freunde und Bekannte werden freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

107.

Morgen Sonnabend den 1. März

solenne Kneiperei im Vereinslocale.

Ehemalige Kriegskameraden, sowie Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen. Ausgabe der Festkarten zur bevorstehenden Festlichkeit. **Der Vorstand.**

Die Schuhmachergehülfen Leipzigs

werden freundlichst eingeladen Theil zu nehmen an dem am Sonnabend Abend den 1. März in der **Tonhalle** stattfindenden **Gewerkschaftsfeste** verbunden mit **Ball.** **D. B.**

Dem 168pfünder zu seinem 19. Wiegenfeste ein dreimaliges Hoch.

So viel Dornen ein Rosenstock,
So viel Haar ein alter Bock,
So viel Floh' ein Pudelhund,
So viel Geburtstage erleb' gesund.

Der Pflaummrich.

Wohl wegen den 13 Schöpsen?

B. B. 107. Bitte k. Sie h. 5 Uhr am best. Ort, es erw. Sie J. Freundin.

Unserer Dulcinea **Louise Heß** ein donnerndes Hoch zu ihrem 25. Purzelfeste.

Rühre nur die Pape feste.

Wir gratuliren dem **168 Pfünder** zu seinem heutigen Wiegenfeste und wünschen, daß er mit seiner Pippe Walzer tanzt. **K. N.**

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Wechsel auf M. Goldstein in Walkomir (Rußland) honorirt

B. Rosowsky, Blücherplatz 1.

Nach alter schöner Sitte gab Herr **A. Niemann** in Eutritzsch seinem Fabrikpersonal auch in diesem Jahre einen **Ball,** und zwar am 22. d. M. Hierbei überraschte derselbe die fünf **bereits seit 20 Jahren in seinem Geschäft stehenden** Arbeiter in solch hochherziger Weise mit bedeutenden, schönen Geschenken, daß sich die Beglückten aus innerstem Herzensdrang veranlaßt fühlen, ihrem edlen Chef hierdurch den wärmsten und innigsten Dank darzubringen.

Ein schöneres Verhältniß zwischen Principal und Arbeitern in einem Fabrikgeschäft, wie in dem der Herren Schulze & Niemann, mag es wohl kaum geben und dürfte hiernach der Wunsch aller betheiligten Arbeiter der genannten Fabrik, dies Band noch recht lange Jahre erhalten zu sehen, mehr als gerechtfertigt erscheinen.

Eutritzsch, 25. Februar 1873.

B. D. G. S. K.

Ein herzliches Lebewohl bei meiner Abreise nach Rußland an alle Freunde und Bekannte.

Carl Montag u. Frau geb. **Deininger.**

Ueber die grauenhafte Nachricht,

welche in **Nr. 58** dieses Blattes von **Chemnitz** zu lesen war, schließe ich mich ganz ergebenst den betreffenden **Herren** an, die eine **Sammlung** veranstalten; wundere mich aber, daß es noch **Beamte** giebt, die **180 Thlr.** Gehalt bekommen, und halte es für unverantwortlich, einen **Mann** anzustellen für so einen erbärmlichen Lohn.

Leipzig, 27. Februar 1873.

Ernst Klöppel, Fleischermeister.

Obschon ich Ihnen zum vorgestrigen Balle das Bouquet unter einer ganz zarten, anständigen Form sandte, waren Sie vollständig berechtigt, mir dasselbe zurückzuschicken, daß dies aber auf eine so **rücksichtslose, plumpe, allen Anstand hohnsprechende Weise** geschah (mündlich durchs Dienstmädchen), wundert mich, und hätte ich Ihnen, gelinde gesagt, mehr Takt zugetraut. Uebrigens scheinen Sie dieser kleinen Aufmerksamkeit eine übertriebene Bedeutung beigelegt zu haben und eine Deutung zu geben, die mir gänzlich ferne lag, sonst würden Sie mit dem Vorgefallenen wohl nicht so renommiren, dies ist weder edel noch fein.

E. # 64.

Die bewußte Adresse vom 14. Februar konnte wegen eingetretener Hindernisse nicht berücksichtigt werden und ist heute am 28. an dem angegebenen Ort in Empfang zu nehmen.

Das geehrte Fräulein, welches am 22. d. M. von einem Herrn in der Tauch. Str. in einem Geschäft von dem Schaufenster aus beobachtet wurde, wird, wenn Annäherung erwünscht, gef. Zusage unter der Nr. d. H. poste rest. niederzul.

Flora.

Auserlesene Blüthen deutscher Dichter.

Seite 12.

Briefe.

Briefe sind die Trauten treuer Herzen,
Ob auch Meer und Berg und Thal sie trennt,
Briefe schildern Wünsche, Freuden, Schmerzen,
Und die Flamme, die im Busen brennt;
Briefe sagen laut, was sich die Liebe
Im Gespräch mit Schüchternheit verhehlt;
Briefe sind Organe stiller Triebe,
Die der Mund des Mädchens nie erzählt.

Dr. **Hugo Vergißmeinnicht.**

Mein Ideal!

Des Geistesnähe wunderfüßen Wahn. Noch einmal wage ich zu hoffen ... Glauben Sie, daß die Rosen nicht wieder blühn?... Nur Sonnenschein von der wahren Sonne. Werden Sie mir nun meine Bitte abschlagen? Voll Sehnsucht wartet Ihrer **M....—**

Die Bestellung wegen des Theaters verpaßt, wünscht nochmals Annäherung in der Hausflur zur selbigen Stunde Ab. Königsstraße, oder ein Brief unter M. S. poste restante niederzulegen.

Herrn **Bauer** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die Schreibtische wachsen.

Alle Durstigen.

Es gratulirt unserer lieben Tante **K. Thomas** zum heutigen Geburtstage von ganzem Herzen

E. M.

Ara-Curacao.

Kraft- und Heilnahrungsmittel.

Aerztlich geprüft; bei allen Zuständen der **Erschöpfung,** in der **Reconvalescenz, Schwächlingen, Kindern** jeden Alters, sowie **Wöchnerinnen** als **probates Hülfs-** und **Stärkungsmittel** dringend zu empfehlen. Es ist wohlschmeckend, **erquickt Kranke, stärkt Genesende.** Original-Dose (30—40 Port.) 20 ₰. (Haupt-Depot bei **Otto Meißner,** Nicolaistraße 52. — Prospecte gratis).

Der **Jesuiten-Tingel-Tangel** in der **Corso-Halle** wird famos, unübertrefflich charakterisirt.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

China-Tannin-Pomade,

vorräthig im Kräutergewölbe Nicolaistraße 52, à Büchse 7½ ₰, kann als ein vorzügl. Fabrikat gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

Aerztlicher Verein.

Freitag den 28. Februar.

Lpz. Buchdr.-Verein.

Heute Abend Generalversammlung.

Allseitiger Theilnahme sieht entgegen **d. V.**

Akadem. landw. Verein.

Freitag 28. Februar 1873 Abends 7½ Uhr in Stadt Berlin: Einfaches Abschiedsessen mit gemüthlichem Beisammensein, wozu namentlich auch die Herren Ehrenmitglieder eingeladen werden!

Der Vorstand.

Pressbengel-Club.

Zu dem Sonntag d. 2. März Abends ½8 Uhr im Clublocal Carlstraße 7 stattfindenden wissenschaftlichen Vortrag über: **„Die Entstehung Europas"** werden alle Mitglieder, Collegen u. Freunde des Clubs nebst deren Damen freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

NB. Morgen Clubabend.

Herrmann Klein
Anna Klein
geb. **Hermsdorf**
empfehlen sich als Neuvermählte.

Borna, den 25. Februar 1873.

Gust. Hacault
Minna Hacault geb. Müller.

Dresden, am 24. Februar 1873.

Die glückliche Geburt eines munteren und gesunden Knaben zeigen hocherfreut an

Reudnitz, den 27. Februar 1873.

Theodor Heuschkel nebst Frau geb. **Hawlitscheck.**

Durch die glückliche Geburt eines munteren **Knaben** wurden hocherfreut

Leipzig, den 27. Februar 1873.

Ed. Hennig und Frau.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hocherfreut an

Leipzig, 27. Februar 1873.

Carl Scholtze,
Emma Scholtze geb. **Grasshof.**

Heute Nacht 12 Uhr wurde uns ein munteres Mädchen geboren.

Leipzig, den 26. Februar 1873.

Guido Gottwald,
Pauline Gottwald geb. **Henke.**

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an

Leipzig, 26. Februar 1873.

Emil Herrmann und Frau.

Verspätet.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß am 25. Februar unsere gute Gattin, Mutter Frau **Luise Hentze** geb. **Hahn** nach kurzen aber schweren Leiden verschieden ist.

Leipzig, den 27. Februar 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Verspätet.

Am 25. Februar Mittags 12 Uhr entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden meine liebe Frau, **Henriette Petzhold** geb. **Hartig,** im Alter von 32 Jahren.

Friedrich Petzhold.

Heute früh 11 Uhr starb uns unser jüngster Sohn **Franz** im Alter von 1 Jahr 7 Wochen. Dies allen meinen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht und bitte um stilles Beileid.

Carl Wilhelm Müller,
nebst Familie.

Für die beim Tode meines guten Mannes mir von Verwandten und Bekannten, sowie von Seiten des Königlichen Gerichtsamtes bewiesene Theilnahme, für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zum Grabe sagt hierdurch ihren herzlichen Dank.

Leipzig, den 27. Februar 1873.

Fr. verw. Assessor **Rühle.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer theueren Verblichenen, der

Frau Alwine verw. Otto,

statten hierdurch den innigsten Dank ab

Leipzig, den 27. Februar 1873.

die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichsten Dank Allen, welche das Grab unseres unvergeßlichen Sohnes schmückten.

Die zarte Knospe fiel vom Himmel nieder,
Um unschuldvoll und himmelschön zu blühn.
Komm Himmelsgärtner, rief er, hol' mich wieder,
Die Erde ist zu rauh für mich, ich kann nicht blühn.
Singet mir den Grabgesang,
Aber nicht mit bittern Klagen,
Folgt mir meinen letzten Gang
Nicht mit Weinen, nicht mit Zagen,
Voll ergebner Hoffnung glaubt:
Ich bin Euch doch nicht geraubt.

Deine Dich ungeraeßlichen Eltern

Friedr. Morgenstern und Frau.

Die Beerdigung des Ober-Postsecretairs **Heinrich Walther** findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Todtenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 20 R.

Speiseanstalten I u. II. Sonnabend: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch. **D. Vorst.** Wappler. Müller.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 59. Freitag den 28. Februar. 1873.

Landtag.

⁂ Dresden, 27. Februar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer stand zunächst das königliche Decret, die Herstellung einer Eisenbahn von Schandau bez. Krippen nach Bautzen betreffend, zur Berathung. Nach längerer Debatte genehmigte die Kammer mit allen gegen vier Stimmen die Ausführung dieses Baues und die Anwendung von 5,150,000 Thlr. dafür aus den Beständen des mobilen Staatsvermögens.

Nachtrag.

* Leipzig, 27. Februar. Der hiesige Buchdruckerstrike ist jetzt in ein neues entscheidendes Stadium getreten. Die von den hiesigen Mitgliedern des Deutschen Buchdruckervereins statutenmäßig anzurufende Commission von Vertrauensmännern (aus acht Principalen, diesmal in Stuttgart, Frankfurt a. M., Halle, Dresden, Hamburg und Breslau, bestehend) hat ihren Schiedsspruch soeben dahin abgegeben, daß „der Standpunkt der Leipziger Principale in dem vorliegenden Strikefalle ein vollständig gerechtfertigter" und daß für den Leipziger Strike „nicht die Allgemeinheit der Gehülfen, sondern einzig und allein der Deutsche Buchdruckerverband" verantwortlich zu machen sei. Der hiesige Localverein des Deutschen Buchdruckervereins beschloß in seiner gestrigen Versammlung einstimmig, die ihm nunmehr nach dem Beschlusse vom 4. December 1872 zustehende Vereinshülfe in Anspruch zu nehmen und den Geschäftsführenden Ausschuß des Deutschen Buchdruckervereins zu ersuchen, die nöthigen Anordnungen deshalb zu treffen. Jener Beschluß vom 4. December lautet:

Wenn in irgend einer Stadt von Seiten unter sich geeinigter Gehülfen eine Arbeitseinstellung mit oder ohne Kündigung erfolgt, und fortbesteht, trotzdem die Commission der Vertrauensmänner den Standpunct der Principale gerechtfertigt findet, so tritt der Gesammtverein zum Schutze der gefährdeten Vereinsmitglieder ein, indem er einem und demselben Tage im ganzen Gebiete des Deutschen Buchdruckervereins die Vereinsoffizien allen Gehülfen kündigen, die einer Verbindung angehören, welche den betreffenden Strike veranlaßt hat oder unterstützt. Kein Gehülfe, der wegen des Strike entgangen oder entlassen ist, darf während der Dauer desselben in einer Vereinsofficin angestellt werden.

Der Vorsitzende des Deutschen Buchdruckervereins, Dr. E. Brockhaus, theilte darauf mit: daß der Ausschuß beschlossen habe, diese allgemeine Kündigung der dem Deutschen Buchdruckerverbande angehörigen Gehülfen seitens der Mitglieder des Deutschen Buchdruckervereins am 8. März eintreten zu lassen, wenn an diesem Tage die Arbeitseinstellung in Leipzig noch fortbestehe, trotzdem die Commission der Vertrauensmänner, wie geschehen, den Standpunct der Principale für gerechtfertigt erklärt hat. Der Vorsitzende der Tariscommission des Deutschen Buchdruckervereins, A. Th. Engelhardt, antwortete auf eine Anfrage nach dem Stande der Arbeiten dieser Commission: der Tarif sei soeben vollendet worden, gehe jetzt an die (aus drei Mitgliedern bestehende) Subcommission und werde dann in einer gemeinschaftlichen Sitzung der Tariscommission festgestellt werden, so daß seine Veröffentlichung binnen kürzester Zeit (etwa in 14 Tagen) bevorstehe. Endlich theilte der Vorsitzende des Comité der vereinigten Leipziger Buchdruckerei-Besitzer, A. Ackermann-Teubner, noch mit, daß die Zahl der in den vereinigten Leipziger Buchdruckereien noch arbeitenden Gehülfen sich in der letzten Woche nur unwesentlich verändert habe, indem sie von 443 auf 481 gestiegen sei: der beste Beweis, daß die Befürchtungen mancher auswärtiger Collegen, die Leipziger Principale würden die dem Verbande nicht angehörigen Gehülfen vor der allgemeinen Kündigung möglichst nach Leipzig zu ziehen suchen, ungegründet gewesen seien; die Austritte aus dem Verbande seien von 89 auf 101 gestiegen.

* Leipzig, 27. Februar. Sicherem Vernehmen nach ist der Sohn des hiesigen Generalconsuls Herr Dr. jur. Göhring, welcher seinen Acceß bei sächsischen Gerichten machte und später auf Vorschlag der sächsischen Regierung bei der Reichsregierung in Elsaß, darauf aber in Berlin Verwendung fand, zum deutschen Consul in Konstantinopel ernannt worden und vor Kurzem dahin abgereist.

* Leipzig, 27. Februar. Die Donau-Pariser sind schon wieder einmal fuchswild auf unser armes Leipzig. Da hat irgend ein guter Freund einen Bericht an die „Neue Freie Presse" geschrieben und darin auch der Gruppe des Carneval-Festzugs gedacht, in welcher der „Empfang der Wiener Schützen" in Leipzig harmlos genug dargestellt war. Der Berichterstatter selbst spricht ziemlich kühl und verständig von dieser „Selbstironisirung der Leipziger"; die Redaction des Blattes aber wird höchst ungemüthlich und schimpft also: „Daß es in Klein-Paris große Gassenjungen sonder Zahl giebt, davon wurden schon sattsam bekannte Proben abgelegt. Aber bezeichnend ist es für die Leipziger, daß sie eine Brutalität, deren sie sich im vorigen Jahre schuldig machten, jetzt noch durch eine blöde Parodirung glorificiren zu müssen glaubten. In der großen Seestadt, welche so selten ein Ereigniß erlebt, scheint man noch immer das bei uns schon längst verschollene Schützenfest nicht vergessen zu können, und am Ende kann es den Wienern ziemlich gleichgültig sein, wie lange gewisse Leipziger Krähwinkelhelden noch an dem alten Schützenfestknochen herumnagen wollen." Solche Bärbeißigkeit um einer Lappalie willen ist überaus ergötzlich, sie ist aber ganz dem Tone entsprechend, welchen die Wiener Tagesblätter zur Zeit des Schützenfestes gegen uns „Talmi-Berliner" anzuschlagen beliebten. Doch erschütterten sie nur vergeblich die Luft; die anspruchsvolle Eitelkeit, welche den Wiener Schützen den sonderbaren Glauben eingab, sie müßten auf ihrer Bummelfahrt nach Hannover hier bei uns wie Fürsten empfangen werden, hat sie vor ganz Deutschland in ein wenig beneidenswerthes Licht gestellt, und in dem — stehen sie noch!

□ Leipzig, 27. Februar. Auf Sonnabend den 8. März hat der Restaurant der Centralhalle einen Fastnachts-Schmaus veranstaltet. Die allgemeine Beliebtheit, welche sich das so prächtig neugestaltete Etablissement unter der geschickten und umsichtigen Leitung des Herrn Bernhardt schnell zu gewinnen wußte, bürgt dafür, daß der bevorstehende Schmaus der würdige und hoffnungsvolle Stammvater einer langen Reihe von Nachfolgern werde, und daß alle Theilnehmer an demselben ihre vollste Befriedigung dabei finden.

* Leipzig, 27. Februar. Die diesjährige erste Schwurgerichts-Periode wird am 10. März beginnen und voraussichtlich am 21. März beendigt sein. Es sind acht Anklagefälle in Aussicht genommen, unter denen sich auch die Untersuchung gegen den wegen Tödtung im Zweikampfe angeklagten Student Wildenhain und gegen den der fahrlässigen Tödtung beschuldigten Holzbildhauer Kieseling aus Berlin befinden werden.

) Leipzig, 27. Februar. Ein hiesiger Einwohner, Herrmann Beyer, war vor einigen Tagen spurlos aus seiner Wohnung verschwunden. Heute Vormittag fand ein Forstaufseher seinen Leichnam im Nonnenholze auf. B., der in seinen Verhältnissen sehr heruntergekommen war, hatte sich durch Erhängen selbst das Leben genommen.

— Als heute Nachmittag eine hiesige Buchbinders-Ehefrau zu ihrer Wohnung in der Nürnberger Straße hinaufstieg, begegnete sie auf der Treppe einem fremden Kerle, der zu ihrem nicht geringen Erstaunen ihren schwarzen Paletot auf dem Arme mit sich trug. Sie entsann sich, daß der Paletot kurz zuvor im Vorsaal der Wohnung da gehangen und Niemand zum Forttragen desselben Auftrag erhalten hatte. Schnell entschlossen hielt sie den Mann als muthmaßlichen Dieb an und ließ ihn durch schnell herbeigeholte Polizei abführen. Der festgenommene Mann, ein vielfach bestrafter Handarbeiter von hier, hatte den Paletot in der That gelegentlich des Bettelns in dem Hause vom offenen Vorsaal gestohlen. Natürlich kam der Dieb nunmehr aufs Neue in Haft.

— Ein anderer Gelegenheitsdieb wurde um dieselbe Zeit ebenfalls auf der Nürnberger Straße von einem Victualienhändler in dem Augenblicke erwischt, als er in dessen Victualienladen den Geldkasten plündern wollte. Dieser Dieb, ein Schlosserlehrling, hatte sich, allein in dem Laden, hinter die Tafel geschlichen, beim Herausziehen des Geldkastens aber das Mißgeschick gehabt, denselben aus der Hand fallen zu lassen. Das hierdurch herbeigeführte Geräusch verrieth ihn und führte seine Festnahme durch den Victualienhändler selbst, der sich im Nebenzimmer befand, auf der That herbei. Auch dieser Dieb wurde vorläufig in polizeiliche Haft genommen.

* Leisnig, 26. Februar. Der Dieb, welcher vor etwa fünf Wochen aus dem Ziechner'schen Gute zu Altenhof zwei Pferde gestohlen, ist, wie sich jetzt herausgestellt hat, der Handarbeiter Lange aus Tragnitz, in Altenhof wohnhaft, gewesen. Derselbe ist bereits in Haft genommen.

Berichtigung.

Der in der gestrigen Nummer d. Bl. von uns gegebene vorläufige Bericht über die Stadtverordnetensitzung vom 26. d. M. enthält insofern einen Irrthum, als Herr Stadtv. Lohner bei der Berathung über den Sommerbarackenbau für das Krankenhaus nicht beantragt hat: dem Stiftungsausschuß und dem Verfassungsausschuß die Controle über die Angelegenheiten des Krankenhauses, insbesondere über die stetig wachsenden Zuschüsse zu übertragen; es lautete dieser Antrag vielmehr dahin: „Das Collegium möge dem Stiftungsausschuß und Verfassungsausschuß Auftrag ertheilen zu prüfen, wie die Angelegenheit des Krankenhauses besser zu überwachen und die fortwährend steigenden Zuschüsse abzumindern seien."

Telegraphische Depeschen.

Dessau, 26. Februar. Der Photograph Berndt, angeklagt der Tödtung des Schauspielers Weiß, wurde vom Schwurgericht zu 6 Monat Gefängniß verurtheilt. Der Advocat Bolze aus Bernburg hat den Angeklagten glänzend vertheidigt.

London, 26. Februar. Nach dem heute veröffentlichten Marine-Budget für das Etatsjahr 1873—1874 sind die Ausgaben auf 9,872,725 Pfd. Sterl. veranschlagt, demnach um 340,576 Pfd. Sterl. höher als im Vorjahre.

Angemeldete Fremde.

v. Krain, Baron u. Frau, Rittmeister aus Pegau, H. de Prusse.
Ler u. Frau u. Jungfer, Rent. a. London, Hôtel Hauffe.
Ler, Rittergutsbes. aus Unterlautersbach, Münchner Hof.
Lagnj, Kfm. a. Berlin, und
Lier, Rent. a. Laute, H. z. Palmbaum.
Ludt, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Darmann, Mechaniker a. Dresden,
Daß, Opernsänger a. Prag, und
Böcker, Brauereibes. a. Erfurt, St. Cöln.
v. Lopenburg-Ratz, Fräul. Privat. aus Jena, Lebe's Hotel.
Burg, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
Bahel a. Dresden und
Bach a. Eger, Kflte., Stadt Freiberg.
Beigle, Kfm. a. Mühlhausen, Hotel zum Altdeutschen Hof.
Baumgarten a. Hamburg und
Bendorf a. Bamberg, Kflte., St. Gotha.
Brück, Kfm. a. Halle, und
Brahn, Rittergutsbes. a. Dellisch, Hotel de Pologne.
Bunz a. Magdeburg und
Brauer a. Wolfenbüttel, Kflte., Hotel St. Dresden.
Bej a. Berlin,
Baumgarten a. Butzbach, Kflte., und
Bay, Bildhauer a. Hamburg, H. z. Palmb.
Bürn, Kfm. a. Berlin, und
van Berkel, Fabrikbes. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
Berger, Dr. med. a. Potsdam, und
v. Bonecke, Freiherr, Major a. Braunschweig, Hotel de Prusse.
Beichlag, Baumeister a. München,
v. Berlepsch, Secondelieuten. a. Rochlitz, und
v. Burkhardt, Ing. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Bing und
Bender a. Berlin, Kflte., H. de Baviere.
Calm, Kfm. a. Bernburg, H. z. Palmbaum.
Dufler, Kfm. a. Ilmenau, Lebe's Hotel.
Dunkum, Kfm. a. Lippstadt, H. z. Palmb.
Dobizall, Dr., Prediger a. Ramslau, Hotel St. Dresden.
Dame, Bauunternehmer a. Berlin, w. Schwan.
Ehrenberg, Gutsbes. a. Dornstädt, und
Erfurt, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
Emmel, Fabr. a. Chemnitz, H. St. London.
Engelhardt, Kfm. a. Hannover, St. Hamb.
Eisbach u. Fam., Handelsm. a. Ansbach, goldne Sonne.
Engelbrecht, Kfm. a. Bremen H. de Russie.
Franke, Kfm. a. Schwarzenberg, und
Fischer, Restaurateur a. Eger, Münchn. H.
Fischer, Kfm. a. Chemnitz, und
Fromm, Techniker a. Frankfurt a. M., Hotel z. Palmbaum.
Fischer, Gutsbes. a. Röblingen, und
Fromme, Buchhandlungsdiener a. Berlin, gr. Linde.
Felber, Gerbermstr. a. Pößneck, g. Sonne.
Friedrich, Apotheker a. Wechselburg, Würzburger Hof.
Frank jun., Kfm. a. Neustadt a. O., weißer Schwan.
Frank, Kfm. a. Reddinghausen, St. Gotha.
Föhde, Kfm. a. Iserlohn, H. St. London.
Gabler, Kfm. a. Rochlitz, Stadt Freiberg.
v. Goethe, Baron, Rent. a. Weimar, St. Rom.
Gerst, Kfm. a. Hamburg, H. St. London.
Größe, Oek. a. Bebra, Brüsseler Hof.
Göhre, Kfm. a. Dresden, H. z. Kronprinz.
Graebs, Kfm. a. Halle, Stadt Cöln.
Gired, Capellmeister a. Dresden, Hotel de Pologne.
Grosjner, Tabakfabr. a. Oranienbaum, weißer Schwan.
Graf, Insp. a. Dresden, H. de Russie.
Gurtler, Geschäftsreisender aus Planisch, grüne Linde.
Ginsberg, Kfm. a. Breslau, St. Hamburg.
Gluth a. Chemnitz und
Grau a. Brüssel, Kflte., H. z. Palmbaum.
Gerasch, Fleischermstr. a. Chemnitz, gr. Linde.
Giesbwold, Fräul. Rent. a. New-York, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Hartge, Gastwirth a. Frakleben, St. Freib.
Heine, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Holländer, Kfm. a. Berlin, und
Hartmann, Privatm. a. London, St. Rom.
Herzberg, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Hüdler, Kfm. a. Katlau, und
Heine, Kürschner a. Bernburg, Stadt Cöln.
Haase, Kfm. a. Halle, H. de Pologne.
v. Hoening, Rittmeister a. Lausigk, Stadt Nürnberg.
Hartwig, Student a. Mannheim, H. de Prusse.
Heß, Oek. a. Nordhausen, und
Heine, Rendant a. Halberstadt, Brüss. Hof.
Hebel, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Hirsch, Kfm. a. Hanau, und
Heine, Buchhdlr. a. Cottbus, St. Hamburg.
Heinemann a. Freiberg und
Holz a. Darmstadt, Kflte., H. z. Palmbaum.
Haupt a. Berlin,
Heinicke u. Frau a. Petersburg und
Hauffe a. Dresden, Kflte., H. St. Dresden.
Hadelmann, Geschäftsm. a. Bregenz, goldner Elephant.
Hackmack und
Harras a. Hamburg, Kflte., H. de Baviere.
Jacob, Kfm. a. Rochlitz, Stadt Freiberg.
Jordan a. Berlin und
Jordan a. Dresden, Kflte., H. St London.
Köhler, Part. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Kloß, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Köppe u. Frau, Dr. a. Halle, H. de Russie.
Kauffmann, Student a. Berlin, Münchn. H.
Krekel, Dr. med. a. Halle, Brüsseler Hof.
Kühne, Färbereibes. a. Chemnitz, Hotel zum Kronprinz.
Kötz, Oek. a. Frakleben, Stadt Freiberg.
Kreid u. Frau, Gutsbes. a. Röblingen, gr. Linde.
Kurth, Musiker a. Mügeln, und
Krubm, Mühlenbes. a. Grünheroda, g. Sonne.
Köhler, Kfm. a. Zittau, Stadt Gotha.
Krüger, Fabrikbes. a. Neustadt,
Kinder, Secondelieutenant a. Borna, Stadt Nürnberg.
Licht, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
Kaul, Lieutenant u. Gutsbes. a. Marbadt, Brüsseler Hof.
Kallmann, Kfm. a. Paris, H. de Russie
Krantlein, Kfm. a. Hildesheim, Stadt Cöln.
Landmann, Gutsbes. a. Perkau, gr Linde
Lindner, Wurstfabr. a. Kiel, Bamb. Hof.
Lehmann Kfm. a. Bautzen goldner Elephant.
Lebers, Gutsbes. a. Mastersdorf, g. Sonne.
Lippmann, Kfm. a. Oschersleben, St. Cöln.
Lelling, Kfm. a. Straßburg, und
Landsberg, Fabr. a. Breslau, H. St. London
Leidenrotb, Fabrikbes. a. Querfurt und
Lippert, Lehrer a. Dilben, Brüsseler Hof.
Löser, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
Löblich, E. u. A., Fräul. a. Teuchern, St. Freiberg.
Langer u. Sohn, Fleischermstr. a. Pfüngstadt, goldner Elephant.
Levi, Kfm. a. Stuttgart,
Luchner, Baumeister a. München, und
Lohnitzer, Rittmeister a. Geithain, Stadt Nürnberg.
Lemonnier, Negoc. a. Paris, H. de Russie.
Lippert u. Tochter, Hdlsm. a. Dilben, g Sonne.
Lindner, Fabr. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
Lesser, Kfm. a. Dresden, H. St. Dresden.
Loricke u. Frau, Kfm. a. Berlin, g. Arm.
Lichtenstein, Kfm., und
Lehmann, Amtmann a. Cottbus, St. Hamb.
v. der Lippe, Baron, Hauptmann u. Frau a. Dresden, Hotel de Prusse.
Ludwig, Kfm. a. Elberfeld, St. Gotha.
Mitscherling, Fabr. a. Chemnitz, Würzb. H.
Meister a. Berlin und
Markus a. Roubaix, Kflte., H. de Russie.
Morgenthau, Kfm. a. Fürth, gr. Baum.
Müller a. Dessau,
Mohr a. Camburg und
Melzer a. Chemnitz, Kflte., goldner Hahn.
Mußner, Kfm. a. Bautzen, gold. Elephant.
Maurice, D., und
Moritz, G., a. Hamburg, Kflte., H. Hauffe.
Merkwitz, Dr., Rector a. Crefeld, H. de Prusse.
Mayer, Kfm. a. Wien, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Mekoda, Kfm. a. Eger, Münchner Hof.
Müller, Kfm. a. Dresden, H. z. Kronprinz.
Mühsam, Kfm. a. Berlin, H. de Pologne.
Meyrath a. Gotha und
Müller a. Berlin, Kflte., Stadt Berlin.
Münch a. Kloster Langheim und
Mirsch a. Hanau, Kflte., St. Hamburg.
Marcus, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
v. Naumann, Rent. a. Berlin, und
Niedergesäß, Kfm. a. Odenkirchen, H. de Russie.
Nagel, Privatm. a. Delitzsch, St. Braunschw.
Netzer, Student a. Berlin, goldner Hahn
Nöde, Oek. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Nürnberg, Kfm. a. Hohenstein, H. St. London.
Niclas, Kfm. a. München, Stadt Gotha.
Nathan, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Petzold u. Frau, Kfm. a. Berlin, Brüss. Hof
Pettyson, Privatm. a. Soborzin, St. Rom.
Pester, Wurstfabr. a. Kiel, Bamb. Hof.
Pape, Amtmann a. Rhoden, H. de Pologne.
Paulu, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmb.
Pommer, Gutsbes. a. Schönbach, g. Sieb.
Printz, Polizeiassessor a. Hamburg, d. Haus.
Pohl, Fabr., und
Poppe, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
Putsch a. Hagen und
Prasch a. Berlin, Kflte., H. z. Palmbaum.
Päymann, Frau Privat. a. Lüneburg, goldne Sonne.
Pidert, Fräul. Rent. a. London, H. Hauffe.
Pohle, Betriebsinsp. a. Crefeld, H. de Russie.
Quandt, Gerbermstr. a. Röda, w. Schwan.
Riedel, Fuhrwerksbes. a. Dresden, und
Reinhold u. Töchtern, Kfm. a. Plauen, St. Freiberg.
Richter, Goldarbeiter a. Halle, Würzb. Hof.
Ramminger, Kfm. a. Glauchau, H. de Russie.
Reiß, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Rogge, Student a. Berlin, goldner Hahn.
Rappe, Frau Rent. u. Tochter a. Halberstadt, Hotel de Pologne.
Renner, Gerbermstr. a. Pößneck, g. Sonne.
Reyer u. Frau, Kupferstecher a. Berlin, u.
Richer, Insp. a. Wasserleben, H. de Pologne.
Remlen, Kfm. a. Gera, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
v. Rissie, Etelm. a. Petersburg, g. Elephant.
Rosentower und
Röhl a. Berlin, Kflte., Hotel Hauffe.
Runkwitz, Fräul. Privat. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
Rosenbaum a. Hagen und
Ruppin a. Berlin, Kflte., H. z. Palmbaum.
Roeder, Kfm. a. Chemnitz, und
Raab, Fabr. a. Berlin, Stadt Berlin.
Reitz, Bauunternehmer a. Pegau, g. Sonne.
Schuster, Part. a. Dresden, und
Schönfeld, Rittergutsbes. a. Chemnitz, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Sparmann, Tischlermeister a. Salzwedel, Stadt Riesa.
Spanier, Kfm. a. Zittau, Hotel z. Berlin-Anhalter Bahnhof.
Scheel, Cassenbeamter a. Dresden, w Schwan.
Schildbach, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Schulmann a. Augsburg und
Schappel a. Frankfurt a. M., Kflte., Hotel zum Palmbaum.
Sparing a. Zschopau,
Steymann a. Magdeburg und
Sladeck a. Ludwigsburg, Kflte., Hotel Stadt London.
Sprotto u. Schwester, Kfm. a. Ronneburg u.
Soewald, Hotelier a. Chemnitz, g. Elephant.
Schultze, Kfm. a. Frankfurt a. M., H. Hauffe.
Sattes a. Buchbrunn und
Schütz a. Prag, Kflte., goldnes Sieb.
Stiebel, Kfm. a. Mainflockheim, St. Gotha.
Springer a. Kissingen und
Sternheim a. Hannover, Kflte., St. Hamb.
Schnock, Ing. a. Limbach, goldne Sonne.
Schmidt a. Bodenbach und
Schulz a. Cöslin, Kflte., St. Frankfurt.
Sachse, Fräul. Privat. a. Altenburg,
Steinkühler a. Gent,
Stein a. Offenbach,
Schmitz a. Berlin, Kflte., und
Spitzer, Dir. a. Kronstadt, H. z. Palmbaum.
Strethner, Kfm. a. Breslau, H. de Baviere.
Schmidt, Fräul. a. Saalfeld, w. Schwan.
Stamminger, Frau Privat. a. Leisnig, goldner Elephant.
Seidel, Kfm. a. Rochlitz, Stadt Freiberg.
Schwab, Kfm. a. Paris, Stadt Berlin.
Steeger, Dr., Stabsarzt a. Stuttgart,
Stalwert, Baumeister a. Eilenburg,
Stohmke a. Magdeburg,
Schmidt a. Kiel, Kflte., und
Sachse, Privatm. a. Altenburg, Hotel St. Dresden.
Sacks, Kfm. a. Liegnitz, St. Hamburg.
Schmidt, Fabr. a. Glauchau, braunes Roß.
Schink, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Schrambau, Kfm. a. Dresden,
Schubert, Landrath a. Berlin, und
Schimmelpfennig, Hauptmann a. Königsberg, Hotel Hauffe.
Scheffler, Kfm. a. Cöln, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Steuber, Oberamtm. a. Neustadt, Müller's H.
Schröter, Gärtnereibes. a. Lüneburg, Brüss. H.
Schmitz, Fabr. a. Crefeld, Hotel de Russie.
Spilling, Buchhdlr. a. Berlin, H. de Prusse.
v. Spörken und
v. Strahlenheim a. Rochlitz, Rittmeister, St. Nürnberg.
Strauß u. Frau a. Magdeburg und
Stiller a. Reichenbach, Kflte., H. de Pologne.
Trautmann, Ing. a. Buckau, St. Riesa.
v. Thielau, Freiherr, Officier a. Potsdam, Hotel de Prusse.
Timpe a. Magdeburg und
Tiemann a. Berlin, St. Gotha.
Trostdorf, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Hamburg.
Thümler, Kfm. a. Dresden, H. z. Kronprinz.
Theobald, Kfm. a. Dresden, H. St. London.
Tarack u. Schwester, Student aus Jena, Münchner Hof.
Thomas u. Frau, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Thomas, Kfm. a. Dresden, St. Freiberg.
Uhlrich, Mühlenbes. a. Glasten, g. Sieb.
Uhlmann, Fabr. a. Chemnitz, St. Gotha.
Uhre, Secondelieutenant a. Rochlitz und
Uhlrich, Kfm. a. Schellenberg, St. Nürnberg.
Voigt, Kfm. a. Altenburg, Münchner Hof.
Völker, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
Woller u. Tochter, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Walter, Part. a. Berlin, Hotel z. Dresdner Bahnhof
Weiß, Kfm. a. Görlitz, weißer Schwan.
Wohlfarth a. Pößneck und
Wiedner a. Frankfurt a. M., Kflte., Hotel z. Palmbaum.

Volkswirthschaftliches.

Leipziger Wechsler- und Depositen-Bank.

S. **Leipzig**, 27. Februar. Zu der heute Vormittag 10 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Reinhardt Küstner stattgefundenen Generalversammlung der Actionaire der genannten Bank hatten sich 17 Actionaire, welche 2891 Actien mit 142 Stimmen repräsentirten, eingefunden.

Nachdem von der Verlesung des Geschäftsberichtes abgesehen worden war, fragte ein Actionair an, welche Beträge von den Actien der Zwickauer Bank und der Glauziger Zuckerfabrik in dem Effectenbestande der Bank enthalten seien, worauf Herr Director Pernitzsch erklärte, daß die Bank am 31. December 1872 1200 Thlr. in Zwickauer Bankactien und 32,000 Thlr. in den Actien der Glauziger Zuckerfabrik, letztere zum Cours von 76 Proc., besessen habe; bezüglich des letzteren Effectes bemerkte Herr Pernitzsch noch, daß der Cours aus sachlichen Gründen einen weit höheren Stand verdiene und daher dieser Betrag vortheilhaft angekauft worden sei.

Der Geschäftsbericht fand hierauf in allen seinen Theilen die Genehmigung der Generalversammlung, und man schritt sodann zur Wahl des Aufsichtsrathes, welcher in Zukunft, statt aus 12, nur aus 7 Mitgliedern bestehen wird. Gewählt wurden die Herren Reinh. Küstner (in Firma Heinr. Küstner & Comp.); Stadtrath Aug. Simon (in Firma Carl Aug. Simon); Stadtrath C. G. Reißig (in Firma C. G. Reißig & Comp.); Jacob Nachod (in Firma Knauth, Nachod & Kühne); Wilhelm Lustig (in Firma J. W. Lustig), sämmtlich in Leipzig; Ferd. Meyer (in Firma Oppenheim & Comp.) in Berlin, und Max Chrambach (in Firma Phil. Elimeyer) in Dresden.

Auf die Anfrage eines Actionairs, ob der Aufsichtsrath beabsichtige, in der nächsten Zeit eine Einzahlung auf das Actiencapital auszuschreiben, bemerkte der Herr Vorsitzende, daß hierüber ein bezüglicher Beschluß nicht vorliege.

Postverbindungen mit Mexiko.

Zur Beförderung der Correspondenz nach Mexiko bestehen gegenwärtig die folgenden Verbindungen:

1) Auf dem Wege über England: a) aus Southampton mittels Dampfschiffes am 2. jedes Monats, in Vera-Cruz nach einer Fahrzeit von ungefähr 25 Tagen; b) aus Liverpool mittels Dampfschiffes am 10. jedes Monats, in Vera-Cruz nach einer Fahrzeit von etwa 34 Tagen.

2) Auf dem Wege über Frankreich: aus St. Nazaire mittels Dampfschiffes am 10. jedes Monats, in Vera-Cruz nach einer Fahrzeit von unfähr 26 Tagen.

3) Auf dem Wege über Bremen oder Hamburg mittels der von da nach Colon (Aspinwall) abgehenden Dampfschiffe: aus Bremen am 6. jedes Monats, aus Hamburg am 22. jedes Monats, in St. Thomas nach einer Fahrzeit von ungefähr je 22 Tagen, von St. Thomas mit dem nächsten in der Richtung nach Vera-Cruz abgehenden Postdampfschiffe.

4) auf dem Wege über die Vereinigten Staaten von Amerika: aus New-York mittels Dampfschiffes am 20. März, 10. April, 1. und 22. Mai ꝛc. jeden einundzwanzigsten Tag, in Vera-Cruz nach einer Fahrzeit von ungefähr 12 Tagen.

Es empfiehlt sich, die Einlieferungstage für die auf dem Wege über New-York zu befördernden Briefe so zu bemerken, daß auch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen die Mitbeförderung durch das betreffende weiter gehende Schiff gesichert ist. Die Briefe müssen spätestens am Tage vor dem Abgange des von New-York nach Vera-Cruz fahrenden Dampfschiffes in New-York eingetroffen sein, um mit demselben zur Weiterbeförderung zu gelangen. Hinsichtlich der Tarife für die Correspondenz bleiben die bisherigen Bestimmungen maßgebend.

Ueberseeische Postverbindungen.

Montag, 3. März Vorm., nach Boston via Cöln-Ostende-Queenstown (Cunard-L.). — Vorm., nach Cap der guten Hoffnung, Natal und Ascension via Southampton. — Vorm., nach St. Helena via Southampton. — Abds., nach der Westküste von Afrika und Canarische Inseln via Liverpool.

Dienstag, 4. März Vorm., nach New-York via Hamburg. — Abds., nach Canada via Cöln-Ostende-Liverpool (Canadian Mail). — Abds., spätestens Mittwoch Vorm., nach New-York via Cöln-Ostende-Queenstown (Inman-L.). — Abds., nach Neu-Seeland via San Francisco.

Verschiedenes.

S. **Leipzig**, 27. Februar. Dem Vernehmen nach hat die hiesige Creditanstalt in den letzten Tagen ein günstiges Geschäft insofern abgeschlossen, als sie an ein Consortium den ganzen Rest ihrer noch in ihrem Portefeuille befindlichen eigenen Actien zu einem dem jetzigen Coursstand entsprechenden Preis verkauft hat. Das in Circulation befindliche Actien-Capital der Creditanstalt erreicht hierdurch die ursprüngliche Höhe von 10 Millionen Thaler, der Reservefond aber, der statutenmäßig 10 Proc. des Actiencapitals ausmachen soll, erhöht sich durch das früher und jetzt bei dem Verkauf der Actien erzielte Agio auf über 3 Millionen, also mehr als 30 Proc. des gesammten Actien-Capitals. Der Pari-Werth der Actien stellt sich somit auf ca. 130. — Wie wir bereits gestern mittheilten, ist die Dividende für 1872 vom Verwaltungsrath auf 15 Proc. festgestellt worden, doch ist hierbei zu berücksichtigen, daß der Gewinn von mehreren sehr lucrativen Emissionsgeschäften, die im vorigen Jahre gemacht aber nicht vollständig abgewickelt worden sind, dem laufenden Jahre zu Gute kommen wird.

* **Leipzig**, 27. Februar. Die Bekanntmachung des Thüringer Bank-Vereins, daß er „in der Lage sei, den Besitzern von Pfandbriefen der Sächsischen Hypothekenbank Gelegenheit zu bieten, sich ihrer Restansprüche durch Baarabfindung zu entledigen", hat vielfache Anfragen über den Stand des Concurses veranlaßt. Wie wir aus bester Quelle erfahren, sind die Aussichten auf baldige Verwerthung der noch vorhandenen Activen gerade in der letzten Zeit wesentlich günstiger geworden, so daß man, insoweit vor dem wirklichen Abschlusse der betreffenden Geschäfte ein Urtheil überhaupt möglich ist, die Restdividende auf mindestens 12 Proc. beziffern kann. Es dürfte deshalb für die Pfandbriefinhaber kein Grund vorliegen, gerade jetzt ihre Ansprüche aufzugeben.

— Dem „Dresd. B.- u. Hdlsbl." zufolge ist die Dresdner Bank schon vor einiger Zeit um die Concession zur Erbauung von Bergbahnen auf die Bastei und den großen Winterberg von sächsischer Seite aus eingekommen. Jedenfalls wird dieses Project in Verbindung stehen mit der von der Wiener Effectenbank beim österreichischen Handelsministerium beantragten Concession für eine ähnliche Bahn von Hermskretschen bis zur sächsischen Grenze und von da auf den Winterberg

— Unter dem Titel Moderne „Gründungen" erzählt das Hamburger Fremdenblatt folgende erbauliche Geschichte: „Im August traten hier die Herren Siegfried Schiff, Eduard Frege u. Co. sowie mehrere andere. hiesige und auswärtige Bankiers zu einem Consortium zusammen, zur Bildung einer Actiengesellschaft unter dem Namen „Allgemeine Rückversicherungsbank in Hamburg", natürlich „um einem dringenden Bedürfnisse abzuhelfen". Die Schöpfung gedieh insoweit, daß das zu emittirende Capital, die Namen der zu berufenden Fachmänner, die Statuten, die Personen des Verwaltungsrathes und das für die Verwerthung der Actien zu bildende Consortium festgestellt war. Sodann wurde am 19. Sept. eine Versammlung der Gründer gehalten, in derselben die Beträge der Actienzeichnungen der einzelnen Gründer nach geschehener Repartition wegen stattgehabter Ueberzeichnung festgesetzt, und sodann constatirt, daß sämmtliche Actien gezeichnet seien, wobei auf Eduard Frege u. Co. 1150 der zu emittirenden 5000 Actien à 200 Thlr. entfielen. Nunmehr wurde auf den 26. Sept. die constituirende Generalversammlung angesetzt, jedoch verlief dieselbe resultatlos, weil Eduard Frege u. Co. ausgeblieben waren und die Erklärung geschickt hatten, sie träten von ihrer Zeichnung und von jeder Betheiligung an dem Unternehmen zurück! Infolge dieses Vergehens wurde Siegfried Schiff gegen Eduard Frege und Co. bei dem Handelsgericht klagbar und verlangte deren Verurtheilung zur Rückerstattung der Auslagen, die er, als an der Spitze des Consortiums stehend, im Interesse des gemeinschaftlichen Unternehmens gehabt, und die er, da das Zustandekommen des Unternehmens durch die Beklagten Eduard Frege u. Co. vereitelt worden, unnütz aufgewendet hätte. Die Beklagten versuchten ihren Rücktritt von dem Unternehmen durch folgendes Vorbringen zu rechtfertigen: Ihnen, wie dem Kläger und den übrigen Consorten, also der ganzen Interessenschaft, sei es nicht um die Creirung einer Rückversicherungsgesellschaft zu thun gewesen, sondern lediglich um den bei der Auflegung der Actien über Pari von ihnen, als Gründern, zu machenden Gewinn! Dieser Gewinn sei jedoch nicht in Aussicht gekommen, und somit ihr Rücktritt gerechtfertigt. Ungeachtet dieses Vorbringens wurden Eduard Frege u. Co. vom Handelsgericht für contractbrüchig erklärt und zur Zahlung der von Schiff gemachten Auslagen verurtheilt.

Wien, 25. Februar. Oesterreichische Central-Bodencredit-Bank. In der heute abgehaltenen General-Versammlung der Oesterreichischen Central-Bodencredit-Bank wurde beschlossen, eine Superdividende von 10 fl. per Actie vom 1. März an zur Auszahlung zu bringen und das Capital der Gesellschaft durch Emission von 30,000 mit 40 Proc. eingezahlten Actien à 200 fl. auf vier Millionen Gulden zu erhöhen.

— Die neue große Bank in Wien, in welcher das Bankhaus Paul Schiff aufgeht, hat die Firma: „Oesterreichische Bank-Gesellschaft" erhalten. Die Bank ist ins Leben gerufen worden durch die Norddeutsche Bank, die Meininger Bank, die Firmen: Paul Schiff, Ladenburg und Ephrussi & Co. Das Actiencapital beträgt 30 Millionen, und dürfte davon die Hälfte im Laufe des Monat März in Wien und auf einigen Deutschen Börsenplätzen zur Ausgabe gelangen.

— Das Postdepartement in St. Petersburg macht Folgendes bekannt: Von den Briefen, welche in der Zeit vom 1. April 1872 bis zum 1. Januar d. J. aus dem Auslande nach Rußland geschickt worden, sind 14,685 aus Preußen unrichtig nach St. Petersburg, Moskau und Riga dirigirt worden. Von diesen Briefen hatten 7648 Adressen in ausländischen Sprachen, die anderen nur solche in russischer Sprache. Das Postdepartement ersucht daher abermals die Absender von Briefen, die aus dem Auslande nach Rußland gehen sollen, die Städte und Gouvernements genau mit deutschen oder französischen Buchstaben zu bezeichnen.

— Wie aus Halle telegraphisch mitgetheilt wird, ist an der von der B. B.-Ztg. verbreiteten Nachricht, daß die der Actien-Gesellschaft „Halle'sche Maschinenfabrik und Eisengießerei" gehörige alte Maschinenfabrik in Halle, früher Riedel und Kemnitz, für den Preis von 65,000 Thlr. von der Direction verkauft worden sei, kein wahres Wort. Es wird gar nicht daran gedacht, irgend ein Fabrikgebäude zu verkaufen, dagegen ist es selbstverständlich, daß die Erweiterung durch Neubauten auf dem außerhalb der Stadt gelegenen Terrain vorgenommen wird. Deshalb war ein unbebauter Theil des städtischen Grundstücks entbehrlich, und dieser ist für einen Betrag verkauft worden, welcher den beim Ankaufe Seitens der Actien-Gesellschaft dafür angesetzten Werth übersteigt.

London, 25. Februar. Die Inhaber der türkischen Obligationen vom Jahre 1858 haben die ihnen unterm 14. Februar von der ottomannischen Regierung gemachten Propositionen angenommen.

— Oesterreichische Eisenbahnen. Der Agio-Zuschlag ist für den Monat März auf den Bahnen, welche zur Erhebung eines solchen berechtigt sind und von diesem Rechte Gebrauch machen, mit 7½ und auf der galizischen Karl-Ludwigs-Bahn mit 5 Proc. fixirt worden. Bekanntlich bestehen viele Ausnahmen.

— Die Oesterreichische Staatsbahn-Gesellschaft beabsichtigt, für den Kohlenverkehr aus dem Dux-Teplitzer Revier einen neuen Tarif aufzustellen, durch welchen der Pfennig-Satz aufgestellt werden soll. Den Kohlen des Dux-Teplitzer Reviers wird dadurch der Weg nach Brünn, Prag, Reichenberg und weiter nach Wien sowie darüber hinaus erschlossen, ein Factum, das nicht verfehlen dürfte, auf die Entwickelung des Kohlenverkehrs in dem genannten Revier einen sehr förderlichen Einfluß auszuüben.

New-York, 26. Februar. Boutwell bestimmte, daß anstatt 100 Millionen $^5/_{20}$ Bonds am 1. Juni nur 50 Millionen zur Einlösung gelangen sollen, da der Betrag an Zahlungsstatt gegebener $^5/_{20}$ Bonds die Erwartung übertreffe.

— Amerikanische Nationalbanken. Der „Controller of the Currency" veröffentlicht den Ausweis von zusammen 1961 Nationalbanken der Vereinigten Staaten über deren Lage am 27. December Abends. Dieselben besaßen zusammen: Portefeuille 873,755,845 Doll. Bundesobligationen, zur Sicherstellung der Noten-Circulation 380,313,250 Doll. Diesen Posten steht das Actiencapital mit 478,176,652 Doll., ausstehende Noten von Nationalbanken 332,649,758 Doll., Depositencapitalien von Privaten im Betrage von 592,311,459 Doll. gegenüber. Für Europa hat es ein besonderes Interesse, die Höhe der Summe von Bundes-Obligationen kennen zu lernen, welche die Nationalbanken deponirt haben.

— Die bei der polytechnischen Ausstellung zu Moskau zuerkannten Medaillen müssen von den in dieser Weise Ausgezeichneten auf eigene Kosten bestellt werden. Laut einer neueren Mittheilung der dortigen Ausstellungscommission kommen dieselben auf nachfolgende Preise zu stehen: Die große goldene Medaille auf 312 Fl., die kleine auf 147 Fl., die große silberne Medaille auf 27 Fl. 30 Kr., die kleine auf 13 Fl., die Bronze-Medaille auf 3 Fl. 40 Kr.

— In Breslau hat, wie die „Schles. Z." berichtet, der Chemiker Dr. Ferdinand Springmühl aus dem in dem Steinkohlentheer enthaltenen Anthracen einen neuen blauen Farbstoff hergestellt, welcher an Farbenpracht und Echtheit alle bisher bekannten künstlichen Farbstoffe, besonders die Anilinfarben übertreffen soll. Der Werth dieser Erfindung leuchtet daraus hervor, daß dem Erfinder, wie wir hören, für die Abtretung derselben von einem Londoner Hause die Summe von 20,000 Thlr. offerirt worden ist.

— Der Verfertiger von den in letzter Zeit vorgekommenen falschen Braunschweiger Zehnthaler-Scheinen soll der Lithograph Friedr. Petting aus Garvleben sein. Derselbe wird jetzt von der Staatsanwaltschaft in Braunschweig steckbrieflich verfolgt.

Rom, 21. Febr. Die „Ital. Nachr." schreiben: „Der Ingenieur Cappelletto hat eine Methode entdeckt, auf einem und demselben Telegraphendrahte gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung zu telegraphiren, ohne daß die jetzt üblichen Telegraphenapparate nach dem System Morse wesentlich verändert zu werden brauchen. Die ungeheure Wichtigkeit dieser Erfindung für lange submarine Linien braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden. Das Venetianische Institut für Kunst und Wissenschaft, dessen ordentliches Mitglied Herr Cappelletto ist, beschäftigt sich mit der Prüfung seiner Erfindung."

Landwirthschaftliches.

Ueber Hühnermästung. Ein gut gemästetes Huhn ist natürlich ein viel besseres Gericht als ein mageres. Plinius erzählt uns zwar mit einem gewissen Mißfallen, daß die Römer die ersten Erfinder dieses Luxus waren. Er erinnert an die Aufwandsgesetze, welche in alten römischen Städten gegeben waren, um solche Ausschweifungen zu beschränken, und berichtet, wie sie umgangen wurden. Es scheint dies bei ihm jedoch bloß Heuchelei gewesen zu sein. Denn er lebte in einer so schwelgerischen Zeit, daß er gewiß sich selbst oft der Sünde schuldig gemacht hat, Hühner zu mästen und gemästete Hühner zu essen. — Willougby ist ein Mann von besserem Geschmacke. Es giebt nach seiner Ansicht kein besseres Fleisch auf der Welt, als das eines einjährigen wohlgefütterten Küchleins oder eines fetten Capauns. Wir glauben, daß das Fleisch von den Hühnern am zartesten schmeckt, welche von der Tenne gefüttert worden sind, indem sie umherliefen und sich ihre Nahrung aus dem Boden herauskratzten. Das Fleisch von denen, die eingesperrt und gemästet werden, ist weniger schmackhaft und gesund. Feinschmecker ziehen bei wildem Geflügel die Flügel, bei zahmem die Schenkel vor, als Gliedmaßen, die am meisten ausgearbeitet sind.

Unter den verschiedenen Methoden des Mästens gehört die niederländische keineswegs zu den schlechtesten. Johann Jakob Wecker berichtet, daß er folgendes Geheimniß, Hühner zu mästen, von einem Holländer lernte: Man schlage ein Behältniß ab und theile dasselbe in viele kleine Zellen, eine jede mit ihrer eigenen Oeffnung, durch welche die Hühner ihre Köpfe stecken und ihre Nahrung zu sich nehmen können. In diese kleinen Zellen sperre man junge Hühner oder Hähne, eins in jede, dann reiche man ihnen stündlich ihre Nahrung, während man sie vom Trinken abhält. Die Nahrung bestehe aus mäßig gekochtem Weizen. Die Zellen müssen am Boden durchlöchert sein, damit der Unrath durchfallen und jeden Tag sorgfältig entfernt werden kann. Aber die Hühner dürfen nicht über zwei Wochen eingesperrt bleiben, weil sie sonst an zu großer Fettigkeit sterben würden. Man hat Referenten gesagt, daß sie über die Maßen fett werden, wenn man ihnen Bier statt Wasser als Getränk reicht, und daß sie, mit Malz gefüttert, mehr und größere Eier legen. Cardan endlich ist, wie Dr. Löffler in seiner Schrift „über die Zucht der ausländischen Hühner in Deutschland" mittheilt, eine Autorität dafür, daß, wenn man fettes Eidechsenfleisch, zerschnittenes Fett, Salpeter und Kümmel mit Weizenmehl zusammenmengt und die Hühner mit dieser Nahrung füttert, dieselben fett und die davon Speisenden stark werden.

(Sp. Z.)

Leipziger Börse am 27. Februar.

Die heutige Börse setzte zwar in sehr fester Haltung ein, mit der jedoch anfänglich ein belebteres Geschäft nicht in Verbindung stand; doch belebte sich die Scenerie bald mehr und mehr, und es entwickelte sich namentlich auf dem Gebiete der Industrieactien, welche demnächst eine weitere Bereicherung erfahren werden, ein sehr animirter Verkehr, der wieder zu größeren Coursavancen führte. In den übrigen Verkehrszweigen, Leipz. Credit und Prioritäten ausgenommen, kam es nur zu schwachen Umsätzen, obschon auch hier eine feste Tendenz vorwaltend blieb. Auf Leipziger Credit, welcher heute wieder die erste Violine spielte, warf man sich infolge der an anderer Stelle unseres Blattes enthaltenen Nachricht über den Verkauf der im Portefeuille der Creditanstalt ruhenden eigenen Actien an ein Consortium mit ganz besonderer Vorliebe; bei außerordentlich lebhafter Frage und geradezu großartigen Umsätzen schwang sich der Cours um 2¾ Proc. empor; per Ultimo März wurden sogar für umfangreiche Beträge 183 bezahlt, wie auch auf Vorprämie per Ultimo März zu 84 oder 3 und schließlich zu 184¾ oder 3 Posten in Umsatz kamen.

Auf dem Industrieactienmarkte stellten sich Deutsche Werkzeug, für welche die Verkäufe aus erster Hand seit gestern aufgehört haben, an die Spitze der Bewegung und haussirten bei bedeutenden Umsätzen um 2¼ Proc., nächst diesen gebührt Golzern der erste Preis, welche eine Coursavance von 2 Proc. erzielten, der dritte im Bunde war Goetzes-Bergmann, welcher ebenfalls bei gutem Verkehr einen Coursprofit von 1 Proc. davontrug. Für Crößwitzer Papierfabrik-Actien liefen gegen Schluß der Börse größere Summen umfassende Kaufordres ein, die jedoch trotz eines Mehrgebotes von 2 Proc. nicht auszuführen waren. Immobilien, welche in sehr feste Hände übergegangen zu sein scheinen, nahmen an der größeren Thätigkeit in merklicher Weise Theil, ohne daß zum letzten Course Bedarf befriedigt werden konnte; auch Baubank, für welche sich Realisationsbedürfniß geltend machte und die infolge dessen einen kleinen Coursrückgang zu erleiden hatten, fanden zur ermäßigten Notiz gute Aufnahme, während Thüringer Gas 1 Proc. billiger Liebhaber nicht anzulocken vermochten. In Chemnitzer Werkzeug hatten beträchtliche Realisationen einen weiteren Coursrückschritt von 2¾ Proc. im Gefolge.

In den Eisenbahnwerthen ruhte das Geschäft fast gänzlich. Buschtiehrader Lit. A verwandelten ihren gestrigen Brief- in Geld-Cours, Cottbus-Großenhain reagirten um 1 Proc., während Magdeburg-Leipzig und Thüringer ¼ Proc. anzogen. Leipzig-Dresden matt und weichend. Von Stamm-Prioritäten waren Gera-Plauen um 1 Proc. besser, dagegen Cottbus-Großenhain, Kahlfurt-Falkenberg und Gaschwitz-Meuselwitz niedriger.

Nächst Leipziger Credit boten nur Meininger nach einem bemerkenswerthen Verkehr und überschritten die gestrige Notiz mit ⅝ Proc., für Berliner Disconto und Provinzial-Disconto zeigte sich zu wesentlich erhöhter Notiz gute Frage, doch gelangte Material hiervon nicht zur Abgabe; während Leipziger Bank, Disconto, Depositen, Wechslerbank, Sächs. Bank und Thüringer Bank Bruchtheile einbüßten, profitirten Sächs. Credit ¼ und Cassenverein ⅝ Proc.

Nach kurzer Pause betraten von den internationalen Spielpapieren Franzosen und Oesterr. Credit wieder mit ziemlichem Erfolg die Scene; erstere begegneten regster Frage zu 2 Thlr. höherem Course, da man denselben eine sehr gute Wocheneinnahme prognosticirt; Oesterr. Credit nahm an der günstigeren Strömung mit 1⅝ Thlr. Theil.

Kohlenactien nahmen heute eine weniger hervorragende Stellung ein; bei mäßigem Verkehr entwickelte sich Frage nach Ernst, Lugau-Niederwürschnitz, Brückenberg Ser. I und Gottessegen. Erzgebirgische blieben zu 1557 lebhaft begehrt, da solche nur zu wesentlich höherem Course erhältlich waren; von Glückauf, Fortschritt und Oelsnitz A waren Stücke offerirt, während Oelsnitz C zu 90¾ schlank zu placiren waren.

Sächsische Fonds hatten sich einer recht festen Haltung zu erfreuen und machten die großen alten 4procentigen den gestern erlittenen Verlust zum Theil wieder gut; der Verkehr nahm indeß größere Beträge nicht in Anspruch; auch 4 proc. Erbländische Pfandbriefe bedangen höhere Preise, dagegen blieben Papierrente zum alten Cours offerirt, während Silberrente ⅛ unter gestriger Notiz in belangreichen Summen willige Aufnahme fand.

Auf den Prioritätengebieten ging es recht lebhaft zu und erzielten verschiedene Devisen größere Avancen. Als belebt glauben wir bezeichnen zu können: Chemnitz-Komotau, Leipzig-Dresdner von 1866, Magdeburg-Leip-

...ger, 4½proc. Magdeburg-Halberstädter, Schleswiger, Lübecker, Russig-Teplitzer III und V, Böhmische Nordbahn I, Buschtiehrader I und II, Galizier in allen Emissionen, ganz besonders III. Emission, ferner Franzosen, Mährische Grenzbahn, Nordwest, Südbahn, Lombard. Österreichische und Prag-Turnau I. Für Brünn-Ottmachau-Friedland und Prag-Turnau II. Emission lagen beträchtliche Kaufordres zu Russig II. Emission lagen beträchtliche Kaufordres zu 94½ vor, doch kamen nur kleine Beträge zur Abgabe. Geschäft mäßig belebt.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Bankausweise. Wien, 26. Februar. Wochenausweis der Oesterreichischen Nationalbank:

Barvorrath	305,562,690,	Abn.	1,123,170 Fl.
Portefeuille	142,574,746,	Zun.	151,518 „
Zinsfuß			
Lombard	4,748,638,	„	56,000 „
Staatsschuld, welche d. Bank gehören	1,742,513,	Abn.	339,225 „
Vorschüsse	155,502,265,	„	3,609,964 „
Verzehrungssteuerertrag	26,784,400,	„	497,400 „
Silber und Münzen	3,695,866,	„	5000 „
Zinsfuß			

Einzahlungen. Preußische Portland-Cement-Fabrik Bebitzhow. Die Restzeinzahlung von 15 Proc. ist mit 30 Thlr. per Actie abzüglich 6 Thlr. 19 Sgr. 4 Pfg. Zinsen bis 31. März in Berlin bei R. Heffft & Co. zu leisten.

General-Versammlungen. Luckenwalder Tuch- und Buckskin-Fabrik, Actien-Gesellschaft C. F. Boenicke. Außerordentliche General-Versammlung am 18. März in Berlin. — Preußische Portland-Cement-Fabrik Bebitzhow. Ordentliche General-Versammlung am 15. März in Danzig. — Provinzial-Wechsler-Bank. Ordentliche General-Versammlung am 11. März in Berlin. — Leipziger Bau-Bank. Ordentliche General-Versammlung am 15. März in Leipzig. — Römische Eisenbahnen-Gesellschaft. Außerordentliche General-Versammlung am 11. März in Florenz. — Dresdner Handelsbank zu Dresden. Ordentliche General-Versammlung am 15. März in Dresden. — Oberschlesische Eisenwalzwerk, Actien-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 13. März in Rybnik O.-Schlesien. — Kaiser-Berlinsbank für Waaren und Effecten. Erste ordentliche General-Versammlung am 5. März im Konferenz-Zimmer der Börsen-Halle. — Land- und Bau-Gesellschaft auf Actien in Lichterfelde. General-Versammlung am 7. März im Bureau der Gesellschaft in Lichterfelde. — Magdeburger Bau- und Creditbank. Ordentliche General-Versammlung am 12. März zu Magdeburg. — National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft, eingetragene Genossenschaft in Stettin. Ordentliche General-Versammlung am 24. März zu Stettin. — Insterburger Actien-Spinnerei. Ordentliche General-Versammlung am 8. März zu Insterburg. — Geraer Handels- und Creditbank. Ordentliche General-Versammlung am 15. März zu Gera. — Homburger Eisenbahn-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 25. März zu Homburg v. d. H. — Niederlausitzer Credit-Gesellschaft. Außerordentliche General-Versammlung am 6. März zu Berlin. — Leipziger Bank. Montag, 31. März, Vormittags 10 Uhr im Bankgebäude. — Hamburg-Südamerikan. Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Erste ordentliche General-Versammlung am 17. März im Assecuranz-Saal der Börsenhalle. — See-Assecuranz-Compagnie von 1871. General-Versammlung am 4. März im Assecuranz-Saale der Börsenhalle. — Actien-Bau-Verein Königstadt. Ordentliche General-Versammlung am 5. März zu Berlin. — Sächsische Boden-Credit-Actien-Bank. Außerordentliche General-Versammlung am 18. März zu Berlin.

Zahlungs-Einstellungen. In dem Concurse über das Vermögen der Firma Friedrich Behrens Söhne und über das Privatvermögen der Tuchfabrikanten August und Friedrich Behrens, Aschersleben, ist ein neuer Termin auf den 11. März anberaumt.

Concurs-Nachrichten. Concurs-Eröffnung zu dem nachgelassenen Vermögen des Fräulein Elise Auguste Lutz in Berlin (Friedrichsstraße 19). 1. Termin 8. März. (Kgl. Stadtgericht Berlin, Abth. für Civilsachen); zu dem Vermögen des Buckskinfabrikanten Carl Louis Guthmann in Crimmitschau Anmeldungstermin 21. März (Gerichtsamt Crimmitschau); zu dem Vermögen des Kaufmanns Fr. Osterloh in Sangerhausen. Anmeldungstermin für die Concursgläubiger 21. März. (Kreisgericht Sangerhausen); zu dem Vermögen des Färbereibesitzers Josef Jacob Hasenmüller in Glauchau. 1. Termin 18. April. (Fürstl. und Gräfl. Schönburg. Bezirksgerichtsamt Glauchau); zu dem Vermögen des Schuhmachermeisters Carl Würz in Ronburg. Anmeldungstermin 1. Mai. (Herzogl. Anhalt. Kreisgericht Ronburg). — Der Concurs über das Vermögen des Besitzermeister Friedrich Blüthgen in Eilenburg ist durch Vertheilung der Masse beendigt. (Kgl. Kreisgericht Eilenburg.)

Seiden-Condition. Crefeld, 25. Februar. Eingeliefert am 24. Februar: 26 Nrs. 1269 Kil. Vom 1—24. Februar: 455 Nrs. 21,666 Kil. Total 481 Nrs. 22,935 Kil.

Zürich, 24. Februar. Eingeliefert für Zürich: Organsine 11 Nrs. 1532 eidgen. Pfd.; Tramen 23 Nrs. 2821 eidgen. Pfd.; Gerges 1 Nrs. 90 eidgen. Pfd. Total 35 Nrs. 4443 eidgen. Pfd.

Woll-Berichte. London, 26. Februar. Das Geschäft bei gestriger Wollauction war belebter zu unveränderten Preisen.

New-York, 25. Februar. Baumwolle. Heutige Zufuhren 18,000 Ballen.

Liverpool, 26. Februar. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Stetig. Tagesimport 180 B. amerikanische.

Liverpool, 26. Februar. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Matt. Middl. Orleans 10, middl. amerikanische 9¾, fair Dholleraß 6¾, middl. fair Dholleraß 6¼, good middl. Dholleraß 5⅞, middl. Dholleraß 4⅞, fair Bengal 4½, fair Broach 7, new fair Oomra 7⅛, good fair Oomra 7⅞, fair Madras 6¾, fair Pernam 10¼, fair Smyrna 8, fair Egyptian 10¾. Orleans nicht unter low middling, Schiff genannt, 9¾ d. Upland nicht unter good ordinary Januar-April-Verschiffung 9¼, desgl. Februar-März-Lieferung 9¾ d.

Havre, 25. Februar. Baumwolle. Es wurden 300 Ballen umgesetzt. — Von Kaffee wurden 400 Sack Rio zu 120 Fr., Gonaives auf Lieferung zu 105 Fr. und 3000 Sack Hayti auf Lieferung zu 98 Fr. verkauft.

London, 24. Februar. Englische Manufacturbezirke. In Manchester dauerte die Stille der vorhergehenden Woche fort und nur Dienstag und Mittwoch bethätigte sich eine größere Thätigkeit. Preise blieben doch im Vergleich mit den letzten acht Tagen fest, da Producenten noch mit Ordres wohl versehen sind. Im Allgemeinen sind Verkäufer durchaus abgeneigt, Contracte auf längere Zeit hin abzuschließen, ein Umstand, den man hauptsächlich der Theurung der Brennmaterialien zugeschrieben hat. — In Nottingham blieben Seidenspitzen vernachlässigt, während einfache Tulles in lebhafter Nachfrage waren. Im Ganzen ist das Spitzengeschäft für einheimischen Bedarf ruhig. — In Leeds und Huddersfield herrschte große Flauigkeit vor. An ersterem Platze wirkte die Ungewißheit in Betreff der zukünftigen Preise störend auf Käufer und Producenten. Ordres von auswärts laufen spärlich ein. Kaum Besseres läßt sich über Bradford berichten; nur daß hier der Garnmarkt sich durch einen hoffnungsvolleren Ton charakterisirte. Preise blieben fest. Bessere Stimmung legte Leicester für Wolle an den Tag, wo einzelne, bisher stark gedrückte Wollsorten höhere Preise erzielten. Dagegen war die Nachfrage nach Woll- und Baumwollgarnen weniger lebhaft. Alles in Allem genommen kann man den Status dieser Industriezweige durchaus keinen befriedigenden nennen: doch ist mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten, daß ein Umschlag im Preise der Feurung dieser krankhaften Tendenz ein Ende machen wird. — In den Eisenbezirken ist keine wesentliche Veränderung eingetreten. In Barrow-in-Furneß folgte man dem von Wolverhampton ausgehenden Impulse und hat die Preise für Eisen und Stahl wiederum erhöht. Die Nachfrage dauert dabei mit der alten Lebhaftigkeit fort; Aufträge aus America laufen fortwährend ein und der continentale Bedarf für Roheisen scheint sogar noch zu wachsen. Nicht minder günstig lauten die Nachrichten aus Barnsley und dem clevelander Districte. An letzterem Platze erzielten Schienen 13 Pfd. Sterl. bis 13 Pfd. Sterl. 10s per Ton; gewöhnliches Stangeneisen eben so viel; Schiffsplatten 14 Pfd. Sterl. 10s bis 15 Pfd. Sterl. — In Birmingham hat die leidige Theurung der Kohlen und die dadurch verursachte Hinaufschraubung aller Preise das Einlaufen frischer Ordres für den häuslichen Bedarf einigermaßen beeinträchtigt. Auswärtige Ordres dagegen sind noch ziemlich zahlreich; so Maschinen für Rußland und Indien, Ketten, Gewehre für die Vereinigten Staaten 2c. Das Eisenröhrengeschäft hat sich von seiner Flauheit wieder erholt; Lampen für Eisenbahnen und Schiffe sind sehr gesucht, eben so Ackergeräthe verschiedener Art für die Colonien und Südamerika, und Neusilber für alle auswärtigen Märkte. In Sheffield sind bei dem regen Eifer in allen Branchen die Aussichten auf ein gutes Frühjahrsgeschäft nicht schlecht; indeß dürfte es den Häusern, welche mit America in Verbindung stehen, doch schwer werden, bei den jetzigen enormen Preisen und den beträchtlichen Einfuhrzöllen mit americanischen Producenten zu concurriren. — Glücklicher Weise dürfen wir auf eine theilweise Abhülfe dieser Uebelstände in nächster Zukunft mit ziemlicher Sicherheit rechnen, da schon 5000 von den strikenden Kohlenarbeitern in Südwales die Arbeit wieder aufgenommen haben und, nach zuverlässigen Berichten, die übrigen 50,000 Mann sich noch im Laufe dieser Woche ihrem Beispiele anschließen werden. Der in unserem letzten Berichte erwähnte Strike der Schleppdampfer-Besitzer auf dem Tyne ist beigelegt worden und hat weiter keine bösen Folgen gehabt. (K. Z.)

London, 21. Februar. Kips-Auctionen. Die Auctionen vom 20./21. Februar brachten 90,878 Stück ostindischen Kips, worunter kaum 43,000 Stück Calcutta-Sorten, davon 78,593 Stück verkauft sind. Die Kauflust war sehr groß, trotz der sehr geringen Auswahl, und man bezahlte in allen Fällen die letzten extremsten Preise. Vorrath heute 50,000 Stück gegen 382,000 Stück a. p., unterwegs von Calcutta nach London 255,813 Stück gegen 294,010 Stück a. p., zusammen 335,813 Stück gegen 676,010 Stück a. p. Die nächste Auction findet am 13. März statt.

Rotterdam, 25 Februar. Kaffee. In der am 19. d. M. stattgehabten Maatschappy-Auction wurde Alles coulant und mit Lebhaftigkeit verkauft, und zwar durchgängig über Taxe. Gut ordin. Java bedang 51¾c. Allgemein findet man bestätigt, daß die Speculation diesmal nichts gekauft hat, sondern das ganze Quantum durch die gewöhnlichen Fachkäufer für Bedarf genommen wurde. Der Ablauf hat überall eine gute Aufnahme gefunden, sowohl an den übrigen Stapelplätzen als auch in den Bezugsgegenden. Der Abzug ist befriedigend und die Haltung sehr fest, so daß man zum Ablauf wohl Nehmer, aber keine Abgeber findet. Gleich nach dieser Auction wurden noch 975 B. Menado zu 61 a 63c und 100 B. Preanger zu 58¾c verkauft, und ferner die Abschlüsse bekannt von 2000 B. Java, per „Lumley Castle" segelnd, und 2000 B. Macassar, per „Wijk a/Zee" segelnd, während in Amsterdam 1400 B. 2da Sorte Padang, so wie 212 F. und 95 B. Plantation Ceylon, ferner 175 Tons Native Ceylon, mit verschiedenen Schiffen segelnd, Preis geheim, die Eigner wechselten. Farbehölzer Laguna Blauholz wird auf 3½ Fl. gehalten, Domingo und Jamaica 3¼ Fl. Gesägtes Maracaibo Gelbholz ist zu 3½ Fl. käuflich. Krapp. Der Handel war gestern von geringer Bedeutung und beschränkte sich gänzlich auf einige Partieen von Prima-Qualität, welche zu vorigen Preisen verhandelt wurden. Die in Auction angebotenen 86,000 Ko. Wurzeln aus dem Wilhelmina Polder fanden coulant Abnahme zu folgenden Preisen: ca. 50000 Kilogr. dreijährige zu 20 Fl., ca. 36000 Kilogr. zweijährige zu 20½ a 23 Fl. Indigo. In vergangener Woche wurden ca. 40 Kisten Java zu ganz unveränderten Preisen abgethan. Zucker. Von rohem fanden sowohl hier als in Amsterdam belangreiche Umsätze statt. Man schätzt sie auf reichlich 8000 Körbe. Raffinirte Zucker fest, aber mit wenig Umsatz. Tabak. Verkauft wurden im Laufe voriger Woche 10 Fässer Maryland pr. Germania segelnd, 55 Fässer do. Am 27. d. kommen pr. Einschreibung an den Markt: 562 Packen Java Hauptmarke DB & M, 283 Pck. do. H.-M. DB, 200 Pck. do. H.-M. K/Oeman, 199 Pck. do. H.-M. T/Oeman, 133 Pck. do. H.-M. Hl, 142 Pck. do. H.-M. Hl/W, 401 Pck. do. H.-M. Woso, 74 Pck. do. H.-M. Wolf, und 24 Pck. do. H.-M. Merto. Eingetroffen sind von Java 906 Packen H.-M. Hl und 402 Packen HHW/Blitar und 13 Packen Kota. Zinn. Am Markt ist es still und es fanden nur einzelne Umsätze in loco Banca zu 85 und 84½ Fl. und loco Billiton zu 82½ Fl. statt. Pottasche. Petersburger wurde zu 18½ a 18¾ Fl. abgegeben. Chili-Salpeter auf bessere Berichte von ausländischen Märkten fester. Von Loco-Waare fanden 10000 Ko. guter Qualität zu 10½ Fl. Nehmer, wogegen auf Lieferung zu äußerst 9¾ Fl. anzukommen sein würde.

Antwerpen, 24. Februar. Einheimische Rohzucker 88° dispenibel und laufender Monat 61.50, Februar bis März 60.50—61.50, Melasse 10.25—10.50 Frcs.

Hopfenbericht. Nürnberg, 25. Februar. Die gestrigen Abschlüsse lauten in guten und Primaqualitäten zu 82, 88, 90 und 92 Fl., in Mittel- und guten Mittelsorten zu 68, 72—80 Fl. und betragen über 100 Ballen. Heute sind Abschlüsse vereinzelt geblieben; Eigner guter Waare haben ihre Forderungen erhöht, und da entsprechende Qualitäten selten gefunden werden, zeigt das Geschäft einen schleppenden Gang. Einige Posten gut Secunda wurden zu 80—85 Fl., an den kleinen Lagern der Händler Primasorten zu unbekannten, jedoch über unseren Notirungen stehenden Preisen gehandelt. — Nachschrift 1 Uhr: Das Geschäft erlangte Mittags größere Ausdehnung, ansehnliche Partien guter Sorten kamen zum Abschluß, wovon 62 Ballen zu 95—100 Fl., kleinere Abschlüsse in den 80ern und 90ern Erwähnung verdienen. Es wurde ein Umsatz von ca. 160 Ballen angemeldet.

Bremen, 26. Februar. Tabak. Umsatz von nordamerikanischem Fässertabak: 18 Faß Stengel. Umsatz von Cigarrentabak: 130 Ser. Amdalema, 196 Ser. Carmen. — Petroleum, raff. Standard white matt. Loco 18 Mk. Juli-Lieferung 17 Mk. 25 Pf., August-Lieferung 17 Mk. 50 Pf. — Baumwolle sehr ruhig. — Wolle. Umsatz 36 Ballen diverse. — Reis. Umsatz 2500 Ballen, Preise behauptet. — Getreide geschäftslos.

Hamburger Viehmarkt. 26. Februar. Der Ochsenhandel war schleppend und Montagspreise konnten sich kaum behaupten. Von Berlin waren 80 Stück frisch zugeführt. Marktbestand 190 Stück, wovon 92 Stück Rest blieben.

Marktberichte. Stettin, 26. Februar. Getreidemarkt. Weizen loco 60—81, pr. Februar 82 nom., pr. Frühjahr 82½, pr. Mai-Juni 82, pr. Septbr.-October 76¾. — Roggen loco 50—55, pr. Febr.-März 53¾ Br., pr. Frühjahr 53½, pr. Mai-Juni 53½, pr. Septbr.-Octbr. 51¾. — Rüböl loco 100 Kilogr. 22½ Br., pr. Febr. u. pr. April-Mai 21½ Br., pr. September-Octbr. 22½. — Spiritus loco u. pr. Februar-März 17½, pr. Frühjahr 17⅝, pr. Juni-Juli 18⅝.

Magdeburg, 26. Februar. Kartoffelspiritus. Locowaare in geringem Verkehr, Termine flau und stark angeboten. Loco ohne Faß 17 7/12 Thlr. bez., Februar, Febr.-März 17 11/12 Thlr., März-April 18¼ Thlr., April-Mai 18¾ a ⅞ Thlr., Mai-Juni 18¾ Thlr. pr. 10,000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus flau, Loco 17½ Thlr., April-Mai 17½ Thlr.

Leipzig, 26. Februar. Spiritus loco 17 Thlr. 24 Ngr. G.

Breslau, 25. Februar. Kleesaamen. Rother, matt, ordinair 11—12 Thlr., mittel 12—13 Thlr., fein 14—15 Thlr., hochfein 15½—17 Thlr. — Weißer, unverändert, ordinair 10—12 Thlr., mittel 13—15 Thlr., fein 16—18 Thlr., hochfein 19 bis 20½ Thlr. — Zink: Specielle Marken auf Lieferung 8 1/12 Thlr. bezahlt.

Breslau, 26. Februar. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Februar —, pr. April-Mai —. — Weizen pr. Februar 85. — Roggen pr. Februar 56, pr. April-Mai 55¾, pr. Juni-Juli 55½. — Rüböl pr. Febr. 21½, pr. April-Mai 21, pr. September-October 23½. — Zink fest. — Wetter: Trübe.

Köln, 26. Februar. Getreidemarkt. Weizen höher, hiesiger loco 8.10, fremder loco 8.7½, pr. März und pr. Mai 8.9½, pr. Juli 8.8½, pr. November 7.21. — Roggen besser, loco 5.15, pr. März 5.4, pr. Mai 5.7½, pr. Juli 5.8½, pr. November 5.10½. — Rüböl matt, loco 12½, pr. Mai 12 2/10, pr. October 12½. — Wetter: Regen.

Hamburg, 26. Februar. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, auf Termine fest. Roggen loco still, auf Termine ruhig. — Weizen pr. Febr. 126 pfd. pr. 1000 Kilo Netto 249 Br., 247 Gd., pr. Februar-März 126 pfd. pr. 1000 Kilo Netto 248 Br., 246 Gd., pr. April-Mai 126 pfd. pr. 1000 Kilo Netto 247 Br., 246 Gd., pr. Mai-Juni 126 pfd. pr. 1000 Kilo Netto 246½ Br., 245½ Gd. — Roggen pr. Februar 1000 Kilo Netto 156 Br., 155 Gd., pr. Februar-März 1000 Kilo Netto 156 Br., 155 Gd., pr. April-Mai 1000 Kilo Netto 156 Br., 155 Gd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo Netto 156 Br., 155 Gd. — Hafer fest. Gerste still. — Rüböl matt, loco 35.00, pr. Mai 23, pr. October pr. 200 Pfd. 70½. — Spiritus matt, pr. 100 Liter 100% pr. Februar und pr. Februar-März 43½, pr. April-Mai 45. — Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 17½ Br., 17¼ Gd., pr. Februar 17¼ Gd., pr. August-December 18 Gd. — Wetter: Veränderlich.

Antwerpen, 26. Februar. Getreide-Markt geschäftslos. — Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco und pr. Februar 45 bez., 45½ Br., pr. März 44 Br., pr. September 46 Br., pr. Sept.-Decbr 46 bez., 46½ Br. Weichend. 500 Ballen Haiti-Kaffee wurden zu 52c umgesetzt.

Amsterdam, 26. Februar. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) — Weizen geschäftslos, pr. Mai 353, pr. October 349. — Roggen loco unverändert, pr. März 179½, pr. Mai 180½, pr. October 193½. — Rüböl loco 41½, pr. Mai 41¾, pr. Herbst 43½. — Wetter: Schnee.

London, 15. Februar. Nachmittags. Talg ruhig, loco 45½s. — Getreide, schwimmend ruhig.

London, 26. Februar. Nachmittags. Kaffee. Notirung für Rio good channel first 79s. — Zucker. Notirung für Havanna Nr. 12, schwimmend nach Großbritannien, 27½—¾s. — Zink 25½—26 Lstrl. — Zinn, Straits- 142—143 Lstrl. — Kupfer, Chili- 83—84 Lstrl., Wallaroo- 91½ Lstrl.

London, 26. Februar. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 10640, Gerste 16170, Hafer 15970 Qrtrs. Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten bei schleppendem Geschäft zu nominell unveränderten Preisen. — Wetter: Sehr milde.

† Glasgow, 25. Februar. (Roheisenmarkt.) Warrants, Cash 142.6s, Warrants, 3 Mt. 144.6, Coltneß 165, Gartsherrie 165, Langloan 165, Summerlee 160, Carnbroe 152, Eglinton 145, Kinneil 150, gute Marken Nr. 3 142.6s. Der Markt war unwiderstehlich fest. Verschiffung im Laufe der Woche 12,300 Tons, gegen 14,300 Tons der Parallelwoche des vergangenen Jahres. Vorrath im Store etwa 87,000 Tons und täglich abnehmend.

† Glasgow, 26. Februar. Roheisen, mixed Numbers Warrants 144s.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 27. Februar 1878 Mittags 1 Uhr.
Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 Pfd netto, loco guter 80—83 Thlr. B. u. bez., feinster über Notiz bez., geringer 72—78 Thlr. B. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 Pfd. netto, loco guter 62—63 Thlr bez. u. B., geringer 60—61½ Thlr. bez. u. B. Still.

Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 Pfd. netto, loco 54—64 Thlr. bez.

Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 Pfd. netto, loco 42—45 Thlr. bez. u. B.

Mais pr. 1000 Ko. oder 2000 Pfd. netto, loco amerikanischer 55½ Thlr. B.

Raps pr. 1000 Ko. oder 2000 Pfd. netto, loco 102 Thlr. nominell.

Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 200 Pfd. netto, loco 5 Thlr. bez. u. B.

Rüböl pr. 100 Ko oder 200 Pfd. netto, loco 22 Thlr. bez. u. B., pr. Februar-März 22 Thlr. B., pr. April-Mai 22½ Thlr. B., pr. Septbr.-Octbr. 23 Thlr. B. Unverändert.

Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 17 Thlr. 25 Ngr. Gld. Still.

Adv. Cerutti, Secr.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 27. Februar.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Anhalter 207¾.
Cöln-Minden 167½.
Bergisch-Märkische 122¾.
Galiz. Carl-Ludwigsb. 106¼.
Oest. Franz. Staatsb. 204¼.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 115¼.
Rheinische 155¾.
Alte Russig-Tepl. 151¾.
Junge do. 130¼.
Berlin-Dresden 81½.
Berlin-Görlitz 116¾.
Berlin-Potsd.-Magd. 150¼.
Böhm. Westb. 110¾.
Bresl.-Schw.-Freib. 120¼.
Halle-Sorau-Guben 65½.
Magdeb.-Halberstadt 136.
Magdeb.-Leipzig 267¾.
- - Lit. B. 106¾.
Mainz-Ludwigshafen 175.
Oberschlesische Lit. A. 224.
Oest. Nordwestbahn 133¾.
Prag-Turnau 107.
Reichenberg-Pardubitz 81.
Rhein-Nahe 46¼.
Rumänier 45¼.
Thüringer 147½.
Rechte Oderufer 128½.

Bankactien.

Oesterr. Credit-Anst. 209.
Allg. Dtsche. Cr.-Anst. 181¾.
Anhalt-Dess. Landesb. 136½.
Berg.-Märk. Bank 103½.
Berliner Bank 110½.
Berliner Bankverein 157¾.
Berliner Wechslerb. 69½.
Braunschweiger Bank 124½.
Braunschw. Credit 106.
Bresl. Discontobank 123½.
Centralbank f. Industrie u. Handel 111¾.
Chemnitzer Bankverein 108.
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft 104.
Darmstädter Bank 195½.
Darmst. Zettelbank 113¾.
Dessauer Creditbank 147½.
Deutsche Bank 107½.
Deutsche Unionbank 115.
Disconto-Commandit 290.
Dresdner Bank 107½.
Dresdner Handelsb. —.
Dresdner Wechslerb. 124.
Geraer Bank 156.
do. Handels- u. Credit- 5.110.
Gothaer Bank 120½.

Tendenz: Schluß matt.

Königsberg Vereinsb. 96.
Leipziger Vereinsb. 94¾.
L. Wechsl. u. Depost. 101.
Meininger Creditanst. 152¾.
Oberlausitzer Bank 103½.
Preußische Bank 200¼.
do. Creditanst. 142½.
do. Boden-Credit (Jachmann) 181.
Prov. Disc.-Gesellsch. 176.
do. Wechslerb. —.
Sächs. Bank 150¾.
do. Creditbank 126.
Schles. Bankverein 163½.
Schönheimerscher do. 117½.
Thüringer Bank 128.
Weimarische Bank 118.
Deutsche Effecten-B. 135¼.
Intern. Handelsgesell. 105.
Leipziger Wechslerb. 94.
Leipz. Discontogef. 110½.

Industrie-Actien.

Redenhütte 124.
Lauchhammer 117.
Bauver.-B. (Wäsem.) 104½.
Dortm. Union 186¾.
Donnersmarckhütte —.
Pleßner 131½.
Duyer Kohlenw. —.
Königs- u. Laurahütte 251½.
Götzes-Bergmann 112.

Wechsel.

Amsterdam k. S. 140½.
do. 2 M. 139¾.
Belg. Bank-Pl. 10 T. 79¾.
do. do. 2 M. 79¾.
Hamburg k. S. —.
do. 2 M. —.
London 3 M. 6.20½.
Paris k. S. 79¾.
Petersburg k. S. 91½.
do. 3 M. 90.
Warschau k. S. 82½.
Wien k. S. 91¾.
do. 2 M. 91½.

In u. ausländ. Fonds.

Amerik. 6% Anl. v. 1882 96½.
Ital. 5% Anl. 65½.
Oesterr. Loose v. 1860 97½.
do. Papierrente 65¾.
do. Silberrente 68¾.
Preuß. Consol Anl. —.

Sorten.

Napoleonsd'or 5.10¾.
Oesterr. Banknoten 92½.
Russische - 82½.

Hamburg, 27. Februar.

Oest. Credit-Actien 314½.
Staatsbahn 766½.
Lombarden 438.
Amerikanische 6% Anleihe pro 1882 91½.
Disconto 3¾.

Preuß. Cassenanw. —.
Intern. Bank 121¾.
Junge 121¾.
London k. S. 20.25.
do. 3 Monat 20.07.

Tendenz: Still. Valuten: Ruhig.

Frankfurt a. M., 27. Februar (Schlußcourse.)

Preuß. Cassenanw. 105.
Berliner Wechsel 105.
Hamburger - —.
Londoner - 116½.
Pariser - 93½.
Wiener - 107¾.
Amerikaner 95¾.
Oest. Cred. 306½.
- 60er Loose 97.
- Silberrente 68½.
Staatsbahn 358¾.
do. neue —.
Galizier 244¾.
Darmst. Bank 490.
Lombarden 204.
Nordd. Bundesanl. —.
Nordwestbahn 234½.
Cöln-Mindner Loose 96½.

Deutsche Bereinsb. 139.
Ital.-Deutsche Bank —.
Meininger Credit 152½.
Elisabeth-Westbahn 263.
Bayer. Militair-Anl. —.
Hessische Ludwigsbahn —.
Franz. Rente volle —.
- - leere —.
Deutsch-Oest. Bank 128.
Leipziger Vereinsbank —.
Provinzial-Disconto 178.
Central-Bank —.
Frankfurt. Wechslerb. 104
Deutsche Effectenb. 135½.
Berlin-Dresden — à —.
Dresdner Bank 106¾.
Brüsseler Bank —.
Busch. Lit. B. 243¾.

Tendenz: Fest.

Wien, 27. Februar. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 71.—.
Silber-Rente 74.—.
1860er do. 105.50.
Bank-Actien 990.—.
Credit-Actien 340.50.
Anglo-Austria-B. 318.—.
Lombarden 190.50.
Staatsbahn 332.50.
Galizier 228.50.

Napoleonsd'or 8.71.
Ducaten 5.16.
Silber-Agio 108.25.
Wechsel auf London 109.30.
Nordwestbahn 218.50.
Unions-Bank Thlr. —.—.
Paris 42.90.
Thaler 1.63.

Tendenz: Stiller.

Berliner Producten-Börse, 27. Februar Weizen loco — G., pr. d. M. 83¼ G., pr. Herbst — G., pr. Frühj. 84 G. Kündig.: —. Roggen loco 56 G., pr. d. M. 55¾ G., pr. Herbst — G., pr. Frühjahr 55 G., pr. Mai-Juni 54¼ G., pr. Juni-Juli 54 G. Künd.: —. Tend.: behauptet. — Spiritus loco 17 Thlr. 25 Sgr., pr. d. M. 18 Thlr. 2 Sgr., pr. Frühjahr 18 Thlr. 11 Sgr., pr. Juni-Juli 18 Thlr. 21 Sgr., pr. Juli-August 18 Thlr. 27 Sgr. Kündig.: 4. Tendenz: Matt. — Rüböl loco 21¾, Thlr., pr. Febr.-März 21 7/12 Thlr., pr. Frühj. 21 7/12 Thlr., pr. Mai-Juni 21¾ Thlr., pr. Herbst 22½ Thlr. Kündig.: —. Tendenz: Flau. — Hafer pr. Febr. — G., per Frühj. 44½ G.

New-York, 26. Februar. (Schluß-Course.) Höchste Notirung d. Goldagios 15½, niedrigste 14¾, Wechsel auf London in Gold 108½, Goldagio 14½. 6% Bonds von 1885 116. do. neue 113¾. Bonds von 1865 116¾. Erie-Bahn 64¾. Illinois 120½. Baumw. 20¾. Mehl 7 D. 70 C. R. Frühj. Weiz 1 D. 75 C. Raff. Petroleum in New-York 19¾, do. in Philadelphia pr. Gallon von 6½ Pfd. 19. Havanna-Zucker Nr. 12 9¾.

Schifffahrts-Berichte. Liverpool, 25. Febr. Der Dampfer „Lusitania" ist mit 45,000 Pfd. Sterl. an Contanten von Valparaiso via Lissabon hier eingetroffen. Ferner traf der Dampfer „Bonny" von der Westküste Afrika's hier ein.

New-York, 25. Februar. Die Dampfer „Batavia" und „Manitoban" sind von Liverpool hier angekommen. Ferner traf der Dampfer „Caledonia" von Glasgow und der Nordd. Lloyddampfer „Main" von Bremen hier ein. Letzterer um 2 Uhr Nachm.

Queenstown, 25. Februar. Der Dampfer „Baltic" ist mit 100,000 Dollars an Contanten von New-York hier eingetroffen. — 26. Februar. Der Dampfer „Greece" ist von New-York hier eingetroffen.

Leipziger Börsen-Course am 27. Februar 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	140⅜ G.
	l. S. p. 2 M.	139¾ P.
Augsburg 100 fl. in 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G
	l. S. p. 2 M.	56⅝ G.
Belgische Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	79⅝ G.
	l. S. p. 3 M.	79 G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Vs.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57⅛ G
	l. S. p. 2 M.	56 13/16 G.
Hamburg	k. S. p. 8 T.	—
	l. S. p. 2 M.	—
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6.22⅞ G
	l. S. p. 3 M.	6.21 G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	79⅝ G.
	l. S. p. 3 M.	78¾ G.
Petersburg pr. 100 S.-Rub.	k. S. p. 21 T.	91 G.
	l. S. p. 3 M.	90⅛ G.
Warschau pr. 90 S.-Rub.	k. S. p. 8 T.	82½ G.
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. WRhr.	k. S. p. 8 T.	91⅞ G.
	l. S. p. 3 M.	90¾ G.

Deutsche Fonds.

	%	Zins-Term	p. St. Thlr.	
K. S. St.-Anl. v. 1830	3	Apr. Oct.	1000 u. 500	90 G.
do. do. - -	3	do.	200—25	90 G.
do. do. v. 1855	3	do.	100	79¼ G.
do. do. - 1847	4	do.	500	98¼ P.
do. do. v. 1852—68	4	Jan. Jul.	500	98 bz
do. do. v. 1869	4	do.	500	98 bz
do. do. v. 1852—68	4	do.	100	97⅝ G.
do. do. v. 1869	4	do.	100	97⅝ G.
do. do. - -	4	do.	50 u. 25	97⅝ G.
do. do. - 1870	4	do.	100 u. 50	97⅝ G.
do. do. - -	5	do.	500	105¼ bz
do. do. - -	5	do.	100	105¾ bz u. P.
do. Löb.-Zitt. Lit. A.	3½	do.	100	84⅜ bz
do. do. - B.	4	do.	25	96½ bz
do. Act. d. e. S. Schl. R.	4	do.	100	100¾ P.
do. Albb.-Pr. I. u. II. E	4½	do. 1|1 1|10	100	100¼ bz
do. do. III. -				
do. do. IV. -	4½	Jan. Jul.	100	100¾ bz
do. Landrentenbriefe	3½	Apr. Oct.	1000 u. 500	86 G à 500
do. do.	3½	do.	100—12½	86 G [36¼ G
do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	4	Jan. Jul.	500	95½ G.
do. do. S. II.	4	do.	100	95½ G.
Pfdbr. d. S. Ldw. Crd.-V. verlb. v. 1866	4	do.	500 u. 100	93¾ G.
do. do. neue Jahrg	4	do.	500—25	93¾ G
do. do. kündbare	4	Apr. Oct.	do.	99 G.
Vrl.-Crdbr d. B. d. l. Cr.-Ver. i. S.	4	Jan. Jul.	do.	92 G
Lausitzer Pfandbriefe	3	do.	100—10	75 G.
do.	3½	do.	1000—50	84 G.
do. kündb. 6 Monat	3½	do.	do	99 G.
do.	4	do.	1000—100	94 G.
do. kündb. 12 Monat	4	do.	do.	99 G.
do. rückzahlb. 1877	4½	do.	500 u. 100	100½ G.
do. do. 1876	5	do.	500	102½ G.
Ritter.Erbl. Cr.-V. Pfdbr.	3½	do.	do.	79 G.
do. do.	3½	do.	100—25	78½ G.
do. do.	3½	do.	500	83½ G.
do. do.	3½	do.	100—25	83½ G.
do. do.	4	do.	500	95¾ G.
do. do.	4	do.	100—25	95 G.
Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	4	do.	100	94 G.
Pfandbriefe do.	4½	do.	do.	99 G.
do. do.	5	do.	do.	100⅝ G.
Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	4½	do.	100	100½ G.
do. do.	5	do.	100	103½ G.
Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	5	Mai Nov.	1000-100 fl.	100 P.
Schulds d. Mansf. Gwerk.	4½	Jan. Jul.	200 Rthl.	96½ G.
Leipz. Hyp.-Bk-Scheine	4	Apr. Oct.	500—50	88 P
do. do.	4½	do.	do.	92½ G
do. Stadt-Obligat.	3	Jan. Jul.	100	77¾ P
do. do.	4	do.	500—50	93 P.
do. do.	4½	do.	500—100	100½ G.
Dresdner do.	5	do.	do.	105 G.
Chemnitzer do.	5	do.	do.	104¼ bz u. G
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	do.	1000—25	—
do. do. Anl.	4½	1|1 1|7 1|4 1|10	do.	—
do. do. consol.	4½	do.	10000—50	—
do. Steuer-Cr.-C.-Sch.	3	do.	100—25	98½ G.
Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	4	Fbr. Aug.	100	114 G.
K. Bayrische do.	4	1. Juni	do.	116 G.
Prām.-Pfdb. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	5	Jan. Jul.	do.	105 G.
do. do. II. S.	5	do.	do.	103½ G.
do. do. III. S.	5	do.	1000—100	100 G.
do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	4	1. Fbr.	100	95¼ G.
Braunschw. 20-Rthl. Loose	—	—	20	25½ G.

Ausländ. Fonds.

K. k. Oest. Papierrente	4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	10000-1000	65½ P.
do. Silberrente	4½	Jan. Jul. Apr. Oct.	100—50 fl.	68¼ G.
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	500 fl. P.	97⅜ G.
do. do. v. 1864	pr.	Stück	100 u. 50 fl. P.	—
Amer. 82er Bonds S. II.	6	Mai Nov.	1000 Doll.	96⅝ G.
do. Ser. III u. IV.	6	do.	500 u. 100 50 u. 25	96⅝ G.

Bank-Disconto.

Amsterdam	4%	Leipzig	4½%
Augsburg	4½	London	3½
Berlin	4	Paris	5
Brüssel	4½	Petersburg	6
Frankfurt a. M.	4	Wien	6
Hamburg	4		

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/465 Zollpfd. Brutto u. 1/500 Zollpfd. fein) pr. Stück	—
Augustd'or à 5 Rthl. Agio pr. Crt.	—
Andere ausländische Ldrs. do. do.	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel pr. Stück	—
20 Francs-Stücke do.	5 10¾ G.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Holl. Duc. 143¾ St. — 1 Zpfd. à 3 Rthl. Agio pr. Crt.	—
Kaiserliche Duc. do. do.	6¼ G.
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreichische Bank- und Staatsnoten	92 G.
Russische do. do. pr. 90 Rs.	—
Diverse ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Rthl.	99¾ G.
do. do. à 10 Rthl.	99¾ G.
Ausl. Banks., f. welche hier keine Anw.-Casse	99¾ G

Eisenb.-Stamm-Act.

	Divid. pr. 1871	1872	%	Zins-T.	per Stück Thlr.	
Aussig-Teplitz	12	—	5	1. Jan.	200 fl. P.	150 bz
do. E. v. 1872. 130 fl. E.	—	—	5	do.	210	131 P.
Berlin-Anhalt	16⅔	—	4	do.	200	—
Berlin-Dresden	—	—	5	1. Oct.	100	81½ P.
Berlin-Stettin	11 1/18	—	4	Jan. Jul.	200 100	192 G.
Böhmische Nordbahn	4	—	5	1. Jan.	150 fl. S.	89½ G.
Buscht. Lit. A. S. I—V.	18 1/18	—	5	do.	525 fl. P.	142 G
do. - VI.	—	—	5	do.	do.	—
do. Lit. B. S. I. u. II.	—	—	5	do.	200 fl. P.	103 G. lt. 99½ P
do. - III.	—	—	5	—	do.	97¼ P.
Chemnitz-Würschnitz	8½	—	4	Jan. Jul.	100	135 G.
Cottbus-Grossenhain	1	—	4	1. Jan.	do.	112½ G.
Galiz. Carl-Ludwig	5½	—	5	Jan. Jul.	200 fl. P.	105⅝ bz
Gössnitz-Gera	4	—	4	1. Jan.	100	89 bz u. G.
Köln-Minden	11½	—	4	do.	200	167 G.
do. La. B.	5	—	5	do.	do.	—
Leipzig-Dresden	19	—	4	Apr. Oct.	100	222 P.
Mährisch-Schlesische	5	—	5	Jan. Jul.	—	—
Magdeburg-Leipzig	16	—	4	1. Jan.	100	268 G.
do. La. B.	4	—	4	do.	do.	100¼ G.
Mainz-Ludwigshafen	11	—	4	do.	250 fl. 200	175½ G.
Oberschl. La. A. u. C.	13½	—	3½	do.	100	228 G.
do. La. B 3½% gar.	13½	—	3½	Jan. Jul.	do.	—
Oestr.-Franz. Staatsbahn	12	—	5	do.	500 fr.	206 bz u. G. alt. März
Prag-Turnau	9	—	5	1. Jan.	200 fl. Pr.	106 bz
Rumänische	—	—	5	do.	100	45⅝ G.
Süd-Oesterr. (Lomb.)	4	—	5	Mai Nov.	500 fr.	116¼ G. alt. März
Thüringische	10½	—	4	1. Jan.	100	148½ bz
do. E.B (Gth.-Luf.) 4⅔gr.	4	—	4	do.	do.	89 G.
do. L. C (Gera-Eich.) 4½	4½	—	4½	do.	do.	98¾ G.
Weim.-Gera (4½%gar.)	—	—	4½	Jan. Jul.	do.	89¼ P.

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

Altenburg-Zeitz	5	—	5	1. Jul.	100	98¼ P.
Cottbus-Grossenhain	5	—	5	1. Jan.	200	105½ G.
Gera-Plauen	—	—	5	Jan. Jul.	do.	85 bz u. P.
Kohlfurt-Falkenberg	—	—	5	do.	do.	98½ bz u. G.
Lpz.-Guschw.-Meuselw.	—	—	5	Apr. Oct.	do.	87½ G.
Magdeburg-Halberstadt	3½	—	3½	1. Jan.	100	87 P.
Weimar-Gera	—	—	5	Jan. Jul.	200	84⅞ P
Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	—	—	5	do.	do.	84½ P.

Bank- u. Cred.-Act.

Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	11	—	4	1. Jan.	100	182 bz u. G.
Anhalt-Dessauer Bank	12¾	—	4	do.	do.	—
Berl. Disc.-Ges. Anth.	24	—	4	do.	200	287½ G.
Braunschweiger Bank	8½	—	4	do.	100	124½ G.
Bremer Bank	7	—	4	do.	250 Crt.	—
Chemn. Bk.-V.	—	—	5	do.	100	108 G.
Coburg. Cred.-Gesellsch.	10¼	—	4	do.	do.	106 P.
Darmstädter Bank	15	—	4	Jan. Jul.	250 fl.	195½ G.
Deutsche Bank	8	—	4	1. Jan.	200	107½ P.
do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	—	—	5	1. Jul.	100	135 G. incl. Div.
D. Vereinsb. 80% Einz.	—	—	5	1. Jan.	200	187½ G.
Dresd. Bank 40 -	—	—	5	1. Dec.	do.	107 P.
do. Handels-B 70 -	—	—	5	1. Jan.	100	101 P.
Gerner Bank	12	—	4	Jan. Jul.	200	150½ G.
do. Hdls.-Cr.-Bk. 60% E.	—	—	4	1. Jan.	100	109½ G.
Gothaer Privat-Bank	8¾	—	4	do.	200	120¾ P.
Hannoverische Bank	5⅝	—	4	Jan. Jul.	250	—
Leipziger Bank	8 7/32	—	3	Mrz. Spt.	do.	130½ G.
do. junge 50% Es.	—	—	4	1. Jan.	do.	124½ bz u. G.
do. Cassenverein	7½	—	4	do.	500	122¼ G.
do. Disc.-Ges. 40% E.	—	—	5	do.	100	110½ G.
do. Ver.-Bk do.	—	—	5	do.	200	95¼ G.
do. Wechs.-Dep.-Bk. do	—	—	5	1. März	100	101 G. incl. D.
do. Wechsler-Bk. do.	—	—	4	1. Mai	200	94¼ P. do
Magdb. Wchsl.-Disc.-Bk	—	—	4	1. Jan.	100	97 P. do
Meininger Cred.-Anstalt	12	—	4	Jan. Jul.	do.	151½ bz u. G.
Oberlausitzer Bank	10¾	—	4	1. Jan.	200	103½ G
Oestr. Cr.-Bk pr. Stück	17½	—	5	do.	160 fl. P.	—
do. pr. ult. do.	17½	—	5	do.	do.	209¾ G. ult. März
Prov.-Disc.-Ges.-Anth. 60% E.	5	—	5	do.		175½ G.
Sächsische Bank	10	—	4	do.	200	151½ bz
do. - junge 50% E.	—	—	4	do.	do.	146¼ G.
do. Credit-Bank	11	—	4	do.	100	125¾ bz u. G. abg. j.
Schönheim. Bank-Ver.	—	—	4	do.	200	117½ G.
Thüringische Bank	9	—	4	Jan. Jul.	do.	128 G.
Weimarische Bank	7	—	4	do.	100	118½ bz u. P
Zwick. Bank 40% Es.	—	—	5	1. Apr.	do.	83½ bz u. G. incl. Div.

Industr.-Act. u. Prior.

Chemn. Actienspinnerei	—	—	4	1. Jan.	33½	35½ G.
Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	14	—	5	1. Jul.	100	147½ G.
Crölls. Papierf. z. Halle	7	—	5	do.		94 G.
Dische Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	—	—	5	1. Oct.	100	109½ bz u. G.
Gohlaer Actien-Bierbr.	—	—	5	do.	do.	119 P.
Kettenschleppe. d. O.-E.	—	—		incl. Zins	do.	124 G. incl. Div.
Leipz. Baubk. 40% Es.	—	—	5	10% 15/4; 20% 2/9; 30% 12/10	do.	102¼ bz u. G.
do. Feuer-Vers.-Act.	86½	—	4	17. Aug.	1000	1750 G.
do. Imm.-Ges. 50% E.	—	—	5	30% 9/7; 30%	100	105 bz u. G. incl. Div.
do. Kammg.-Sp.-Act.	10	—		incl. Zins	do.	108 P.
do. do. junge	—	—		do.	do.	105 P.
do. Malzf. Schkeuditz	—	—	5	1. Oct.		101½ G.
do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Götj. Bergm. u. Co.	—	—	5	do.	do.	111 G.
do. Ver.-Bierbr.-Act.	—	—		incl. Zins		195 G
do. do. Prior.	—	—	5	Ap. Oct.	do.	100½ G.
Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	—	—	5	1. Jul.	do.	110 bz
Thür. Gasges. i. Leipzig	5¾	—	5	1. Jan.	do.	98 P.

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

	%	Zins-T.	per Stück. Thlr.	
Altona-Kiel	5	Jan. Jul.	100	102 G.
Annaberg-Weipert	5	do.	do.	89 G.
Berlin-Anhalt	4	do.	500—100	—
do. Lit. A.	4½	do.	do.	99¼ G.
do. - B.	4½	do.	do.	99¼ G.
Berlin-Hamburg	5	do.	1000—100	103¾ P.
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4½	do.	do.	99½ G.
Breslau-Schweidnitz-Freibrg.	4½	do.	500—100	98¼ G.
Chemnitz-Komotau	5	do.	200	94 G.
Chemnitz-Würschnitz	4	Jan. Jul.	100	88 bz
Cottbus-Grossenhain	5	do.	do.	102⅝ P.
Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	3½	Jun. Dec.	100—50	104½ G.
do. Anleihe von 1854	4	do.	100	95½ G.
do. - - 1860	4	do.	do.	93¾ G.
do. - - 1866	4	Jan. Jul.	500—100	91⅝ bz u. G.
do. - - 1866	5	do.	do.	103½ G.
Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	4	do.	100	93 G.
do. I. Em.	4	do.	do.	90¼ G.
do. II. Em.	4	do.	do.	89¼ G.
do.	4½	Apr. Oct.	do.	99⅝ G
Magdeburg-Halberstadt	4½	do.	do.	99½ G
do. II. Em.	4½	Jan. Jul.	1000	99½ G.
do. do.	4½	do.	500—100	99½ G.
do.	5	do.	1000—100	102¼ G.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	200	102½ G.
Oberschlesische Lit. G	4½	do.	1000—100	98½ G.
do. Lit. H	4½	do.	do.	99 G.
do.	5	do.	do.	102¾ G.
Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel.	4½	do.	1000	98 G.
do. do.	4½	do.	500—100	98 G
Thüringische I. Em.	4	do.	1000	91½ G.
do. do.	4	do.	500—100	91½ G. kl. 91 P
do. II. Em.	4½	do.	do.	99½ bz
do. III. -	4	do.	do.	91 P
do. IV. -	4½	do.	do.	98¾ G.
do. V. -	4½	do.	do.	—
Werrabahn	5	do.	do.	101 P.

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

	%	Zins-T.	per Stück. Thlr.	
Aussig-Teplitz. I. Em.	5	do.	100	100¼ G.
do. II. Em.	5	do.	do.	100¼ G.
do. Em. v. 1868	5	do.	do.	98½ G.
do. Em. v. 1871	5	do.	do.	95 bz u. P.
do. Em. v. 1872	5	do.	do.	94⅝ bz u. G.
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	200	94½ bz
do. Em. 1871	5	do.	do.	90¼ P.
Brünn-Rossitz	5	Jan. Jul.	100	94 G.
Buschtiehrader (Böhm. Nordwb.)	5	Apr. Oct.	do.	96 bz u. G.
do. Em. v. 1871	5	do.	do.	95½ bz
do. Em. v. 1872	5	do.	do.	93⅝ bz u. G.
Donau-Drau Partial-Obligat.	5	do.	200 fl.	80½ bz
Dux-Bodenbach	5	Jan. Jul.	500-100 Rthl.	88½ G. kl. 88⅝ P
do. Em. 1871	5	Apr. Oct.	100	84¼ G.
Erzherzog Albrechtsbahn	5	Mai Nov.	200 fl.	83⅞ bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	5	Jan. Jul.	200 Rthl.	88⅝ G.
do. II. -	5	do.	do.	90½ G.
do. III. -	5	do.	do.	88¾ bz u. G.
Gömörer Staats-Eisenbahn	5	Fbr. Aug.	100	86⅝ bz u. G.
Graz-Köflach	4½	Jan. Jul.	do.	85¾ G.
do.	5	do.	do.	91 P.
Kaiser Franz Joseph	5	Apr. Oct.	200 fl.	92¾ bz
Kaschau-Oderberg	5	Jan. Jul.	do.	85¼ P
Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	5	Apr. Oct.	200 Rthl.	87¼ bz
do. Em. v. 1868	5	do.	do.	87 G.
do. III. Em.	5	do.	do.	85¾ G.
Lemberg-Czernowitz I. Em.	5	Mai Nov.	do.	71⅞ P
do. do. II. Em.	5	do.	do.	80 P.
do. do. Jassy	5	do.	do.	72½ P
do. do. Em. 1872	5	do.	do.	71 P.
Lundenburg-Grussbach I. Em.	5	Mrz. Spt.	do.	81 G.
do. do. Em. 1872	5	do.	do.	80¾ G.
Mährische Grenzbahn	5	do.	200 fl.	83¼ P.
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	200 Rthl.	82¾ bz
Oesterr. Nordwestbahn	5	Mrz. Spt.	200 fl.	92⅞ bz u. P.
do. do. Lit. B	5	Mai Nov.	do.	85½ P.
do. Südbahn	5	Jan. Jul.	do.	87¾ bz
Ostrau-Friedland	5	Apr. Oct.	200 Rthl.	90¼ bz u. G.
Pilsen-Priesen	5	Jan. Jul.	100	88 bz
Prag-Dux	5	do.	do.	86¼ bz u. P.
Prag-Turnau	5	do.	do.	96 G.
do. Em. 1870	5	do.	do.	94 P.
do. Em. 1872	5	do.	do.	93½ G
Süd-Nordd. Verbindungs.-Bahn (Reichenberg-Pardubitz)	5	Apr. Oct.	200	89⅝ P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

a. Braunkohlen-Actien.	Dividende 1871.	1872.	%	p. Stück. Thlr.	
Altenb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	—	—	—	—	—
Friedensgr., Meuselw. alte	—	—	—	100	122 P.
do. do. neue	—	—	5	100	—
Grb. Agnes, Meuselw.	—	—	5	40	34 G.
do. Ernst, do.	—	—	—	100	110 G.
do. Glückauf, do.	—	—	—		120 P.
Louisengrbe. b. do.	—	—	—		—
Marienglrube b. do.	—	—	—	55	53 G.
Prehlitzer Brkhl.-Actien-Gesellschaft	—	—	—	100	104 P.
S.-Thür. A.-G. f. Brkhl.-Verwerth. in Halle	—	—	—	100	107¾ P.
S.-Thür. A.-G. f. Brkhl.-Verwerth. Pr. St.-A.	10%	—	—	100	111 P
S.-Thür. A.-G. f. Brkhl.-Verwerth. Prior.	—	—	6	100	105 P.
Vereinsglück, Meuselwitz		—	—	—	160 P.
Zum Fortschritt, do.	21	—	—	100	143 P.
b. Steinkohlen-Actien.					
Erzgeb. Steink.-Actienv.	120	—	—	100	1557 G.
Fortuna Hinterneudörfel	70	—	—	100	268 bz
Gottes Segen Lugau St.-A.	48	—	—	100	332 G.
do. do. do. Pr.-A.	48	—	—	100	390 G.
Lugau-Niederwürschnitz	35	—	—	100	345 G.
Oberhohndorf-Forst	52	—	—	70	450 P.
do. -Schacht	26	—	—	90	315 G.
Oelsnitzer Bergb.-Ges.	—	—	—	100	118 P.
do. do. Prior. St.-A.	—	—	—	50	63 G.
do. do. do. v. 1871.	—	—	—	60	90½ G.
Zwick. Bürgergewerksch.	140	—	—	21½	2500 G.
do. Brückenberg S. I.	—	—	—	60	126½ G.
do. do. S. II.	—	—	—	30	65¾ P.
do. do. S. III.	—	—	5	30	67 G.
Zwickau-Brückenberg Zehnstch. à 150 □R.	23	—	—	—	—
Zwickau-Oberhohndorf	60	—	—	110	1120 G.
Zwick. Steinkohlenbenv. Vereinsglück	98	—	—	46	985 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.